galathea 24 / 4 • Berichte des Kreis Nürnberger Entomologen • 2008 • S. 157-223
©Ges. f. Biodiversitäts-Entomologie; download unter www.biologiezentrum.at

Erfassung der Insektenfauna westl. von Weißenbrunn und Ernhofen/Mfr. im Bereich der Waldabteilung Wolfsgrube und angrenzenden Lebensräumen mit Hochspannungs-Trasse, Pappelbestand, früheren Sandgruben, Hochstauden-gesellschaften incl. NSG „Flechten-Kiefernwälder südlich Leinburg" in den Jahren 2000 bis 2007

RUDOLF FRIEDRICH TANNERT
KLAUS VON DER DUNK

Zusammenfassung: Seit dem Jahre 2000 wird versucht im oben genannten Gebiet Mittelfrankens die Insektenfauna zu erfassen. Dabei wurden mit Ausnahme der Carabidae (Meldungen von Kurt Jauernig, Leinburg, von 1983-1987) möglichst viele Insektengruppen berücksichtigt. Von den verschiedenen Biotoptypen waren die Offensandflächen schon einmal Gegenstand einer Publikation (K.v.d.Dunk & F.J.Amon (1996): Kommentierte Insektenliste des Altdorfer Sandgebietes am Ostrand des Nürnberger Reichswaldes.- g a l a t h e a 12/1: 33-44).

Bis zum Jahre 2007 konnten 1407 Arten nachgewiesen werden. Diese Zahl wird sich in den kommenden Jahren mit Sicherheit weiter erhöhen. Ungefähr 30 Arten sind noch bei helfenden Kollegen in Bearbeitung. Ohne deren Unterstützung wäre diese umfangreiche Arbeit nicht möglich gewesen.

Abstract: In the year 2000 studies of the insect fauna of different biotopes started in the above mentioned area in Northern Bavaria. 1407 different speeies could be determined until 2007. Further 30 or so are still in the hands of specialists. Without their help this paper would not have been compiled. The data of Carabidae were taken from K.Jauernig 1983 – 1987. n the same place a similar investigation on the insect fauna of open sandy ground alone was published in galathea 12/1: 33-44 (1996).

Key words: insect fauna in sandy areas, Northern Bavaria

Untersuchungsgebiet

Im ehemaligen Sandabbaugebiet bei Altdorf östlich von Nürnberg, am Rand des Mittelfränkischen Beckens / Nürdbayern, haben sich im Laufe der Zeit unterschiedliche Habitate entwickelt, die separat auf ihre Insektenfauna untersucht wurden. Aus der Vielfalt unterschiedlicher Habitate konnten sechs Gebiete mit jeweils eigenem Charakter ausgegliedert werden. Nachfolgend werden sie anhand ihrer Lage und typischen Vegetation vorgestellt. Die Fundpunkte der nächtlichen Aktivitäten sind mit den Gauß-Krüger Koordinaten angeführt. Die Erfassungsungenauigkeit für die Tagbeobachtungen liegt bei max. 250 m.

Hinter dem Beobachtungsdatum werden jeweils abgekürzt die einzelnen Lebensräume im Untersuchungsgebiet genannt.

Lebensraum 1 – Weg „W" Rechtswert 44 52 361 Hochwert 54 76 304

Es handelt sich um den westlich gelegenen Waldweg an der Straße Altdorf – Leinburg zwischen Weißenbrunn und Ernhofen.

Der breite Wegrand ist bestanden vom Rainfarn-Beifuß-Gestrüpp *Tanaceto-Artemisietum vulgaris* Br.-Bl. 1949 mit Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Leinkraut *Linaria vulgaris*, Goldrute *Solidago gigantea*, Beifuß *Artemisia vulgaris* und Knäuelgras *Dactylis glomerata*, einer typischen Vegetation an wenig betretenen offenen Stellen an Wegen über Schutt oder Schotter.

Nach etwa 50 m wächst neben dem Weg ein lockerer artenarmer Weidensumpf mit Anklängen an einen Korbweidenbusch *Salicetum triandro-viminalis* Tx. 1948 mit Korbweide *Salix viminalis*, Salweide *S. caprea*, Traubenkirsche *Prunus padus*, Erle *Alnus glutinosa*, Rohrglanzgras *Typhoides arundinacea* und der Brennessel *Urtica dioica*.

Auf der anderen Seite des Weges verläuft der Waldrand mit Kiefern und eingestreuten Jung-Eichen, Buchen und Berg-Ahorn.

©Naturwissenschaftlich-Medizinischer Vereinigung in Salzburg; download unter www.biologiezentrum.at

Lebensraum 2 – Abbruchkante im Sandabbaugebiet westlich Ernhofen „AK" Rechtswert 44 51 646 Hochwert 54 76 089

Wenige Meter vor dem Ost-Rand des Sand-Kiefernwaldes oben verläuft die Abbruchkante zu den zu über 60 % offenen Sandlehnen unterhalb. Am Waldrand beginnt die Ablösung des Waldes von den Zwergsträuchern Besenheide *Calluna vulgaris* und Blaubeere *Vaccinium myrtillus* durch eingewanderte Ruderalpflanzen wie Reitgras *Calamagrostis epigeios*, Beifuß *Artemisia vulgaris*, Wolfsmilch *Euphorbia cyparissias* und Natternkopf *Echium vulgare*. Auf der Sandlehne zwischen Moosen und Jungkiefern beginnen Fuß zu fassen Nachtkerze *Oenothera biennis*, Silbergras *Corynephorus canescens*, Kleiner Ampfer *Rumex acetosella*, Fingerkraut *Potentilla tormentilla* und Johanniskraut *Hypericum perforatum*. Eine reine Silbergrasflur *Corynephoretum canescentis* Tx. 1954 ist nicht ausgebildet.

Bemerkenswert aus entomologischer Sicht sind hier abgelegte größere Mengen von verrottenden Kiefernstubben.

Lebensraum 3 – Sohle des Sandabbaugebietes „SS" Rechtswert 44 52 201 Hochwert 54 75 974

Der am Fuß der Sandlehnen angelegte Forstweg verläuft über nicht bodenständigem sandig-lehmigem Aufschüttungsmaterial. Demzufolge wachsen hier zwischen typischen Pioniergehölzen wie Birke *Betula pendula*, Salweide *Salix caprea*, Espe *Populus tremula*, Robinie *Robinia pseudaca*cia, dazu Kiefern- und Eichenjungwuchs, jede Menge an Ruderalpflanzen. Zu nennen sind das Rohr-glanzgras *Typhoides arundinacea*, Reitgras *Calamagrostis epigeios*, Knäuelgras *Dactylis glomerata*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Goldrute *Solidago canadensis*. Feuchtstellen sind gekennzeichnet durch das Rohrglanzgras, das Pfeifengras *Molinia caerulea* und verschiedene Binsen, z.B. *Juncus conglomeratus*.

Die Bestände lassen sich soziologisch kaum fassen, da sie Anklänge an Gesellschaften verschiedener Wald-Saum- und Pioniergehölze sowie ruderale Hochstauden zeigen.

Lebensraum 4 – Wiese „Wi" Rechtswert 44 52 446 Hochwert 54 75 864

Es handelt sich um wiesenartige Flächen mit randständigen Eichen *Quercus robur*, Salweide *Salix caprea*, Traubenkirsche *Prunus serotina* und Kiefern. Typisch sind vom Rand her einwandernde Besenginsterbüsche *Cytisus scoparius*.

Die Wiese selbst besteht aus Wiesenrispengras *Poa pratensis*, Lieschgras *Phleum pratense*, Fuchsschwanz *Alopecurus pratensis*, Knäuelgras *Dactylis glomerata*, Honiggras *Holcus lanatus*, Bärenklau *Heracleum sphondylium*, Wiesenkerbel *Anthriscus silvestris*, Weißklee *Trifolium repens*, Löwenzahn *Taraxacum officinale*, Sauerampfer *Rumex acetosa*, Hahnenfuß *Ranunculus acris*, Storchschnabel *Geranium pratense* und anderen.

Viele Arten sind Begleiter einer Glatthaferwiese *Arrhenateretum elatioris* Br.-Bl. 1919.

Lebensraum 5 – westlich der Straße Altdorf – Leinburg zwischen Autobahn und Abfahrt in Richtung Ernhofen, Hochspannungstrasse „HS" Rechtswert 44 52 161 Hochwert 54 75 249

Grundlegend ist die Frühlingsspark-Silbergrasflur *Spergulo vernalis – Corynephoretum canescentis* Tx. 1954 mit Frühlingsspark *Spergularia vernalis*, Silbergras *Corynephorus canescens*, Schafschwingel *Festuca ovina*, Kleiner Ampfer *Rumex acetosella* und dazu Renntierflechten und Moose. Diese Gesellschaft besiedelt trockene humusarme Flugsande, auch Sandgruben und die Calluna-Heide.

Durchsetzt ist sie auf der Hochspannungstrasse mit ruderalen Arten wie Johanniskraut *Hypericum perforatum*, Schafgarbe *Achillea millefolium*, Spitzwegerich *Plantago lanceolata* und Natternkopf *Echium vulgare*. Diese Mischung repräsentiert Teile der Natternkopf-Steinklee-Gesellschaft *Echio-Melilotetum* Tx. 1942, eine lichtliebende üppig blühende Hochstaudenflur an Bahndämmen und Steinbrüchen.

Vom Rand her dringt der Weidelgras-Breitwegerich-Trittrasen *Lolio-Plantaginetum* Beger 1930 herein mit Weidelgras *Lolium perenne*, Löwenzahn *Taraxacum officinalis*, Hirtentäschelkraut *Capsella bursa-pastoris* und Vogelknöterich *Polygonum aviculare*. Weiterhin siedeln vornehmlich auf freien Sandflächen Thymian-Schafschwingelrasen *Thymo-Festuccetum* Ty 1937 mit Mauerpfeffer *Sedum acre*, Kleines Habichtskraut *Hieracium pilosella*, Straußgras *Agrostis tenuis*, Rundblättrige Glockenblume *Campanula rotundifolia*, Thymian *Thymus serpyllum*, Hasenklee *Trifolium arvense* u.a.

Lebensraum 6 – ca. 150 m nordwestlich der AB-Ausfahrt (A6) Altdorf/Leinburg Pappelbestand „FP" Rechtswert 44 51 906 Hochwert 54 74 979

An einem Forstweg nahe beim Standort HS, aber in einer feuchten Senke mit Pappelbeständen „FP" gegenüber einem trockenem Kiefernwald. Hybridpappeln *Populus hybridus* und Weiden, vornehmlich *Salix viminalis* und *S. caprea* kennzeichnen die Feuchtstelle mit Schilf *Phragmites communis* und Brennesseln *Urtica dioica*. Die Fläche bis zum Weg ist ruderal geprägt mit Berufskraut *Erigeron annuus*, Wilde Möhre *Daucus carota*, Karde *Dipsacus silvester*, Rainfarn *Tanacetum vulgare*, Distel *Cirsium vulgare*, Johanniskraut *Hypericum perforatum* und Reitgras *Calamagrostis epigeios*.

Hervorzuheben ist das Vorkommen von Fuchs Kreuzkraut. Damit bieten sich Anklänge an die mehr montane Fuchs Kreuzkraut-Traubenholunder-Gesellschaft *Senecio fuchsii-Sambucetum racemosi* Noirf. 1949 mit *Senecio nemorensis* fuchsii, Salweide *Salix caprea*, Himbeere *Rubus idaeus* und Brennessel *Urtica dioica*.

Methode

Daten und Nomenklatur

Da die Daten der bayerischen Artenschutzkartierung gesondert zugeführt werden, kann auf die vollständige Nennung der Beobachtungszeitpunkte verzichtet werden. Es erscheint max. dreimal ein Beobachtungsdatum. Bei mehr als dreimaliger Beobachtung werden das erste, mittlere und letzte Datum genannt und zwar für jeden Lebensraum.

In geringerem Umfang sind Lepidopteren-Daten, gemeldet von den Kollegen Wilhelm Köstler, Hans-Peter Schreier, Franz Vetter und Georg Wolfrum aufgenommen. Die in der Zusammenfassung erwähnten Carabidae des Kollegen Kurt Jauernig, Leinburg sind beim Beobachtungsdatum jeweils mit * gekennzeichnet.

Die Nomenklatur richtet sich aussschließlich nach „Entomofauna Germanica", Bände 1 – 6. Näheres ist dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

Tabellarische Aufstellung und Kommentare

Die Tabelle selbst ist mit vier Spalten ausgestattet. Die erste Spalte ist für die lfd. Nr. der Lepidopteren in der Entomofauna Germanica, Band 3 vorgesehen, in der zweiten erscheint der wissenschaftliche Name. Die dritte Spalte enthält den bzw. die ausgewählten Beobachtungszeitpunkte, in der vierten erscheint der Status der „Rote Liste Bayern" (RL BY) von 2003.

Bei seltenen Arten ist auf deren Verbleib, sofern sich diese nicht in der Sammlung Tannert befinden, hingewiesen. Jeweils nach der tabellarischen Aufstellung der einzelnen Ordnungen werden ausgesuchte Arten kommentiert. Diese erscheinen in der Tabelle in **Fettdruck.**

Ergebnis und Diskussion

Lfd. Nr. b. Lep	Wissenschaftlicher Name, Autor	Beobachtungsdatum	Status Rote Liste BY 2003
	AUCHENORRHYNCHA – ZIKADEN		
	Fam. Cercopidae – Schaumzikaden		
	Aphrophora alni (Fallén, 1805)	**22.9.06HS, 17.7.07HS**	
	Aphrophora corticea Germar, 1821	17.6.04HS	
	Cercopis vulnerata Rossi, 1807	17.6.04HS	
	Fam. Cixiidae – Glasflügelzikaden		
	Cixius nervosus (Linnaeus, 1758)	7.8.01AK	
	Fam. Membracidae – Buckelzikaden		
	Allygus mixtus (Fabricius, 1794)	22.7.04W	
	Aphrodes bicincta (Schrank, 1776)	22.9.06HS	
	Centrotus cornutus (Linnaeus, 1758)	**13.7.06W**	
	Cicadella viridis (Linnaeus, 1758)	13.7.06W	

Kommentare zu Auchenorrhyncha

Aphrophora alni (Fallén, 1805) – Erlenschaumzikade

Die Gattung ist in Mitteleuropa mit fünf Arten vertreten, wobei diese die einzige Art mit fleckiger Musterung ist. Sie ist Bewohner feuchterer Lebensräume an Waldrändern, Erlenbrüchen usw. und erreicht eine Größe von 8 – 10 mm.

Das Ei überwintert, die Larven entwickeln sich in der Kraut- und Staudenflur, teils aber auch auf Laubbäumen.

Kein Vermerk in der Roten Liste.

Centrotus cornutus (Linnaeus, 1758) – Buckelzirpe, Dornzikade www.biologiezentrum.at
Die Buckelzirpe oder Dornzikade trägt ihren Namen durch den recht bizarren Halsschild. Dieser zeigt seitlich zwei deutliche Hörner und nach hinten eine wellige spitze Verlängerung bis zum Ende des Hinterleibes.
Die Art hat eine Größe von ca. 7 – 9 mm, lebt bei uns an verschiedenen Stauden und Sträuchern und überwintert als Larve. In unseren Regionen dauert die Entwicklung zwei Jahre.
Weitere Arten der Familie leben im Mittelmeerraum. Kein Eintrag in der Roten Liste.

COLEOPTERA – KÄFER

Fam. Alleculidae - Pflanzenkäfer

Prionychus ater (Fabricius, 1775)	9.5.02HS	

Fam. Anthicidae – Blütenmulm-, Blumenkäfer

Notoxus monoceros (Linnaeus, 1761)	31.8.01AK	

Fam. Attelabidae

Apoderus coryli (Linnaeus, 1758)	22.5.02HS	

Fam. Buprestidae – Prachtkäfer

Agrilus viridis (Linnaeus, 1758)	**17.6.04HS**	
Buprestis octoguttata (Linnaeus, 1758)	**22.7.00AK**	**3**
Trachys minutus (Linnaeus, 1758)	13.5.05HS	

Fam. Cantharidae – Weichkäfer

Cantharis obscura Linnaeus, 1758	13.5.05HS	
Malthinus punctatus (Fourcroy, 1785)	**30.6.04W**	

Fam. Carabidae – Laufkäfer

Abax parallelepipedus (Piller & Mitterpacher, 1783)	**24.4.85HS*,5.5.06HS**	
Abax parallelus (Duftschmid, 1812)	5.4.85W*	
Agonum sexpunctatum (Linnaeus, 1758)	**23.11.86HS***	
Agonum viduum (Panzer, 1797)	17.5.86W*	
Amara apricaria (Paykull, 1790)	2.9.06HS	V
Amara familiaris (Duftschmid, 1812)	5.4.85W*	
Amara fulva (Müller, 1776)	23.7.86HS*	V
Amara lunicollis Schiodte, 1837	5.7.86W*	
Amara municipalis (Duftschmid, 1812)	20.7.86HS*	3
Bembidion articulatum (Panzer, 1796)	24.4.86W*	
Bembidion lunulatum (Fourcroy, 1785)	17.5.86W*	
Bradycellus harpalinus (Serville, 1821)	7.8.01W,2.9.06HS	
Bradycellus verbasci (Duftschmid, 1812)	7.8.01W	G
Broscus cephalotes (Linnaeus, 1758)	31.7.88HS*,11.8.01AK	2
Calathus erratus (Sahlberg, 1827)	12.7.86HS*	V
Calathus micropterus (Duftschmid, 1812)	5.7.86W*	V
Carabus convexus Fabricius, 1775	**28.4.00W,17.4.04W**	V
Carabus coriaceus Linnaeus, 1758	**23.8.06AK**	
Carabus nemoralis Müller, 1764	17.4.04W	
Carabus problematicus Herbst, 1786	12.6.02HS,17.4.04W,14.8.07HS	V
Carabus violaceus Linnaeus, 1758	22.9.03W, 14.8.07HS	V
Cicindela campestris Linnaeus, 1758	**28.4.00W,9.4.02HS,27.5.03W,11.5.04HS 7.7.07HS,14.7.07W**	V
Cicindela hybrida Linnaeus, 1758	20.9.83HS*,17.4.04HS,1.6.05W,12.4.07W 7.7.07HS,14.7.07W	V
Cicindela sylvatica Linnaeus, 1758	**20.4.84HS*,23.4.02HS,5.4.05HS**	2
Elaphrus cupreus Duftschmid, 1812	6.5.85W*	
Harpalus affinis (Schrank, 1781)	12.7.86HS*	
Harpalus anxius (Duftschmid, 1812)	17.5.87W*	V
Harpalus rubripes (Duftschmid, 1812)	30.6.04W,31.8.05AK	
Harpalus tardus (Panzer, 1797)	2.9.06HS	
Lebia cruxminor (Linnaeus, 1758)	**21.4.04HS**	3
Limodromus assimilis (Paykull, 1790)	1.11.84W*	

©Ökologie-Entomologie-Forstzoologie; unter www.biologiezentrum.at

Molops clatus (Fabricius, 1801)	**28.4.87W***	
Molops piceus (Panzer, 1793)	28.4.87W*	
Notiophilus biguttatus (Fabricius, 1779)	11.5.85W*	
Oxyselaphus obscurus (Herbst, 1784)	5.5.85HS*	
Panagaeus bipustulatus (Fabricius, 1775)	28.5.85W*	
Patrobus atrorufus (Ström, 1768)	15.5.86W*	
Poecilus cupreus (Linnaeus, 1758)	17.4.87W*	
Poecilus lepidus (Leske, 1785)	**5.7.87HS***	**3**
Pseudoophonus calceatus (Duftsch., 1812)	2.9.06HS	**3**
Pseudoophonus griseus (Panzer, 1797)	2.9.06HS	
Pseudoophonus rufipes (DeGeer, 1774)	2.9.06HS	
Pterostichus anthracinus (Illiger, 1798)	13.4.86W*	
Pterostichus burmeisteri Heer, 1841	28.4.87W*	
Pterostichus nigrita (Paykull, 1790)	1.6.86W*	
Pterostichus oblongopunctatus (Fabricius, 1787)	11.5.85W*	
Pterostichus quadrifoveolatus Letzner, 1852	**18.4.87W***	**V**
Pterostichus strenuus (Panzer, 1797)	22.6.86W*	
Synuchus vivalis (Illiger, 1798)	5.7.87HS*	
Trichotichnus laevicollis (Duftschmid, 1812)	22.6.86W*	

Fam. Cerambycidae – Bockkäfer

Acanthocinus aedilis (Linnaeus, 1758)	**30.5.01HS,29.4.04HS**
Agapanthia villosoviridescens (DeGeer, 1775)	27.5.03W,4.6.03W,11.7.06W
Anastrangalia sanguinolenta (Linnaeus, 1761)	29.5.02HS,4.6.03W,30.7.04HS, 9.7.06W
Arhopalus rusticus (Linnaeus, 1758)	31.7.00W,11.7.03FP
Clytus arietis (Linnaeus, 1758)	**10.7.01HS**
(= in Coll. R. Rupprecht†, Nbg.)	
Corymbia rubra (Linnaeus, 1758)	**29.7.00W,24.7.03HS,21.7.04W,14.7.07W**
Gaurotes virginea (Linnaeus, 1758)	27.5.03W
Leptura maculata (Poda, 1761)	2.7.00W,4.6.02HS,17.6.04HS,20.6.06HS 11.7.06W,14.7.07W
Leptura quadrifasciata (Linnaeus, 1758)	3.8.04W
Molorchus minor (Linnaeus, 1758)	**27.5.03W**
Pachytodes cerambyciformis (Schrank, 1781)	10.7.01HS,20.6.06HS
(10.7.01=in Coll. R.Rupprecht†, Nbg.)	
Phytoecia coerulescens (Scopoli, 1763)	20.6.06HS
Pogonocherus fasciculatus (DeGeer, 1775)	21.4.06W
Pseudovadonia livida (Fabricius, 1776)	4.6.02W
Rhagium bifasciatum Fabricius, 1775	**11.5.02HS,29.4.04HS,5.5.06HS**
Rhagium inquisitor (Linnaeus, 1758)	11.5.02HS,29.5.02HS
Saperda populnea (Linnaeus, 1758)	15.5.02HS,29.5.02HS,10.6.03FP
Spondylis buprestoides (Linnaeus, 1758)	10.8.00AK,10.7.01HS,6.8.07Wi
Stenostola dubia (Laicharting, 1784)	17.5.03HS
Stenurella melanura (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,10.7.01HS,29.5.02HS

Fam. Chrysomelidae – Blattkäfer

Agelastica alni (Linnaeus, 1758)	11.5.02HS
Cassida sanguinolenta Müller, 1776	17.4.04HS
Cassida viridis Linnaeus, 1758	22.5.02HS,27.5.03W
Chrysolina fastuosa (Scopoli, 1763)	22.7.01W,11.5.02HS
Chrysolina varians (Schaller, 1783)	29.7.00W
Chrysomela populi Linnaeus, 1758	**22.7.01W,9.5.02HS,29.4.04HS,15.4.05HS**
Chrysomela vigintipunctata Scopoli, 1763	**17.6.04HS,20.6.06HS**
Clytra laeviuscula Ratzeburg, 1837	10.7.01HS
Clytra quadripunctata (Linnaeus, 1758)	22.7.01W
Cryptocephalus sericeus (Linnaeus, 1758)	17.6.04HS
Galeruca tanaceti (Linnaeus, 1758)	3.8.00W,17.6.04HS,4.7.04W 20.6.06HS,11.7.06W, 4.9.06HS
Gonioctena decemnotata (Marsham, 1802)	11.5.04HS,1.6.05W
Gonioctena olivacea (Forster, 1771)	17.5.03HS
Gonioctena quinquepunctata (Fabr., 1787)	13.5.05HS

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Hispa atra Linnaeus, 1767	21.4.04HS	
Oulema melanopus (Linnaeus, 1758)	17.4.04HS	
Fam. Cleridae – Buntkäfer, Bienenkäfer		
Trichodes alvearius (Fabricius, 1792)	**30.7.04HS**	**V**
Fam. Coccinellidae – Marienkäfer		
Adalia bipunctata (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,29.5.02HS	
Adalia decempunctata (Linnaeus, 1758)	6.7.01W	
Anaitis ocellata (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,6.6.03W	
Coccinella septempunctata Linnaeus, 1758	6.7.01W,19.7.03HS,17.4.04W 30.7.04HS,21.4.06W	
Halycia sedecimguttata (Linnaeus, 1758)	**6.7.01W,4.9.06HS**	**3**
Harmonia axyridis (Pallas, 1773)	**2.9.06HS,6.8.07Wi**	
Harmonia quadripunctata (Pontoppidian, 1763)	28.4.00W,6.7.01W,2.9.06HS,4.9.06HS 14.8.07HS	
Myrrha octodecimguttata (Linnaeus, 1758)	4.9.06HS	
Myzia oblongoguttata (Linnaeus, 1758)	28.4.00W,6.7.01W,4.9.06HS,14.8.07HS	
Propylea quatordecimpunctata (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,6.7.01W,4.6.02HS,13.5.05HS 12.4.07W	
Psyllobora viginti duopunctata (L., 1758)	28.4.00W,6.7.01W	
Scymnus abietis (Paykull, 1798)	6.7.01W	
Fam. Curculionidae – Rüsselkäfer		
Otiorhynchus sulcatus (Fabricius, 1775)	9.5.02HS	
Phyllobius arborator (Herbst, 1797)	15.5.02HS	
Phyllobius calcaratus (Fabricius, 1792)	9.5.02HS	
Pissodes pini (Linnaeus, 1758)	15.5.02HS	
Polydrusus mollis (Ström, 1768)	9.5.02HS,15.5.02HS,13.5.05HS	
Fam. Dytiscidae – Echte Schwimmkäfer		
Colymbetes fuscus (Linnaeus, 1758)	7.8.06W	
Fam. Elateridae – Schnellkäfer		
Agriotes ustulatus (Schaller, 1783)	29.7.00W	
Agrypnus murina (Linnaeus, 1758)	**15.5.02HS,29.5.02HS,11.5.04HS**	
Ampedus balteatus (Linnaeus, 1758)	11.5.02HS,28.4.03HS	
Ampedus sanguineus (Linnaeus, 1758)	26.5.01HS,15.5.02HS,28.4.03HS	
Athous subfuscus (Müller, 1767)	29.5.02HS	
Dalopius marginatus (Linnaeus, 1758)	11.5.04HS	
Denticollis linearis (Linnaeus, 1758)	13.6.06W	
Kibunea minutus (Linnaeus, 1758)	9.5.02HS	
Prosternon tesselatum (Linnaeus, 1758)	22.7.01W,15.5.02HS,8.7.04HS	
Sericus brunneus (Linnaeus, 1758)	29.7.00W	
Stenagostus rufus (DeGeer, 1774)	**14.7.02W**	**3**
Fam. Geotrupidae		
Anoplotrupes stercorosus (Scriba, 1791)	9.5.02HS,11.5.04HS,8.7.04HS	
Trypocopris vernalis (Linnaeus, 1758)	11.5.04HS,2.6.04W,11.7.06W,12.4.07W	
Fam. Malachiidae – Zipfelkäfer		
Malachius bipustulatus (Linnaeus, 1758)	**22.5.02HS,17.5.03HS,7.7.07HS**	
Fam. Oedemeridae – Scheinbockkäfer		
Calopus serraticornis (Linnaeus, 1758)	25.4.03W,25.4.06W	
Chrysanthia viridissima (Linnaeus, 1758)	30.7.04HS,20.6.06HS	
Oedemera femorata (Scopoli, 1763)	12.6.01HS,2.6.04HS,13.6.06W	
Oedemera flavipes (Fabricius, 1792)	**12.6.01HS,4.6.02HS,2.6.04HS**	
Oedemera lurida (Marsham, 1802)	12.6.01HS,29.5.02HS,4.6.02HS	
Oedemera virescens (Linnaeus, 1767)	13.5.05HS	

download unter www.biologiezentrum.at

Fam. Pyrochroidae – Pyrochroa Feuerkäfer

Pyrochroa coccinea (Linnaeus, 1761)	**9.5.02HS**
Pyrochroa pectinicornis (Linnaeus, 1758)	15.5.02HS

Fam. Rhynchitidae

Deporaus betulae (Linnaeus, 1758)	2.5.05W

Fam. Scarabaeidae – Blatthornkäfer

Anomala dubia (Scopoli, 1763)	29.7.00W,20.6.06HS,7.7.07HS
Aphodius rufus (Moll, 1782)	6.8.07Wi
Cetonia aurata (Linnaeus, 1761)	**29.7.00W,9.5.02HS,11.5.04HS,13.5.05HS**
Melolontha melolontha (Linnaeus, 1758)	2.5.05W,13.5.05HS,6.5.06W
Onthophagus ovatus (Linnaeus, 1767)	**11.5.04HS**
Phyllopertha horticola (Linnaeus, 1758)	12.6.01HS,29.5.02HS,17.6.04HS,1.6.05W, 9.7.06W

Fam. Silphidae – Aaskäfer

Necrodes littoralis (Linnaeus, 1758)	**19.7.03HS,2.9.06HS**
Necrophorus vespillo (Linnaeus, 1758)	11.5.04HS
Phosphuga atrata (Linnaeus, 1758)	**5.5.06HS20.6.06HS**
Thanatophilus sinuatus (Fabricius, 1775)	23.4.02HS

Fam. Staphylinidae – Kurzflügler

Ocypus nero (Faldermann, 1835) (= O. similis Fabricius)	5.5.06HS
Ocypus olens (Müller, 1764)	10.7.01HS
Paederus riparius (Linnaeus, 1758)	4.9.06HS,14.8.07HS
Philonthus decorus (Gravenhorst, 1802)	21.4.06W
Staphylinus fossor (Scopoli, 1772)	25.4.0W

Fam. Trogidae

Trox sabulosus (Linnaeus, 1758)	23.4.02HS,2.5.05W,25.4.06W

Kommentare zu verschiedenen ausgesuchten Coleopteren, teils mit Rote-Liste-Status

Buprestidae – Prachtkäfer

Agrilus viridis (Linnaeus, 1758)

Dieser Prachtkäfer variiert in der Farbe sehr stark. Die Farbvarianten bewegen sich von grün nach blau, bis zu golden und kupferfarbig, sowie schwärzlich erzfarben.
Tannert konnte die Art im Untersuchungsgebiet in reinem dunkelgrün und im Nürnberger Norden kupferfarben beobachten. Es wird vermutet, daß die Farbvarianten auf die verschiedenen Wirtspflanzen zurückzuführen sind.
Die Larve entwickelt sich in vielen heimischen Laubholzarten, hauptsächlich Weiden, Buchen und Birken. Die Käfer sind hier aufzufinden.

Buprestis octoguttata (Linnaeus, 1758) – Achtpunkt-Prachtkäfer

Die Prachtkäfer entwickeln in der tropischen und subtropischen Region ihre höchste Farben- und Formenvielfalt. In Mitteleuropa sind sie mit 118 Arten in 25 Gattungen vertreten.
B. octoguttata ist ein ca. 10 – 20 mm glänzend blau gefärbter Käfer mit acht gelben Punkten/Makeln auf den Flügeldecken. Die Larven entwickeln sich in Nadelholzwäldern, hauptsächlich in Kiefern-stubben. Die Tiere sind immer nur einzeln anzutreffen.
Die Art ist in die Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – aufgenommen.

Cantharidae – Weichkäfer

Malthinus punctatus (Fourcroy, 1785)

gehört zu der weniger beliebten Familie der Weichkäfer, über die überall, aber wenig aussagewertes zu lesen ist. Bei dieser Art handelt es sich um einen 5 – 6 mm großen Käfer, welcher am besten am Licht zu erbeuten ist.
Die Familie trägt den deutschen Namen wegen der recht schwachen Chitinisierung des Körpers und der Flügeldecken.
Die Käfer sind auf Blüten und Büschen oft in Anzahl zu finden und kommen auch zum Licht. Sie leben von anderen Insekten, können aber auch durch Anbeissen Eichentriebe schädigen.

 ©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Abax parallelepipedus (Piller & Mitterpacher, 1783) – Breitkäfer
Die Gattung umfasst in Mitteleuropa 7 Arten, wobei obige Art an und für sich für die Buchenwälder der Alpen charakteristisch ist (Harde/Severa). In den Alpen konnte Tannert die Art an mehreren Stellen, auch ohne auffällige Buchenbestände beobachten. Aus dem Untersuchungsgebiet liegen nur zwei Nachweise von Jauernig und Tannert vor.
Die Größe der Art bewegt sich zwischen 16 und 21 mm. Jedes Ei wird vom Weibchen mit einer Erdschicht umhüllt, das Gelege wird nicht bewacht. Neben der Larve kann auch das Imago überwintern.

Agonum sexpunctatum (Linnaeus, 1758) – Sechspunkt-Glanzflachläufer
In der Regel tritt die Art grün-/kupfermetallisch auf, sie bildet Farbvarianten und wurde auch schon insgesamt in grünlich, bläulich oder schwarzem Aussehen beobachtet. Der Käfer selbst überwintert und wurde deshalb von Jauernig noch Ende November beobachtet.
Als Lebensraum bevorzugt werden u. a. Ruderalflächen, Moore, Steinbrüche, Heiden mit feuchteren aber sonnenexponierten Stellen. Verbreitet ist die Art vom Flachland bis ins Gebirge. Die durchschnittliche Größe liegt bei 7 – 8 mm.

Carabus convexus Fabricius, 1775 – Gewölbter Großlaufkäfer
Der Gewölbte Großlaufkäfer gehört zu den kleinsten Laufkäfern der Gattung Carabus. Er ist von März bis Oktober zu finden, macht allerdings eine Diapause. Im Untersuchungsgebiet ist das Tier des öfteren nachgewiesen worden.
Die Rote Liste Bayern führt die Art in der Vorwarnliste (V).

Carabus coriaceus (Linnaeus, 1758) – Lederlaufkäfer
Der Lederlaufkäfer gehört zu den größten Arten der Gattung. er kommt in der Ebene wie in den höheren Lagen der Gebirge vor. Neben seiner räuberischen Lebensweise werden nach der Literatur aber auch Früchte angenommen. In Nordeuropa und den höheren Lagen dauert die Entwicklung mehrere Jahre, ebenso kann er mehrere Jahre alt werden. Er versteckt sich tagsüber, wie in der kalten Jahreszeit, an geeigneten Stellen.

Cicindela campestris (Linnaeus, 1758) – Feld-Sandlaufkäfer
Der Feld-Sandlaufkäfer ist von der Ebene bis in subalpine Regionen verbreitet. Neben C. hybrida (L.) ist er in den mittelfränkischen Sanden der häufigste Vertreter seiner Gattung. In der Regel ist die Art grün mit einem gelben Fleck auf den Flügeldecken und ebenso gelben Zeichnungen an den Rändern. Es treten bläuliche und bräunliche Farbvarianten auf. In Spanien konnten Tannert und Vetter nahezu zeichnungslose bräunliche Tiere beobachten. Die Art lebt räuberisch und liebt xerotherme Standorte. Im Beobachtungsgebiet ist sie auf den sandigen Wegen und Flächen leicht aufzuscheuchen und zu betrachten.
Die Art steht auf der Rote Liste Bayern von 2003 in der Vorwarnliste (V), sie ist derzeit nicht gefähr-det, sie könnte es aber durch Einwirkung verschiedener Faktoren in den nächsten Jahren werden.

Cicindela sylvatica Linnaeus, 1758 – Wald-Sandlaufkäfer
Dieser dunkelbraune, fast schwarz wirkende Käfer ist der größte einheimische Sandlaufkäfer. Wie alle Arten der Gattung ernährt er sich räuberisch von anderen Insekten, die er mit seinen großen Augen fixiert, im schnellen Lauf einholt und mit seinen beachtlichen Mandibeln fängt. Im Gegensatz zu seinem Artnamen ist er nicht nur als Imago, sondern auch als Larve an größere Offensande gebunden und daher in seinem Bestand bedroht. Im Untersuchungsgebiet ist er der seltenste Vertreter der Gattung.
Die Rote Liste Bayern führt die Art in der Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet - .

Lebia cruxminor (Linnaeus, 1758) – Kleinkreuz-Prunkläufer
Ein schöner Laufkäfer mit einer Größe zwischen 5 – 7 mm, schwarzem Kopf, einem braunen Halsschild und orangeroten Flügeldecken, letztere mit einer einem schwarzen Kreuz ähnelnden Zeichnung, der hintere Rand der Flügeldecken ist ebenfalls schwarz. In Mitteleuropa kommen sechs Arten der Gattung vor. Lebensraum sind trockene und feuchte Standorte in Wäldern und auf Wiesen. Verschiedene neuere Literatur weist die Art als sehr selten aus, sie wird auch in der Rote Liste Bayern in Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – geführt.

Molops elatus (Fabricius, 1801) – Striemenkäfer
In neuerer Literatur ist über die Art kaum etwas zu finden, ältere Werke berichten wenig. So schreibt Alexander Bau im „Handbuch für Käfersammler" 1888, daß die Art im Frühjahr und Sommer in Bergwäldern unter Moos und Steinen zu finden ist. Reitters „Fauna Germanica", 1908, sagt aus, daß über die ersten Stände der Art nichts bekannt ist. Die Gattung Molops beherbergt in Mitteleuropa ca. 4 – 5 Arten, aus ganz Europa sind bisher ca. 30 bis 40 Arten bekannt.
Tannert konnte im Nürnberger Umland nur das hier erwähnte Tier aufnehmen, es gehört zu den mittelgroßen Arten der Familie.

Poecilus lepidus (Leske, 1785) – Zierlicher Buntgrabläufer www.biologiezentrum.at
ist eine Trockenheit liebende Art und kommt auf Feldern und Wegen, Waldrändern, Heiden und Dünen vor. Das Imago überwintert. Ihre Nahrung sind Schmetterlingsraupen, Blattläuse, Ameisen usw. Der Käfer erreicht eine Größe zwischen 10 und 14 mm.
Die Rote Liste Bayern weist P. lepidus als gefährdet, Gefährdungsstufe 3, aus.

Pterostichus quadrifoveolatus Letzner, 1852 – Viergrubiger Grabkäfer
Die Art wurde von Jauernig Mitte April beobachtet. Sie erreicht eine Größe von 8 – 11 mm, schwarz mit leichtem Metallglanz. Die in der Literatur beschriebenen Habitate treffen für das beobachtete Tier auf den Lebensraum im Untersuchungsgebiet zu. Es sind trockene und sehr warme Kiefernwälder, incl. Lichtungen sowie Kiefernheiden und auch Kahlschlägen und Brandflächen. Überwinterung erfolgt als Imago.
Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet –.

Cerambycidae – Bockkäfer

Acanthocinus aedilis (Linnaeus, 1758) – Zimmermannsbock
Eine insbesondere im Fluge auffällige Erscheinung, wobei die Fühler der Männchen die fünffache Körperlänge erreichen können. Die Fühler der Weibchen sind ungefähr doppelt so lang wie der Körper.
Mitteleuropa beherbergt fünf Arten dieser Gattung, wobei nur der Zimmermannsbock häufig ist. Das Nürnberger Umland mit seinen lockeren Kiefernwäldern und Freiflächen wie im Untersuchungsgebiet und z. B. auch Hochspannungstrassen, deren Bewuchs gewöhnlich niedrig gehalten wird, sind als Lebensraum höchst geeignet.
Die Tiere kann man bereits in den ersten warmen Frühlingstagen beobachten. Tannert stellte sie immer vormittags zwischen ca. 10.00 und 12.00 Uhr fest. Die Entwicklung erfolgt insbesondere in Kiefernstöcken, kranken Kiefern, aber auch anderen geschlagenen Nadelhölzern.

Clytus arietis (Linnaeus, 1758) – Widderbock, Echter Widderbock,
Zweibindiger Buchen-Widderbock
Ein sehr schöner Bockkäfer, dessen Flugzeit zwischen Mai und Juli liegt. Die Art ist auf geschlagenem Holz, aber auch auf Blüten zu beobachten. Die Größe des Käfers liegt bei 8 – 14 mm.Ob die „Wespenzeichnung" zur Abschreckung dient, wird in zugänglicher Literatur nicht erwähnt.
Die Larve erreicht eine Größe von ca. 18 mm und entwickelt sich überwiegend unter der Rinde und im Holz von Buchen, genannt werden auch andere Laubbäume.

Corymbia rubra (Linnaeus, 1758) – Rothalsbock (= Leptura rubra Linnaeus, 1758)
Es dürfte sich hier um die häufigste Art in Kiefernwäldern handeln, folgerichtig ist er im Umland von Nürnberg häufig anzutreffen. Die Weibchen tragen rotbraune Flügeldecken, der Halsschild ist in der Regel dunkler. Das Männchen ist gelbbraun/hellbraun mit schwarzem Halsschild. Die Größe der Tiere bewegt sich zwischen 10 und 20 mm. Die Flugzeit ist von Juni bis September angegeben, Tannert konnte die Art um Nürnberg ausschließlich im Juli beobachten und hatte den Eindruck, daß die Männchen wesentlich häufiger zu sehen sind.. Die Käfer sind tagsüber auf Doldenblütlern zu finden. Die Entwicklung erfolgt in alten Stämmen und faulenden Baumstümpfen, die Größe wird mit 24 – 30 mm angegeben.

Molorchus minor (Linnaeus, 1758) – Fliegenbock
Der Fliegenbock trägt auch den deutschen Namen Weißlinierter Kurzdeckenbock Er gehört zu den kleinen und sehr schlanken Tieren seiner Familie und wird in der Literatur mit ca. 6 – 16 mm angegeben, die durchschnittliche Größe dürfte in der Mitte liegen. Der Käfer fliegt von Mai bis Juli und ist auf Blüten zu beobachten, auffällig sind die Verdickungen (Keulen) an allen drei Schenkelpaaren. Die Larven entwickeln sich in der Hauptsache an Fichten und Kiefern.

Rhagium bifasciatum (Fabricius, 1775) – Zangenbock
auch für den Zangenbock stellt das Nürnberger Umland einen idealen Lebesnraum dar. Die Entwicklung erfolgt unter der Rinde von Nadelhölzern, sicherlich überwiegend Kiefern. Harde und Severa weisen im Kosmos-Naturführer darauf hin, daß die Larve dieser Art als einzige ihrer Gattung im Holz von Nadelhölzern zu finden ist. Die Art ist recht flugfreudig.

Chrysomelidae – Blattkäfer

Chrysomela populi Linaeus, 1758 – Roter Pappelblattkäfer
dürfte die häufigste Art der Gattung sein. Sie ist auf Weiden, Pappeln und Espen je nach Witterung ab Ende April bis August zu beobachten. Tannert fand die Art im Untersuchungsgebiet am häufigsten auf Espe/Zitterpappel. Die Käfer scheiden bei Störungen zum Schutze ein nach Blausäure oder Karbol riechendes Sekret aus. Grundlage ist die Salizylsäure von Blättern der Fraßpflanzen. Die Larve entwickelt sich insbesondere an Stockausschlägen der Futterpflanzen, sie kann Kahlfraß verursachen.

Chrysomela vigintipunctata Scopoli, 1763 – Gefleckter Weidenblattkäfertrum.at
wird auch Zwanziggefleckter Blattkäfer genannt und wurde im Mittelfränkischen Becken wesentlich weniger als vorgehende Ch. populi beobachtet. Im Untersuchungsgebiet immer nur vereinzelte Funde, obwohl nach Verfasser-Meinung reichlich geeigneter Lebensraum zur Verfügung steht. Ausschließlich auf der Gastrasse im Nürnberger Norden (Buchenbühl) wurde an einem 30. Juni eine Masssenansammlung beobachtet.

Cleridae – Buntkäfer, Bienenkäfer

Trichodes alvearius (Fabricius, 1792) – Zottiger Bienenkäfer
Die Gattung umfasst in Mitteleuropa vier Arten. Diese Art gehört zu den Bienenwölfen oder Immenkäfern, sie erreicht eine Größe um 10 – 16 mm. Stark behaart sind Halsschild und Kopf, beide schwarz, ebenso die Beine. Die Fühler sind keulenförmig. Sie lebt in trockenwarmen Habitaten auf Wiesen, in Gärten und auch an Waldsäumen. Der Käfer selbst wird auf Schirmblütlern beobachtet, verfolgt Insekten und frißt auch Blütenpollen. Die Larven entwickeln sich in Nestern von einzeln lebenden Bienen und Grabwespen. Sie ernähren sich von deren Larven.
T. alvearius wird nicht häufig beobachtet und ist in der Rote Liste Bayern in der Vorwarnliste (V) zu finden. Reitter in der Fauna Germanica – Käfer – sieht sie „bei uns überall", was wohl auf die seinerzeitige Häufigkeit, als auch evtl. für die Verbreitung gelten sollte.

Coccinellidae – Marienkäfer

Halycia sedecimguttata (Linnaeus, 1758)
ist eine der unauffälligen Arten, die gerne zum Licht kommt. Aufgrund der Entwicklungsweise stellen Laubwald und –gebüsche eher den Lebensraum dar, als Nadelholzbewuchs. Zur Einstufung in der Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – kann keine Aussage getroffen werden.

Harmonia axyridis (Pallas) – Ein asiatischer Marienkäfer
ist ein sehr variables und auch ein auffälliges Tier von braunrot bis leuchtend rot. Von „Asien" (?) über die USA wurde es zur Schädlingsbekämpfung nach Europa importiert. es sollte wohl zur Blattlausbekämpfung eingesetzt werden. Inwieweit die Möglichkeit der Einfuhr der Art eine positive Entscheidung war, sei dahingestellt, „behauptet" wird, H. axyridis lebe kanibalistisch und stellt auch europäischen Coccinella-Arten nach.
In Mittelfranken konnte die Art in allen Variationen von den Verfassern des häufigeren beobachtet werden.

Elateridae – Schnellkäfer

Agrypnus murina (Linnaeus, 1758) – Stumpfhals-Schnellkäfer, Mausgrauer Schnellkäfer
Agrypnus murina gehört zu den häufigsten Arten seiner Familie, in Mitteleuropa ist die Gattung mit nur dieser Art vertreten. Das Tier ist nicht zu verwechseln, es erscheint breiter als andere Arten der Familie. Der schwarze Käfer dessen Flügeldecken mit grauweissen Härchen besetzt sind, erreicht eine Größe bis zu 17/18 mm. Die Art ist auf Wiesen und Weiden,. Parks und Gärten, in lichten Wäldern in niedriger Vegetation, auf Blumen und unter Steinen vom Tief- bis in das Bergland ab April zu beobachten. Wenn sich andere Elateriden bei Störungen wegschnellen, so stellt sich diese Art häufig tot.

Stenagostus rufus (DeGeer, 1774)
Lebensraum dieses großen (bis zu 29 mm) Schnellkäfers sind alte Kiefernwälder, wie sie im Nürnberger Umland noch häufig vorkommen. Daher wird die Art zwar nicht häufig aber doch regelmäßig beobachtet. Der Käfer ist braun, die Flügeldecken zeigen neben der Linierung auch eine Körnung/Punktierung (?). Die Entwicklung der Larven erfolgt in alten Kiefernstubben, gefressen werden andere Käferlarven.
Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet –.

Malachiidae – Zipfelkäfer

Malachius bipustulatus (Linnaeus, 1758) – Zweifleckiger Zipfelkäfer
In Mitteleuropa sind 16 Arten der Gattung vertreten. Obige Art ist grün, leicht metallisch glänzend und trägt auf den Deckflügelenden jeweils einen von gelb bis rotorange farbenen Punkt. Größe 5 – 6 mm. Die Käfer leben von Blütenstaub. Die Eiablage erfolgt in Rindenspalten alter Laubbäume, die Entwicklung der Larven erfolgt im Mulm, diese leben räuberisch.

Oedemeridae – Scheinbockkäfer, Engdeckenflügler

Oedemera flavipes (Fabricius, 1792)
Die Art ist, wie auch seine „Gattungsgenossen" häufig auf Wiesen und an Waldrändern zu beobachten. Die Tiere erreichen Größen von 5 – 8 mm, fliegen zwischen Mai und August, im Untersuchungsgebiet erscheinen sie dunkelgrün mit leicht metallischen Glanz. Bei den Männchen ist das dritte Beinpaar im Schenkelbereich stark verdickt, sodaß eine Bestimmung bereits im Gelände möglich ist. Sie sitzen häu-fig auf allen möglichen

blühenden Pflanzen, deren Pollen sie fressen. Die Larven entwickeln sich in Stengeln und Wurzeln verschiedener Kräuter.

Pyrochroidae – Feuerkäfer

Pyrochroa coccinea (Linnaeus, 1761) – Scharlachroter Feuerkäfer

Der Käfer erreicht eine Größe bis zu ca. 18 mm, er hat ziegelrote Flügeldecken, Körper und Kopf sind schwarz. Er ist in Europa mit Ausnahme im hohen Norden verbreitet und wäre bei uns „überall und häufig". Im Untersuchungsgebiet wurde die Art nur in einem Exemplar, obwohl auf Blüten sitzend, gut sichtbar beobachtet. Sie ernährt sich vorzugsweise vom Saft der Birke und anderer Bäume, sowie vom Honigtau von Blattläusen. Die Larven leben unter Rinde, haben eine lange Entwicklungszeit, fressen andere Insektenlarven, auch Kannibalismus ist bekannt.

Scarabaeidae – Blatthornkäfer

Cetonia aurata (Linnaeus, 1761) - Gemeiner Goldkäfer, Rosenkäfer

Die Art variiert farblich sehr stark. Sie kann von dunkelem Grün bis kupfern glänzend in allen Schattierungen beobachtet werden. Der Käfer sitzt oft auf Blüten wild wachsender Rosen und Holunder, erreicht eine Größe von ca.14 – 20 mm und ist die einzige Art der Gattung in Mitteleuropa. Die Flugzeit liegt zwischen April und Oktober.

Hauptsächlich in älterer Literatur wird C. aurata als häufig angegeben. Tannert konnte die Art nur ab den Südalpen südwärts und in Westeuropa häufig beobachten. Im fränkischen und oberpfälzischen Raum ist C. aurata keine häufige Art. Die Vorkommen dieser nehmen nach Norden hin ab. C. aurata ist ein schneller Flieger und hier ein besonders schneller Starter. Er konnte nur auf Freiflächen und hier nur an den wärmsten Stellen beobachtet werden. Die Larven entwickeln sich in humoser Erde oder im Mulm alter Bäume.

Onthophagus ovatus (Linnaeus, 1767) – Eiförmiger Kotkäfer

Die Art ist über Europa hinaus auch weit verbreitet. Sie ist vorwiegend auf trockenen Sandböden in der Ebene und auch an gebirgigen Stellen anzutreffen. Hier ernährt sie sich von Kot- und Pflanzenresten. Reitter gibt O. ovatus in seiner „Fauna Germanica – Käfer" von 1909 noch als sehr häufig an, nach Autorenmeinung hat sich dies wohl inzwischen relativiert.

Silphidae – Aaskäfer

Necrodes littoralis (Linnaeus, 1758)

N. littoralis ist die einzige Art dieser Gattung in Europa, gehört zu den großen Aaskäfern und ist durch die sehr stark gerippten Flügeldecken leicht zu bestimmen. Größe lt. Literatur 15 – 25 mm. Das Tier ist an größeren Kadavern anzutreffen und kommt auch gerne zum Licht. Unangenehm ist der starke Befall vieler Aaskäfer durch Milben. Laut Literaturangaben ist die Art im Rückgang begriffen.

Phosphuga atrata (Linnaeus, 1758)

Wie die vorgehende ist auch P. atrata die einzige Art der Gattung in Mitteleuropa, sie erreicht eine Größe bis zu 15 mm. Wegen seines nach vorn verlängerten Kopfes ist der Käfer leicht erkennbar. Mit dem länglichen Kopf kann er als Schneckenfresser leicht in die Gehäuse vorstoßen, er ist damit kein Aasfresser. Tannert hat die Art im Untersuchungsgebiet oft beobachten können. Laut Literatur ist P. atrata überall anzutreffen und unter Baumrinde und Moos zu finden.

Staphylinidae – Kurzflügler

Die Kurzflügler stellen die Familie mit den meisten Arten und sind insbesondere bei den kleinen Arten nach Meinung des Erstautors schwer bestimmbar. Der deutsche Name bezieht sich auf die kurzen Flügeldecken, unter denen die Flügel regelrecht „zusammengefaltet" werden. Die meisten Arten leben räuberisch und da sie in der Regel fliegen können, ist der Aufenthaltsort mit der Nahrung nicht immer in Verbindung zu bringen. In der Größe sind die Arten relativ konstant.

DIPTERA – ZWEIFLÜGLER

Fam. Anthomyiidae – Blumenfliegen

Egle ciliata (Walker, 1849)	15.4.03HS

Fam. Asilidae – Raubfliegen

Choerades marginata (Linnaeus, 1758)	**4.7.04W**
Dioctria hyalipennis (Fabricius, 1794)	12.6.01HS
Laphria flava (Linnaeus, 1761)	20.6.06HS
Lasiopogon cinctus (Fabricius, 1781)	29.4.04HS,13.5.05HS

©Ges. Österr. Entomologen u. Naturwissenschaftler; download unter www.zobodat.at

Machimus rusticus (Meigen, 1820)	26.6.02HS,30.7.04HS,20.6.06HS	
Neoitamus cyanurus (Loew, 1849)	**11.7.06W**	
Neoitamus socius (Loew, 1871)	**22.5.02HS,17.5.03HS,11.7.06W**	
Neomochtherus geniculatus (Mg., 1820)	2.7.00W	V
Philonicus albiceps (Meigen, 1820)	2.7.00W,4.7.01HS,26.6.02HS,23.6.04W 11.7.06W	V
Tolmerus atricapillus (Fallén, 1814)	29.7.00W,17.9.01HS,24.7.03HS,30.7.04HS	
Tolmerus poecilogaster (Loew, 1849)	30.7.04HS	V

Fam. Bibionidae – Haarmücken

Bibio brunnipes (Fabricius, 1794) (= B. flavipes, Zetterstedt,1838)	13.5.05W	
Bibio marci (Linnaeus, 1758)	**15.5.02HS,11.5.04W**	
Bibio venosus (Meigen, 1804)	28.4.00W	

Fam. Bombyliidae – Wollschweber

Anthrax anthrax (Schrank, 1781)	**4.7.01HS**	
Anthrax varius Fabricius, 1794	4.7.01HS	
Bombylius major Linnaeus, 1758	**9.4.02HS,29.4.04HS,21.4.06W,12.4.07W 15.4.07HS**	
Hemipenthes maurus (Linnaeus, 1758)	14.6.02HS,17.6.02W,30.7.04HS,7.7.07HS	
Hemipenthes morio (Linnaeus, 1758)	**17.6.04HS,4.7.04W,8.7.04HS**	
Hemipenthes velutinus (Meigen, 1820) (= in Coll. Dr. Kl. v. d. Dunk, Hemhofen)	**17.6.02W**	D
Systoechus ctenopterus (Mikan, 1796)	4.7.01HS,22.7.01W,11.9.01W,29.7.02HS 7.7.07HS	
Thyridanthrax fenestratus (Fallén, 1814)	3.8.00HS,12.7.02HS,23.6.04,8.7.04HS 17.6.06W,14.7.07W	
Villa cingulata (Meigen, 1804)	20.6.06HS,7.7.07HS	
Villa circumdata (Meigen, 1820)	20.6.06HS	G
Villa modesta (Meigen, 1820)	22.7.00W,31.7.01HS,29.7.02HS,8.7.04HS	

Fam. Calliphoridae – Schmeißfliegen

Cynomya mortuorum (Linnaeus, 1761)	**14.9.07W**	
Lucilia caesar (Linnaeus, 1758)	31.7.01W,12.6.02HS,28.4.03HS,14.9.07W	

Fam. Conopidae – Dickkopffliegen

Conops flavipes Linnaeus, 1758	**3.8.00HS,22.7.01W,30.7.04HS,7.7.07HS 14.7.07W**	
Conops quadrifasciatus DeGeer, 1776	**29.7.00W,3.8.00HS,22.7.01W,12.7.02HS 30.7.04HS,5.8.06W**	
Conops vesicularis Linnaeus, 1761	13.5.05HS	
Physocephala rufipes (Fabricius, 1781)	**22.7.01W, 12.7.02HS,30.7.04HS,3.8.04W**	
Sicus ferrugineus (Linnaeus, 1761)	**22.7.01W,29.5.02HS,17.6.04HS,4.7.04W 30.7.04HS**	

Fam. Empididae – Tanzfliegen

Empis borealis Linnaeus, 1758	13.5.05HS	
Empis ciliata Fabricius, 1787	11.5.04HS	
Empis tesselata Fabricius, 1794	26.5.01W,12.6.01W,11.5.02HS,17.5.03HS 13.5.05HS,1.6.05W	
Rhamphomyia crassirostis (Fallén, 1816)	28.4.03HS	
Rhamphomyia cf. tibialis Meigen 1822	13.5.05HS	

Fam. Hippoboscidae – Lausfliegen

Lipoptena cervi (Linnaeus, 1758)	**17.9.01HS**	

Fam. Keroplatidae

Macrocera angulata Meigen, 1818	2.9.06HS	

Fam. Lauxaniidae – Polier-, Faulfliegen

Tricholauxania praeusta (Fallén, 1820)	6.6.03W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Fam. Muscidae – Echte Fliegen

Helina annosa (Zetterstedt, 1838)	24.7.00W	
Phaonia angelicae (Scopoli, 1763)	17.9.01W,14.9.07W	
Phaonia subventa (Harris, 1780)	17.5.03HS	

Fam. Pallopteridae – Zitterfliegen

Palloptera ustulata Fallén, 1820	20.6.06HS	

Fam. Rhagionidae – Schnepfenfliegen

Rhagio maculatus (DeGeer, 1776)	7.6.01HS	
Rhagio scolopaceus (Linnaeus, 1758)	26.5.01W,30.5.01W	

Fam. Rhinophoridae

Stevenia atramentaria (Meigen, 1824)	7.8.01W	

Fam. Sarcophagidae – Fleischfliegen

Macronychia polyodon (Meigen, 1824)	12.7.02HS	
Sarcophaga carnaria (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,3.8.00HS,15.7.03W,5.5.06HS 14.9.07W	

Fam. Scatophagidae – Kot-, Dungfliegen

Scatophaga stercoraria (Linnaeus, 1758)	2.8.01W	

Fam. Sciomyzidae – Hornfliegen

Euthycera fumigata (Scopoli, 1763)	20.6.06HS	
Sepedon sphegea (Fabricius, 1775)	19.4.06HS	
Trypetoptera punctulata (Scopoli, 1763)	23.8.01W,27.8.02W,7.6.03HS,28.5.05HS	

Fam. Stratiomyidae – Waffenfliegen

Chloromyia formosa (Scopoli, 1763)	26.6.02HS,29.7.02HS,21.4.04HS	
Stratiomys chamaeleon (Linnaeus, 1758)	12.7.02HS	

Fam. Syrphidae – Schwebfliegen

Brachypalpus chrysitis Egger, 1859	**19.4.06HS**	**3**
Cheilosia albipila Meigen, 1838	15.5.02HS,21.4.06W,5.5.06HS	
Cheilosia barbata Loew, 1857	22.7.01W	
Cheilosia bergenstammi Becker, 1894	15.4.05HS	
Cheilosia canicularis (Panzer, 1801)	14.9.07W	
Cheilosia flavipes (Panzer, 1798)	13.5.05HS	
Cheilosia fraterna (Meigen, 1830)	13.5.05HS	
Cheilosia mutabilis (Fallén, 1817)	15.4.03HS	**V**
Cheilosia pagana (Meigen, 1822)	5.5.06HS	
Cheilosia soror (Zetterstedt, 1843)	12.7.02HS	
Chrysogaster solstitialis (Fallén, 1817)	**22.7.01W,12.7.02HS,29.7.02HS**	
Chrysotoxum bicinctum (Linnaeus, 1758)	**12.7.02HS,20.7.02HS,30.7.04HS**	
Chrysotoxum cautum (Harris, [1776])	**15.5.02HS,17.6.04HS**	
Chrysotoxum vernale Loew, 1841	**15.5.02HS,11.5.04HS**	**V**
Dasysyrphus pinastri (DeGeer, 1776)	9.4.02HS	
Dasysyrphus tricinctus (Fallén, 1817)	15.5.02HS	
Dasysyrphus venustus (Meigen, 1822)	15.5.02HS,13.5.05HS,5.5.06HS	
Episyrphus balteatus (DeGeer, 1776)	3.8.00HS,17.6.02HS,30.7.04HS,3.8.04W	
Eristalis alpina (Panzer, 1798)	4.6.02HS	
Eristalis arbustorum (Linnaeus, 1758)	3.8.00HS,28.8.01HS,3.9.01W,29.7.02HS 4.8.06W	
Eristalis interrupta (Poda, 1761)	8.7.04HS,3.8.04W,17.6.06W,2.8.06W	
Eristalis jugorum Egger, 1858	29.4.04HS	
Eristalis pertinax (Scopoli, 1763)	3.8.00HS,20.8.00W,9.4.02HS,30.7.04HS 3.8.04W,14.9.07W	
Eristalis tenax (Linnaeus, 1758)	3.8.00HS,20.8.00W,3.9.01W,4.6.02HS 30.7.04HS,5.8.06W	
Eupeodes corollae (Fabricius, 1794)	29.7.00W,3.8.00HS,29.7.02HS,30.7.04HS	
Eupeodes lapponicus (Zetterstedt, 1838)	30.7.04HS	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Helophilus hybridus Loew, 1846	4.6.02HS	
(= in Coll. Dr. Kl. v. d. Dunk, Hemhofen)		
Helophilus pendulus (Linnaeus, 1758)	**29.7.00W**	
Helophilus trivittatus (Fabricius, 1805)	28.8.01HS,3.9.01W,4.6.02HS,30.7.04HS 2.8.06W,14.9.07W	
Leucozona inopinata Doczkal, 2002	13.5.05HS	
Melanostoma mellinum (Linnaeus, 1758)	29.7.00W	
Melanostoma scalare (Fabricius, 1794)	13.5.05HS	
Merodon equestris (Fabricius, 1794)	4.6.02HS,1.6.05W	
Myatropha florea (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,3.8.00HS,12.6.02HS,29.4.04HS 3.8.04W,2.8.06W	
Pipiza noctiluca (Linnaeus, 1758)	**9.5.02HS**	
Pipizella viduata (Linnaeus, 1758)	17.6.06W	
Platycheirus albimanus (Fabricius, 1781)	9.5.02HS,12.7.02HS	
Platycheirus clypeatus (Meigen, 1822)	12.7.02HS	
Scaeva pyrastri (Linnaeus, 1758)	**29.7.00W,12.7.02HS,30.7.04HS**	
Scaeva selenitica (Meigen, 1822)	**3.8.00HS,20.8.00W**	
Sericomyia silentis (Harris, [1776])	14.9.07W	
Sphaerophoria scripta (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,3.8.00HS,12.7.02HS,30.7.0HS 3.8.04W	
Syritta pipiens (Linnaeus, 1758)	3.8.00HS,3.9.01W,29.5.02HS,30.7.04HS 14.9.07W	
Syrphus ribesii (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,20.8.00W,12.6.01HS,9.5.02HS 13.9.04HS	
Syrphus vitripennis Meigen,1822	29.7.00W,12.6.01HS,30.7.04HS,3.8.04W 13.5.05HS	
Volucella pellucens (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,29.5.02HS,30.7.04HS,11.7.06W 5.8.06W	
Xanthogramma pedissequum (Harris, [1776])	20.5.04W,2.7.06W	
Xanthogramma festivum (Linnaeus, 1758)	**5.5.06HS**	V
(= citrofasciatum DeGeer, 1776)		
Fam. Tabanidae – Bremsen		
Haematopota pluvialis (Linnaeus, 1758)	3.8.00HS,29.7.02HS,23.6.04W,20.6.06HS	
Hybomitra muehlfeldi (Brauer, 1880)	17.6.06W	
Silvius alpinus (Scopoli, 1763)	**12.7.02HS**	V
Tabanus bovinus Linnaeus, 1758	26.6.02HS,9.7.06W	
Fam. Tachinidae – Schmarotzerfliegen		
Blondelia nigripes (Fallén, 1810)	8.3.03HS	
Cylindromyia brassicaria (Fabricius, 1775)	22.7.01W,19.8.02HS,30.7.04HS	
Cylindromyia pusilla (Meigen, 1824)	2.8.06W	
Ectophasia crassipennis (Fabricius, 1794)	22.7.00W,3.8.00HS,4.6.02HS,15.7.03W 2.7.07HS,14.7.07W	
Eriothrix rufomaculatus (DeGeer, 1776)	**22.7.00W,3.8.00HS,22.5.02HS,30.7.04HS**	
Gonia ornata Meigen, 1826	4.6.02HS,1.4.03W,2.5.03W,29.4.04HS 21.4.06W,5.5.06HS	
Gymnosoma clavatum (Rohdendorf, 1947)	22.7.00W,12.6.01HS,29.5.02HS,30.7.04HS 1.6.05W,14.7.07W	
Gymnosoma rotundatum (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,22.7.01W,29.5.02HS,30.7.04HS 14.9.07W	
Linnaemyia vulpina (Fallén, 1810)	22.7.00W,26.6.02HS	
(26.6.02 in Coll. Dr. Kl. v. d. Dunk, Hemhofen)		
Nowickia ferox (Panzer, 1809)	22.7.00W,30.7.04HS,6.6.03W,7.7.07HS	
Oswaldia muscaria (Fallén, 1810)	9.4.02HS	
Phasia aurigera (Egger, 1860)	3.9.01W,17.9.01HS	
Phasia hemiptera (Fabricius, 1794)	**29.7.00W,31.7.01HS,29.7.02HS,15.7.03W 30.7.04HS,2.8.06W**	
Prosena siberita (Fabricius, 1775)	17.6.04HS,23.6.04W	
Tachina fera (Linnaeus, 1761)	3.8.00HS,12.8.00HS,3.9.01W,15.7.03W 14.9.07W	

Tachina grossa (Linnaeus, 1758)	**22.7.00W,3.8.00HS,8.7.04HS,3.8.04W 4.8.06W,7.7.07HS**
Tachina ursina (Meigen, 1824)	9.4.02HS,1.4.03W,21.4.06W
Tachina quadripustulata (Fabricius, 1794)	11.8.01W,15.5.02HS,29.7.02HS

Fam. Tephritidae – Bohrfliegen

Tephritis cometa (Loew, 1840)	23.8.01HS
Urophora cardui (Linnaeus, 1758)	4.6.03W

Fam. Tipulidae – Schnaken

Tipula oleracea Linnaeus, 1758	2.9.06HS

Kommentar zu verschiedenen ausgesuchten Dipteren, teils mit Rote-Liste-Status

Asilidae – Raubfliegen

Choerades marginata (Linnaeus, 1758)
Neoitamus socius (Loew, 1871)
Neoitamus cyanurus (Loew, 1849)

Bei den Raubfliegen handelt es sich um mehr oder minder schlanke doch kräftige Tiere mit Größen zwischen 5 und 25 mm. Sie leben von anderen Insekten, welche im Flug erbeutet werden. Angeflogen wird alles bis zur eigenen Körpergröße. Die Beute, besonders Fliegen, Hautflügler und kleinere Schmetterlinge wird von einem Ansitz aus beobachtet, dieser wird nach der Jagd wieder aufgesucht. Die Mundwerkzeuge sind als harter Stechrüssel ausgebildet, mit welchem sogar Käfer angestochen und ausgesaugt werden können. Die starken, langen, behaarten Beine eignen sich gut zum Festhalten der Beute. Die Larven leben von toten oder absterbenden organischen Substanzen meist im Boden. Ältere Larven sollen sich wohl auch räuberisch ernähren. Ch. marginata wurde 2003 aus der Rote Liste Bayern herausgenommen.

Bibionidae – Haarmücken

Bibio marci (Linnaeus, 1758) – Märzmücke

Der deutsche und lateinische Artname soll auf den Flugzeitbeginn hinweisen, Tannert konnte die Art im Nürnberger Umland immer von Anfang April bis Ende Mai beobachten. Wie die meisten Haarmückenarten tritt auch B. marci im Frühjahr in Schwärmen auf. Typisch ist dabei, dass die Männchen im Flug ihre langen Hinterbeine baumeln lassen. Die großen Weibchen verbergen sich meist in der Vegetation. Durch die dunkle Flügelfärbung, das Geäder und die Größe ist sie von anderen Arten zu unterscheiden. Die Larven entwickeln sich in der Rohhumusschicht des Oberbodens. In manchen Jahren erscheinen sie im Herbst vor der Verpuppung für einige Tage an der Oberfläche. Dabei zeigt sich, welche Massen sich hier entwickeln.

Bombyliidae – Wollschweber

Anthrax anthrax (Schrank, 1781)

Die Art ist in Nordafrika, Asien sowie Mittel- und Südeuropa verbreitet, im U.-Gebiet wurde sie nur einmal im Jahre 2004 beobachtet. Sie erreicht eine Größe bis zu ca 13 mm. A. anthrax ist wegen der charakteristischen schwarzen Körper- und Flügelzeichnung eigentlich mit anderen Arten kaum zu verwechseln. Die Larve lebt als Parasit in Nachtfalterraupen. Wenn sich diese verpuppt haben, durchbricht die Fliegenlarve die Außenhaut und verpuppt sich ihrerseits neben ihrem Wirt.

Bombylius major (Linnaeus, 1758) – Hummelschweber

hat seine deutsche Bezeichnung Wollschweber, Hummelschweber sicher einerseits wegen seines haarigen, bepelzten Körpers, er sieht damit einer kleinen Hummel ähnlich. Andererseits schwebt er schwärmergleich mit langem Rüssel im Frühjahr an Blüten zur Nahrungssuche. B. major gehört mit zu den ersten Frühlingsboten, ist häufig zu beobachten und unverwechselbar. Die Larven leben als Parasiten in Nestern einzeln lebender Bienen und Wespen.
Die Art ist derzeit ungefährdet.

Hemipenthes morio (Linnaeus, 1758) – Trauerschweber

Hemipenthes morio, leicht kenntlich an den basalen schwarzen Dreiecken in den Flügeln, isterheblich seltener als Hemipenthes maurus. Beide Arten sind in ganz Europa verbreitet. H. morio wurde im Untersuchungsgebiet im Jahre 2004 mehrfach gesichtet, in den anderen Jahren dagegen fast gar nicht, obwohl im Lebensraum selbst keine sichtbaren Veränderungen stattfanden. Die Beobachtungen lagen im Juni und Juli. Die Larven leben parasitisch insbesondere von Raupenfliegenlarven. Durch die verschieden großen Wirte kommt es eben auch zu den extremen Größenunterschieden der Imagos. Die Spannweite reicht von 4 bis 12 mm.

Hemipenthes velutinus (Meigen, 1820) – südlicher Trauerschweber ©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten; download unter www.biologiezentrum.at
Das Flügelmuster ähnelt dem der dritten, sehr häufigen Art H. maurus. Deshalb wird H. velutinus sicher häufig übersehen. Der Schwerpunkt des Vorkommens liegt im Mittelmeerraum. Bei uns kann sich die Art nur in warmen Regionen wohlfühlen.

Calliphoridae - Schmeißfliegen

Cynomya mortuorum (Linnaeus, 1761)
Eine schöne auffällige metallisch blaugrün schillernde Schmeißfliege. Sie erreicht eine Größe bis zu 18 mm und ist durch ihr am Ende spitz zulaufendes Abdomen leicht zu erkennen. Die Art ist holarktisch verbreitet. Die Larven entwickeln sich in Kadavern.

Conopidae – Dickkopffliegen

Conops flavipes Linnaeus, 1758
Conops quadrifasciatus DeGeer, 1776
Physocephala rufipes (Fabricius, 1781)
Sicus ferrugineus (Linnaeus, 1761)
Sämtliche im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten der Familie ähneln in weitestem Sinne den Grabwespen-Arten (Sphecidae). Die Conopidae tragen ihren Namen des großen Kopfes wegen, die Größe der beobachteten Arten liegt bei ca. 9 – 13 mm. Die Flugzeit wird zwischen Juni und September angenommen. Sie sind Blütenbesucher und bevorzugen laut Literatur violette und blaue Blüten. Tannert konnte obige Arten nahezu ausschließlich an gelben Blumen beobachten. Die Entwicklung der Conopiden ist parasitär, sie entwickeln sich in Hymenopteren und hier hauptsäch-lich bei Hummeln und Solitärbienen, auch Heuschrecken werden als Wirte genannt.

Hippoboscidae – Lausfliegen

Lipoptena cervi (Linnaeus, 1758) – Hirsch-Lausfliege
Das Tier wird von Kopf bis Körperende max. 3 mm groß, es ist weit verbreitet und ebenso häufig. Die Hirsch-Lausfliege schlüpft im Spätherbst und sucht fliegend Hirscharten als neuen Wirt. Am Ziel werden die Flügel abgeworfen. Es kann irrtümlich auch der Mensch angeflogen werden, zum Saugen kommt es dann aber nicht.

Syrphidae – Schwebfliegen

Die Schwebfliegen sind die „Hubschrauber" unter den Fliegen. Viele Arten sind leuchtend gefärbt. Manche imitieren Hummeln, andere Wespen oder Bienen. So unterschiedlich das Aussehen sein kann, so unterschiedlich ist auch die Lebensweise der Larven. Teils leben sie an oder sogar in frischen Pflanzen oder Pilzen, andere nehmen tote organische Substanzen auf, wie es von vielen Asiliden bekannt ist. So können Nester sozial lebender Insekten mit ihren Abfällen einen Lebensraum für Schwebfliegenlarven darstellen. Eine große Gruppe lebt von Blattläusen und hat daher auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Selbst Wasserbewohner kennt man, die sich von organischem Schlamm ernähren.

Brachypalpus chrysitis Egger, 1859 – große Mulmschwebfliege
Die Art entwickelt sich in Mulmhöhlen alter Laubbäume. Typisch ist ein Knick in den Schienen der Hinterbeine und lange gelbe Haare am Hinterleib. Die Art ist sehr selten.

Chrysogaster solstitialis (Fallén, 1817) – Gemeine Goldbauch-Schwebfliege
Gehören die Schwebfliegen im allgemeinen durch Flugverhalten, Größe und Aussehen zu den auffälligen Tieren, so gehört die obige Art nicht dazu. Sie ist eine 8 mm große dunkle Fliege, der deutsche Name ist auf das Aussehen des Imago sicher nicht zurückzuführen. Die Larven leben in nährstoffreichem Schlamm stehender Gewässer, das Imago fliegt nach Literaturangaben von Mai bis September. Tannert hat die Art hier und auch in anderen untersuchten Gebieten ausschließlich im Monat Juli beobachten können.

Chrysotoxum bicinctum (Linnaeus, 1758) - Zweiband-Wespen-Schwebfliege
Die Art gehört zu den auffälligen und „schönen" Schwebfliegen und bewohnt Wiesen- und Waldbiotope und auch Ruderalflächen, sie ist hier von Mai bis September auf Blüten zu finden. Die Körperlänge liegt bei 10 – 12 mm. Ch. bicinctum ist weit verbreitet und im Nürnberger Umland recht häufig. Die Larven ernähren sich räuberisch von Wurzel- und Blattläusen, eventuell auch in Ameisennestern.

Chrysotoxum cautum (Harris, [1776]) – Gemeine Wespenschwebfliege
Die Gemeine Wespenschwebfliege gehört zu unseren größeren Arten. So häufig, wie es in der Literatur steht, ist die Art im Nürnberger Umland nicht. Hier tritt sie vereinzelt an Rändern von Gebüschfluren und gut besonnten Waldwegen und –rändern auf. In der Rote Liste Bayern von 1992 noch in Gefährdungsstufe 4R – potentiell gefährdet -, wird sie in der Liste von 2003 nicht mehr erwähnt.

Chrysotoxum vernale Loew, 1841 – Frühlings-Wespenschwebfliege©Naturwissenschaftlichen Vereinen Steiermarks; download unter www.biologiezentrum.at
Wie beiden Namensgebungen zu entnehmen ist, handelt es sich hier um ein früh im Jahre fliegendes Tier, welches ab April beobachtet werden kann, es ist von den anderen Chrysotoxum-Arten gut zu unterscheiden. Die Art erreicht eine Größe bis zu ca. 13 mm, ist in ganz Europa verbreitet und in Mitteleuropa häufig. Sie besucht insbesondere weiß und gelb blühende Pflanzen wie Sumpfdotterblume, Weißdorn, Zypressenwolfsmilch usw. an Waldrändern und auf Wiesen. Die Rote Liste Bayern von 2003 führt sie in der Vorwarnstufe „V".

Helophilus pendulus (Linnaeus, 1758) – Gemeine Sumpfschwebfliege
wurde im Untersuchungsgebiet nur einmal im Jahre 2000 beobachtet und wurde auch in anderen geeigneten Lebensräumen nur sehr vereinzelt vorgefunden. In der Literatur wird die Art als häufig vorkommend beschrieben.

Pipiza noctiluca (Linnaeus, 1758) – Zweifleck-Waldrandschwebfliege
Bei diesem unscheinbaren Tier befindet sich auf dem schwarzen Hinterleib am 2. Segment ein Paar gelber Querflecken (Name !) Die Vorkommen der Art sind allerdings nicht auf den Waldrand beschränkt, sie ist auch auf Feldern wie in Gärten und wohl überall präsent. Die Größe liegt bei 6 – 9 mm, die Flugzeit bei zwei Generationen zwischen Mai und September. Besucht werden in der Regel Doldenblütler.

Scaeva pyrastri (Linnaeus, 1758) – Späte Großstirnschwebfliege
Scaeva selenitica (Meigen, 1822) – Frühe Großstirnschwebfliege
Bei oberflächlichem Hinsehen können beide Arten miteinander verwechselt werden, wobei die deutschen Namen, wie so oft, irreführend sein können. Bei S. selenitica beginnt die Flugzeit nach der Literatur im März, bei S. pyrastri im April. Hauptflugzeit bei S. pyrastri ist mit „Juli/August" und bei S. selenitica mit „häufig im Frühjahr" angegeben. Mit letzterem mag der deutsche Name begründet sein.
Tannert konnte S. selenitica nie im Frühjahr beobachten, die Funde lagen immer zwischen Juni und August, bei S. pyrastri zwischen Juli und August.
Neben Bärenklau, Dost, Pastinak und Weiden (Blüten) besucht S. selenitica auch Blüten niedrigerer Pflanzen wie Löwenzahn, Hahnenfuß und Huflattich. S. pyrastri hingegen nahezu ausschließlich höhere Pflanzen wie Disteln, Brombeere, Himbeere u. ä.. Da diese später blühen als die der Schwesternart bezieht sich die Namensgebung vielleicht darauf. Beide Arten tragen auf dem schwarzen Hinterleib je drei Paare Querflecken, bei S. pyrastri weißlich gelb, bei S. selenitica gelb. Bei beiden ist das erste (obige) Paar gerade angeordnet, die zwei verbleibenden Paare Querflecken laufen bei pyrastri vom Rand nach innen vorne, bei selenitica bilden sie einen (liegenden) Halbmond. Beide Arten sind mit 14 – 16 mm gleich groß, auch die Verbreitung ist ähnlich.

Xanthogramma festivum (Linnaeus, 1758) – Frühe Gelbrandschwebfliege
(= X. citrofasciatum DeGeer, 1776)
Eine in Nordafrika und Europa bis Westsibirien verbreitete Art, in Mitteleuropa im Süden häufiger als im Norden. Sie kommt in vielen Lebensräumen vor, besonders aber in Wäldern und an deren Rändern. Im U.-Gebiet konnte die Art nur einmal beobachtet werden. X. festivum erreicht eine Größe bis zu 13 mm, fliegt von April bis Juni, besucht die Zypressenwolfs-milch und ist auch an sonnenbeschienenen Blättern von Sträuchern und Bäumen zu beobachten. Die Art steht in der Rote Liste Bayern von 2003 in der Vorwarnstufe „V".

Tabanidae – Bremsen
Silvius alpinus (Fabricius, 1773)
Ganz ungewöhnlich für die sonst grauschwarz oder dunkelbraun gefärbten Bremsen ist diese Art hell sandfarben und hat im Leben leuchtend smaragdgrüne Augen. Auf Wärmegebiete beschränkt, zieht sich ihr erbreitungsgebiet von Südfrankreich über Nordbayern, Südpolen bis zum Kaukasus. Die Art ist im U.-Gebiet nur ein einziges Mal beobachtet worden, ist im Juli und August als Blütenbesucher auf Compositen anzutreffen.
S. alpinus wurde in die Rote Liste Bayern, Vorwarnliste (V) aufgenommen.

Tachinidae – Raupenfliegen, Schmarotzerfliegen
Eriothrix rufomaculatus (DeGeer, 1776)
Es handelt sich hier um ein schlankes, dichtbehaartes Tier mit auffällig gefärbtem Hinterleib mit einer Größe zwischen 6 – 9 mm, welches von Westeuropa bis Ostasien vertreten ist. Es ist auch im U.-Gebiet in der Flugzeit vom Mitte Juli bis Ende August ein häufiger Blütenbesucher. Eine Ausnahme bildet die Beobachtung vom 22. 5. 2002. Die Larven leben nach Literaturangaben ausschließlich in Raupen des Zünslers (Fam. Pyralidae) Chrysoteuchia culmella (Linnaeus, 1758), welcher hier ebenfalls häufig anzutreffen ist.

Phasia hemiptera (Fabricius, 1794)
Eine schöne buntgefärbte auffällige Fliege mit einer Durchschnittsgröße von ca. 10 mm. Das Tier tritt in zwei Generationen, Mitte April bis Mitte Juni und Mitte Juli bis Mitte September, auf. Zur Eiablage wird die Familie der Baumwanzen, Pentatomidae, und insbesondere die Gattungen Palomena und Pentatoma bevorzugt. Die Art ist paläarktisch verbreitet.

Tachina grossa Linnaeus, 1758©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at
Völlig schwarz, ringsum abstehend beborstet und dick und groß wie eine Hummel präsentiert sich die größte einheimische Raupenfliege. Man findet sie meistens auf Doldenblüten. Zwischen den anderen „normal proportionierten" Fliegen fällt diese Art schon von weitem auf. Sie entwickelt sich in den Raupen großer Schmetterlinge, wie z. B. in denen von Schwärmern.

EPHEMEROPTERA – EINTAGSFLIEGEN

Fam. Ephemeroptidae

Ephemera danica Müller, 1764	11.7.06W	

HETEROPTERA – LANDWANZEN

Fam. Acanthosomatidae – Stachel-, Bauchkielwanzen

Elasmostethus interstinctus (Linnaeus, 1758)	7.8.06W,2.9.06HS	
Elasmucha ferrugata (Fabricius, 1787)	7.7.07HS	R

Fam. Coreidae – Lederwanzen, Randwanzen

Coreus marginatus (Linnaeus, 1758)	5.8.06W	
Enoplops scapha (Fabricius, 1794)	12.4.07W	V
Syromastes rhombeus (Linnaeus, 1767)	29.4.04HS,12.4.07W	

Fam. Miridae – Weichwanzen

Adelphocoris lineolatus (Goeze, 1778)	22.7.04W,6.9.04HS,13.9.04HS,4.8.06W 7.7.07HS	
Adelphocoris seticornis (Fabricius, 1775)	2.9.06HS	
Capsodes gothicus (Linnaeus, 1758)	12.6.01HS,17.6.04HS	V
Deraeocoris ruber (Linnaeus, 1758)	21.7.04W,6.9.04W,4.8.06W	
Lygus pratensis (Linnaeus, 1758)	7.7.07HS	
Miris striatus (Linnaeus, 1758)	29.5.02HS	
Phylus melanocephalus (Linnaeus, 1767)	30.6.04W	
Polymerus unifasciatus (Fabricius, 1794)	30.6.04W	

Fam. Pentatomidae – Baumwanzen

Aelia acuminata (Linnaeus, 1758)	17.6.06W,9.7.06W,4.8.06W	
Carpocoris fuscispinus (Boheman, 1849)	17.6.04W,13.9.04HS,4.8.06W,22.9.06HS 12.4.07W,15.4.07HS	
Dolycoris baccarum (Linnaeus, 1758)	30.7.04HS,3.8.04W,13.9.04HS,13.7.06W 12.4.07W	
Eurydema oleracea (Linnaeus, 1758)	29.4.04W	
Graphosoma lineatum (Linnaeus, 1758)	2.6.04W,17.6.04HS,1.6.05W,7.7.07HS 14.7.07W	
Palomena viridissima (Poda, 1761)	11.7.06W	V
Pentatoma rufipes (Linnaeus, 1758)	7.8.06W,2.9.06HS	
Piezodorus lituratus (Fabricius, 1794)	17.6.06W,11.7.06W,12.4.07W	

Fam. Pyrrhocoridae – Feuerwanzen

Pyrrhocoris apterus (Linnaeus, 1758)	13.5.05HS,21.4.06W	

Fam. Rhopalidae- Glasflügelwanzen

Chorosoma schillingii (Schummel, 1829)	7.7.07HS	1
Corizus hyoscyami (Linnaeus, 1758)	30.7.04HS,9.7.06W	
Myrmus miriformis (Fallén, 1807)	30.6.04W	
Rhopalus parumpunctatus (Schilling, 1829)	30.7.04HS	
Stictopleurus punctatonervosus (Goeze, 1778)	12.6.06W	

Fam. Scutelleridae – Schildwanzen

Eurygaster maura (Linnaeus, 1758)	8.7.04HS	

Heteroptera – Wanzen

Ruft schon der Name „Wanze" bei Laien Stirnrunzeln, Abscheu und Ekel hervor, so darf gesagt werden, daß unter den Heteropteren durchaus farbige und schöne Tiere vertreten sind, welche nichts mit der Familie der Bettwanzen (Cimicidae) gemein haben. Die Vorderflügel sind zu einem Teil als eine Art Deckflügel ausgebildet und farbig angelegt, die Hinterflügel sind in den meisten Fällen leicht schattiert aber doch transparent und durchsichtig. Viele Arten der Wanzen besitzen auf dem Abdomen Wehrdrüsen, welche einen penetranten und unangenehmen Geruch verbreiten. Das Sekret soll auch einen widerlichen Geschmack haben und bei anderen Insektenarten und Spinnen als Kontaktgift wirken.

HYMENOPTERA – HAUTFLÜGLER

Fam. Apidae – Bienen

Andrena barbilabris (Kirby, 1802)	8.4.02HS,15.4.03HS,5.5.06HS	
Andrena bicolor Fabricius, 1775	21.4.06W	
Andrena clarkella (Kirby, 1802)	**15.4.03HS**	
Andrena falsifica Perkins, 1915	17.4.04HS,5.5.06HS	
Andrena flavipes Panzer, 1799	8.4.02HS,21.4.04HS,15.4.07HS	
Andrena fucata Smith, 1847	8.4.02HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Andrena fuscipes (Kirby, 1802)	16.8.03HS	V
Andrena gravida Imhoff, 1832	15.4.03HS	
Andrena haemorrhoa (Fabricius, 1781)	8.4.02HS	
Andrena lapponica Zetterstedt, 1838	2.5.03HS	
Andrena minutula (Kirby, 1802)	8.4.02HS,15.4.03HS	
Andrena minutuloides Perkins, 1914	15.4.03HS	
Andrena nigroaenea (Kirby, 1802)	8.4.02HS,17.4.04HS	
(2002= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Andrena praecox (Scopoli, 1763)	15.4.03HS,5.4.05HS,21.4.06W	
Andrena proxima (Kirby, 1802)	21.5.01HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Andrena strohmella Stoeckhert, 1928	15.4.03HS,15.4.05HS	
Andrena vaga Panzer, 1799	8.4.02HS,17.4.04W,5.4.05H,12.4.07HS	
Andrena wilkella (Kirby, 1802)	5.5.06HS	
Anthidium punctatum Latreille, 1809	26.6.02HS,7.6.03HS,4.7.04W	V
Anthidium strigatum (Panzer, 1805)	4.7.04W,30.7.04HS,2.7.06W	
Anthophora retusa (Linnaeus, 1758)	2.5.03HS	3
Apis mellifera Linnaeus, 1758	28.8.01HS,3.9.01W,17.4.04W,8.7.04HS 7.7.07HS,14.9.07W	
Bombus bohemicus Seidl, 1838	8.4.02HS,2.4.04W,17.6.04HS,14.7.07W	
Bombus hypnorum (Linnaeus, 1758)	15.4.05HS	
Bombus lapidarius (Linnaeus, 1758)	**4.7.01HS,9.4.02W,17.5.03HS,23.6.04W 15.4.07HS**	
Bombus lucorum (Linnaeus, 1761)	3.9.01W,14.7.07W	
Bombus pascuorum (Scopoli, 1763)	**4.7.01HS,22.7.01W,17.6.04HS,4.7.04W 5.8.06W,15.4.07HS**	
Bombus pratorum (Linnaeus, 1761)	**26.6.02HS,17.6.04H**	
Bombus rupestris (Fabricius, 1793)	20.6.06HS	
Bombus sylvestris (Lepeletier, 1832)	**15.4.03HS**	
Bombus terrestris (Linnaeus, 1758)	8.4.02HS,13.5.05HS,15.4.07HS	
Colletes cunicularius (Linnaeus, 1761)	8.4.02HS,15.4.03HS,17.4.04W,11.5.04HS	
Colletes daviesanus Smith, 1846	26.6.02HS,13.9.05HS	
Colletes fodiens (Geoffroy, 1785)	22.7.00W,12.7.02HS,24.7.03HS,23.6.04W 3.8.04W	3
Colletes similis Schenck, 1853	3.9.01W,16.8.03HS,17.6.06W,14.7.07W	V
Colletes succinctus (Linnaeus, 1758)	2.8.06W,5.8.06W	V
Dasypoda hirtipes (Fabricius, 1793)	**22.7.01W,3.9.01W,12.7.02HS,23.6.04W**	**3**
Epeolus variegatus (Linnaeus, 1758)	3.8.00HS,29.7.02HS,15.7.03W	
Halictus confusus Smith, 1853	5.5.06HS,14.9.07W	
Halictus rubicundus (Christ, 1791)	28.8.01HS,14.9.07W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Halictus subauratus (Rossi, 1792)	17.4.04HS	V
Halictus tumulorum (Linnaeus, 1758)	16.8.03HS	
Hylaeus annularis (Kirby, 1802)	9.7.05W	
Lasioglossum albipes (Fabricius, 1781)	29.5.02HS,29.4.04HS,13.5.05HS	
Lasioglossum calceatum (Scopoli, 1763)	28.8.01HS,16.8.03HS,11.5.0HS,14.9.07W	
Lasioglossum fulvicorne (Kirby, 1802)	23.4.02HS	
Lasioglossum leucozonium (Schrank, 1781)	2.6.04HS	
Lasioglossum villosulum (Kirby, 1802)	16.8.03HS	
Lasioglossum xanthopus (Kirby, 1802)	15.4.03HS,16.8.03HS,13.5.05HS	V
Megachile ligniseca (Kirby, 1802)	3.9.01W	3
Megachile maritima (Kirby, 1802)	17.6.04HS	2
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Megachile versicolor Smith, 1844	12.6.01HS,3.9.01W,16.8.03HS,11.7.06W 4.8.06W	
(2001 = in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Melecta luctuosa (Scopoli, 1770)	29.4.04HS	3
Nomada lathburiana (Kirby, 1802)	18.4.02HS,28.4.03HS,5.5.06HS	
Nomada marshamella (Kirby, 1802)	29.6.02HS	
Osmia bicolor (Schrank, 1781)	23.4.03HS,5.4.05HS,13.5.05HS	
Osmia bicornis (Linnaeus, 1758)	23.4.02HS	
Osmia nigriventris (Zetterstedt, 1838)	**9.5.02HS**	1
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Osmia spinulosa (Kirby, 1802)	26.6.02HS	V
Osmia truncorum (Linnaeus, 1758)	4.7.04W,9.7.05W	
Panurgus banksianus (Kirby, 1802)	11.8.02W	3
Sphecodes albilabris (Fabricius, 1793)	**29.7.00W,3.8.00HS,20.9.00W,17.4.04W 29.4.04HS,5.5.06HS**	
Sphecodes ephippius (Linnaeus, 1767)	5.5.06HS	
Sphecodes ferruginatus v. Hagens, 1882)	17.4.04HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Sphecodes gibbus (Linnaeus, 1758)	20.6.06HS	
Sphecodes pellucidus Smith, 1845	9.5.02HS,17.4.04HS,5.5.06HS	

Fam. Argidae – Bürstenhorn-Blattwespen

Arge cyanocrocea (Forster, 1771)	26.6.02HS,29.7.02HS	
Arge enodis (Linnaeus, 1767)	14.7.07W	
Arge nigripes (Retzius, 1783)	4.6.02HS,26.6.02HS,30.7.04HS	
Arge ochropus (Gmelin, 1790)	30.7.0HS	
Arge ustulata (Linnaeus, 1758)	12.8.00HS,14.8.01HS,29.7.02HS,2.8.06W 5.8.06W	

Fam. Braconidae – Brackwespen

Homolobus flagitator (Curtis, 1837)	21.5.01W	
Homolobus infumator (Lyle, 1914)	2.10.01W	
Macrocentrus marginator (Nees, 1812)	27.7.02W	
Macrocentrus thoracicus (Nees, 1812)	12.7.02HS,23.7.02HS	

Fam. Cephidae – Halmwespen

Calameuta filiformis (Eversmann, 1847)	22.5.02HS	
Cephus spinipes (Panzer, [1801])	2.6.04W,1.6.05W,20.6.06HS	

Fam. Chrysididae – Goldwespen

Hedychrum nobile (Scopoli, 1763)	3.8.00HS	
Hedychrum rutilans Dahlbom, 1854	12.7.02HS,15.7.03W,30.7.04HS,3.8.04W 5.8.06W,7.7.07HS	

Fam. Cimbicidae – Keulenblattwespen

Trichiosoma lucorum (Linnaeus, 1758)	23.4.02HS,15.5.02HS	3
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		

Fam. Diprionidae – Buschhorn-Blattwespen

Diprion similis (Hartig, 1834)	18.4.02HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Gilpinia frutetorum (Fabricius, 1793)	14.8.01HS,18.4.02HS,28.4.03HS	
Gilpinia laricis (Jurine, 1807)	7.7.07HS	

Fam. Formicidae – Ameisen

Formica polyctena Förster, 1850	12.6.01HS,15.5.02HS,17.5.03HS,9.7.05W	V
Formica rufa Linnaeus, 1761	5.4.05HS	3
Lasius umbratus (Nylander, 1846)	7.8.01W	

Fam. Ichneumonidae – Schlupfwespen

Subfamilie: Acaenitinae

Phaenolobus terebrator (Scopoli, 1763)	20.8.00W,12.7.02HS,15.7.03W,3.8.04W

Subfamilie: Banchinae – Atrophini –

Lissonota clypeator (Gravenhorst, 1820)	29.7.00W,16.8.03HS
Lissonota lineolaris (Gmelin, 1790)	2.7.00W

Subfamilie: Banchinae – Banchini –

Exetastes adpressorius (Thunberg, 1824)	29.7.02W

Subfamilie: Campopleginae

Charops cantator (DeGeer, 1778)	5.8.06W

Subfamilie: Cryptinae – Cryptini –

Agrothereutes adustus (Gravenhorst, 1829)	2.7.06W
Buathra laborator (Thunberg, 1824)	5.8.06W
Cryptus subquadratus Thomson, 1873	14.7.02W
Idiolispa analis (Gravenhorst, 1807)	27.7.02W

Subfamilie: Cryptinae – Hemigasterini –

Polytribax arrogans (Gravenhorst, 1829)	9.8.03HS

Subfamilie: Cryptinae – Phygadeuontini –

Gelis areator (Panzer, 1804)	2.10.01W
Tropistes falcatus (Thomson, 1884)	2.5.05W

Subfamilie: Ctenopelmatinae – Ctenopelmatini –

Xenoschesis fulvipes (Gravenhorst, 1829)	1.9.00W

Subfamilie: Ctenopelmatinae – Euryproctini –

Hadrodactylus nigrifemur Thomson, 1883	6.5.06W

Subfamilie: Ctenopelmatinae – Perilissini –

Opheltes glaucopterus (Linnaeus, 1758)	14.8.07HS
Perilissus compressus Thomson, 1883	2.9.06HS

Subfamilie: Ctenopelmatinae – Pionini –

Pion fortipes (Gravenhorst, 1829)	12.6.01HS

Subfamilie: Ichneumoninae – Alomyini –

Colpognathus celerator (Gravenhorst, 1829)	6.7.01HS,17.5.03HS
Alomya semiflava Stephens, 1835	17.9.01HS

Subfamilie: Ichneumoninae – Heresiarchini –

Protichneumon pisorius (Linnaeus, 1758)	11.7.03PF

Subfamilie: Ichneumoninae – Ichneumonini –

Chasmias motatorius (Fabricius, 1775)	14.6.02
Cratichneumon viator (Scopoli, 1763)	2.8.01W,2.10.01W,15.5.02HS,9.8.03HS
Ichneumon affector Tischbein,1879	28.4.00W
Ichneumon gracilentus Wesmael, 1845	2.10.01W
Ichneumon suspiciosus Wesmael, 1845	26.6.02HS
Ichneumon bucculentus Wesmael, 1845	5.8.06W

©Akademie d. Wissenschaften Wien; download unter www.biologiezentrum.at

Virgichneumon dumeticola (Gravenhorst, 1829) 14.8.01HS

Subfamilie: Ichneumoninae – Platylabini –
Platylabus tricingulatus (Gravenhorst, 1829) 22.5.02HS

Subfamilie: Mesochorinae
Astiphromma buccatum (Thomson, 1886) 2.6.04W

Subfamilie: Metopiinae
Metopius fuscipennis Wesmael, 1849 9.6.02W,6.6.03W,11.7.06W

Subfamilie: Ophioninae
Enicospilus ramidulus (Linnaeus, 1758) 14.6.02HS
Ophion obscuratus Fabricius, 1798 3.5.02HS
Ophion parvulus Kriechbaumer, 1879 3.5.02HS
Ophion pteridis Kriechbaumer, 1879 21.4.06W,25.4.06W
Ophion scutellaris Thomson, 1888 28.4.00W,27.5.03W,15.4.04W,17.4.04W 2.5.05W

Subfamilie: Pimplinae – Pimplini –
Pimpla rufipes (Müller, 1759) 11.5.04HS
Itoplectis alternans (Gravenhorst, 1829) 22.5.02HS,14.7.06W

Subfamilie: Tryphoninae – Exenterini –
Exenterus amictorius (Panzer, 1801) 4.9.04W

Subfamilie: Tryphoninae – Phytodietini –
Netelia opacula (Thomson, 1888) 27.8.02W

Subfamilie: Tryphoninae – Tryphonini –
Cosmoconus meridionator Aubert, 1963 20.9.03HS
Netelia cristata (Thomson, 1888) 21.5.01W
Netelia virgata (Geoffroy, 1785) 24.8.00W
Tryphon bidentatus Stephens, 1835 2.6.04W

Fam. Pamphiliidae – Gespinstblattwespen
Acantholyda flaviceps (Retzius, 1783) 8.4.02HS **D**
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)
Acantholyda hieroglyphica (Christ, 1791) 14.6.02HS
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)
Neurotoma nemoralis (Linnaeus, 1758) 29.4.04HS
Pamphilius festivus Pesarini & Pesarini, 1984 11.7.06W **D**
Pamphilius vafer (Linnaeus, 1767) 13.5.05HS

Fam. Pompilidae – Wegwespen
Anoplius infuscatus (Vander Linden, 1827) 26.5.01W
Anoplius nigerrimus (Scopoli, 1763) 12.8.00HS
Anoplius viaticus (Linnaeus, 1758) 31.7.01HS,15.4.03HS,17.4.04W,29.4.04HS 12.4.07W
Arachnospila anceps (Wesmael, 1851) 12.8.00HS
Arachnospila sogdiana (Morawitz, 1893) 4.8.06W **1**
Arachnospila trivialis (Dahlbom, 1843) 20.8.00W
Ceropales maculatus (Fabricius, 1775) 26.6.02HS **G**
Episyron albonotautm (Vander Linden, 1827) 22.7.01W,20.7.02HS **3**
Pompilus cinereus Fabricius, 1775 16.8.03HS **V**
Priocnemis pertubator (Harris, 1780) 30.5.01HS,15.5.02HS,17.5.03HS,5.5.06HS

Fam. Sapygidae – Keulenwespen
Sapyga clavicornis (Linnaeus, 1758) 26.5.01W

Fam. Sphecidae – Grabwespen
Ammophila campestris Latreille, 1809 22.7.01W,12.7.02HS **V**

Ammophila pubescens Curtis, 1836	**28.8.01HS,14.6.02HS,26.6.02HS,4.8.06W**	**3**
Ammophila sabulosa (Linnaeus, 1758)	**22.7.0W,28.8.01HS,24.7.03HS,17.6.04HS 23.6.04W,14.7.07W**	
Cerceris arenaria (Linnaeus, 1758)	12.6.01HS,16.8.03HS,4.7.04W	
Cerceris rybyensis (Linnaeus, 1771)	28.8.01HS,12.6.02HS,14.9.02HS	
Crabro cribrarius (Linnaeus, 1758)	12.7.02HS,29.7.02HS	
Crabro peltarius (Schreber, 1784)	22.5.02HS	
Crabro peltatus Fabricius, 1793	22.7.00W	R
Crossocerus distinguendus (A, Morawitz, 1866)	12.8.00HS	
Ectemnius continuus (Fabricius, 1804)	3.8.00HS,22.5.02HS,20.7.02HS	
Ectemnius dives (Lepeletier & Brullé, 1835)	30.7.04HS	
Ectemnius guttatus (Vander Linden, 1829)	17.6.02W	3
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Ectemnius lapidarius (Panzer, 1804)	4.7.04W	
Ectemnius ruficornis (Zetterstedt, 1838)	20.8.00W,12.7.02HS	
Lestica subterranea (Fabricius, 1775)	**26.5.01W,12.6.01HS,17.6.04HS,23.6.04W 12.6.06W,7.7.07HS**	**3**
Mellinus arvensis (Linnaeus, 1758)	3.9.01W,16.8.03HS	
Oxybelus argentatus Curtis, 1833	**22.7.00W,3.8.00HS,15.7.03HS,13.7.06W 7.7.07HS**	**V**
Oxybelus bipunctatus Olivier, 1812	29.7.02HS	
Oxybelus mandibularis Dahlbom, 1845	26.6.02HS	3
Philanthus triangulum (Fabricius, 1775)	22.7.01W,28.8.01HS,15.7.03W,20.9.03HS 3.8.04W,13.9.04HS	
Podalonia hirsuta (Scopoli, 1763)	**17.6.02W,29.7.02HS,8.7.04HS,5.5.06HS**	**3**
(= Expl. 17.6.02 in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Tachysphex helveticus Kohl, 1885	**16.6.02HS**	**2**
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Tachysphex obscuripennis (Schenck, 1857)	22.7.01W,26.6.02HS	
(= Expl. 22.7.01 in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		

Fam. Tenthredinidae – Blattwespen

Aglaostigma aucupariae (Klug, 1817)	23.4.02HS	
Athalia cordata Serville, 1823	**2.6.04HS**	
Athalia rosae (Linnaeus, 1758)	12.8.00HS,3.9.01W,29.7.02HS,21.7.04HS 28.5.05W,14.9.07W	
Dolerus eversmanni W.F. Kirby, 1882	13.5.05HS	
Dolerus germanicus (Fabricius, 1775)	15.5.02HS,4.6.03W	
Dolerus nigratus (O.F. Müller, 1776)	23.4.03HS	
Eriocampa ovata (Linnaeus, 1761)	22.5.02HS	
Macrophya duodecimpunctata (Linnaeus, 1758)	17.5.03HS	
Macrophya montana (Scopoli, 1763)	12.6.01HS,6.6.03HS,17.6.04HS,1.6.05W 12.6.06W	
Nematus miliaris (Panzer, 1797)	13.5.05HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Pachyprotasis antennata (Klug, 1817)	**20.6.06HS**	**3**
Pristiphora mollis (Hartig, 1837)	15.4.05HS	
(= in Coll. Dr. M. Kraus, Nürnberg)		
Rhogogaster genistae Benson, 1947	17.5.03HS,13.5.05HS	
Rhogogaster picta (Klug, 1817)	17.5.03HS	
Rhogogaster viridis (Linnaeus, 1758)	17.5.03HS	
Tenthredo amoena Gravenhorst, 1807	22.7.00W,3.8.00HS,12.7.02HS,24.7.03HS 4.7.04W,	
Tenthredo brevicornis (Konow, 1886)	29.7.00W,12.8.00HS,11.8.01W,19.8.02HS 16.8.03HS,3.8.04W	
Tenthredo campestris Linnaeus, 1758	12.6.06W	
Tenthredo notha Klug, 1817	31.7.01HS,11.8.01W,3.8.04W,14.9.07W	
Tenthredo scrophulariae Linnaeus, 1758	6.6.03W	
Tenthredo solitaria Scopoli, 1763	13.5.05HS	
Tenthredo vespa Retzius, 1783	22.7.00W,3.8.00HS,12.8.00HS,20.7.02HS	
Tenthredo zonula (Klug, 1817)	**22.7.00W,3.8.00HS,15.5.02HS,4.6.02HS 1.6.05W,17.6.06W**	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Tenthredopsis friesei (Konow, 1884)	17.5.03HS
Tenthredopsis stigma (Fabricius, 1798)	15.5.02HS,29.5.02HS,17.5.03HS

Fam. Tiphidae – Rollwespen

Tiphia femorata Fabricius, 1775	3.8.00HS, 29.7.02HS,16.8.03HS

Fam. Vespidae – Faltenwespen

Ancistrocerus nigricornis (Curtis, 1826)	29.7.02HS,6.9.04W,5.5.06HS,7.7.07HS 14.9.07W
Ancistrocerus oviventris (Wesmael, 1836)	13.5.05HS
Dolichovespula norvegica (Fabr., 1781)	26.6.02HS
Dolichovespula saxonica (Fabricius, 1793)	15.7.03W,21.7.04W,4.8.06W
Dolichovespula sylvestris (Scopoli, 1763)	8.4.02HS,9.7.05W,5.8.06W
Eumenes coronatus (Panzer, 1799)	16.8.03HS,4.7.04W,21.7.04W,4.8.06W
Gymnomerus laevipes (Shuckard, 1837)	7.6.03HS
Polistes biglumis bimaculatus (Geoffroy, 1785)	3.9.01W,13.9.04HS
Polistes dominulus (Christ, 1791)	28.8.01HS,8.7.04HS,6.9.04W,13.9.04HS
Polistes nimpha (Christ, 1791)	3.8.00HS,22.7.01W,19.7.02HS8.7.04HS 9.7.05W,5.8.06W
Symmorphus bifasciatus (Linnaeus, 1758)	**30.7.04HS,3.8.04W**
Symmorphus gracilis (Brullé, 1832)	8.7.04HS
Vespa crabro Linnaeus, 1758	**2.9.06HS,14.9.07W**
Vespula austriaca (Panzer, 1799)	5.8.06W
Vespula germanica (Fabricius, 1793)	11.8.01W
Vespula rufa (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,31.7.01HS,8.7.04HS,22.7.04W 4.8.06W,15.4.07HS
Vespula vulgaris (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,28.8.01HS,28.8.03W,20.9.03HS 6.9.04W,15.4.05HS

Kommentare zu verschiedenen ausgesuchten Hymenopteren, teils mit Rote-Liste-Status

Apidae – Bienen

Andrena clarkella (Kirby, 1802)

Die Art ist in Mittel- und Nordeuropa verbreitet, der Siedlungsschwerpunkt liegt an Waldrändern und Waldlichtungen und in Sandgebieten. Die Flugzeit beginnt im März und endet im Mai. A. clarkella ist an verschiedene Salix sp. (Weiden-Arten) gebunden. Tannert konnte sie immer nur ganz vereinzelt in den Untersuchungsgebieten beobachten. Die Nistplätze werden in eigens gegrabenen Räumen in der Erde verstreut angelegt. Bevorzugt werden Wege und vegetationsfreie Flächen. Die Art kann durch die Salix-Spezialisierung und Lage der Nistflächen durchaus gefährdet werden, wenn man Weiden, wie so oft an Vegetationsrändern, entfernt und/oder sich der Bereich der Nistflächen verändert, z.B.durch Wegverbreiterungen und -befestigungen. In Baden-Württemberg ist die Art bereits geschützt, in Bayern n o c h nicht.

Bombus lapidarius (Linnaeus, 1758) – Steinhummel

ist ein Bewohner des Flachlandes und Mittelgebirges bis ca. 1300 m. Sie besiedelt offenes Gelände mit Wiesen, Weiden, Böschungen, Straßen- und Wegrändern. In Ansiedlungen ist sie auch in Parks und Gärten anzutreffen. Wie die Wiesenhummel meidet sie Wäldern, außer großen Lichtungen. Ihre Nester baut sie ober- wie unterirdisch in geeigneten Hohlräumen, sie besiedelt auch verlassene Nester, Nistkästen, Mauerritzen und Felsspalten. Tannert stellte die Art zwischen 15. April und 4. Juli fest. Jungköniginnen und Drohnen fliegen bis ca. Ende September/Anfang Oktober.

Als Nahrungspflanzen kommen insbesondere Salbei, Bohnen, Klee- und Distelarten sowie Kastanien in Betracht. Insgesamt beflogen werden ca. 250 verschiedene Pflanzenarten, hierunter ca. 20 Kulturpflanzen.

Bombus pascuorum (Scopoli, 1763) – Ackerhummel

ist in Nordbayern flächendeckend verbreitet und gehört zu den häufigsten Hummelarten. Die Flugzeit kann wetterbedingt bereits im März beginnen und endet erst im Spätherbst. B. pascuorum besetzt alle möglichen Lebensräume und ist daher ungefährdet. Die Art nistet unter- und oberirdisch und ist auch in Gärten leicht anzusiedeln.

Bombus pratorum (Linnaeus, 1758) – Wiesenhummel

Die Art kann durchaus als Ubiquist gelten, ist ein Kulturfolger, überall häufig und nicht gefährdet. Die Art ist vom Flachland bis in das Hochgebirge anzutreffen und ist auf Feldern, Wiesen, Weiden, Böschungen, an Waldrändern und Lichtungen ebenso wie in Gärten und Parkanlagen zu finden. In Wäldern wird sie seltener

beobachtet. Die Flugzeit der Arbeiterinnen beginnt witterungsabhängig ab Ende März, nestsuchende Königinnen fliegen etwas früher. Die Flugzeit endet um Ende Juli. Das Tier bezieht vorhandene alte Vogelnester, Nistkästen, Erdhöhlen und Grasbüschel, es baut sich aber seine Nester auch selbst. Als Hauptfutterpflanzen werden gemeiner Ziest, Lupinen, Schöllkraut, Stachelbeeren, Kastanien u. a. angegeben.
B. pratorum variiert, die üblicherweise vorhandenen Querstreifen und Binden auf der Oberseite des Hinterleibes können fehlen.

Bombus sylvestris (Lepeletier, 1832) – Kuckuckshummel
Wie der Name schon sagt, ist die Kuckuckshummel eine Schmarotzerhummel. sie ähnelt sehr der vorhergehenden Wiesenhummel (B. pratorum) und tritt bei dieser als Sozialparasit auf. Nach neueren Beobachtungen werden aber auch andere Hummelarten parasitiert. Die Vorkommen sind mit denen der Wiesenhummel verbunden, die Flugzeit liegt zwischen Anfang/Mitte April und max. Mitte August. Besuchte Hauptpflanzen sind Löwenzahn, Skabiosen und Disteln.

Dasypoda hirtipes (Fabricius, 1793)
D. hirtipes gehört zur Gattung der Hosenbienen, zurückzuführen ist der Name wohl auf die starke eindrucksvolle Beinbehaarung. Sie bevorzugt Sandböden mit bestimmten Korbblütlern und findet sich deshalb nur lokal. Sie lebt solitär und gräbt ihr Nest im Boden. Die Nester selbst werden nahe aneinander angelegt. Eine ansehnliche Kolonie fand Tannert u. a. mitten in Rückersdorf bei Nürnberg auf einem Weg zum Heimatmuseum. Der Weg selbst ist mit Kopfsteinpflaster belegt, die Nester befanden sich in den relativ breiten Fugen. Im Untersuchungsgebiet ist die Art nicht selten und wurde dort von Juni bis September beobachtet.
Es besteht die Befürchtung, die Art könne in absehbarer Zeit verschwinden, für das Mittelfränkische Becken trifft dies wohl nicht zu.
D. hirtipes ist in die Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – aufgenommen.

Osmia nigriventris (Zetterstedt, 1838)
Die Art ist in Nordeuropa verbreitet und kommt in Mitteleuropa in den Alpen und Mittelgebirgen nur sehr vereinzelt vor. Für Baden-Württemberg und Bayern liegen nur je zwei Nachweise vor, wobei die bayerischen von Stoeckhert aus dem Jahre 1933 für Riedenburg und Pappenheim stammen. O. nigriventris wird in der Rote Liste Bayern von 2003 in der Gefährdungsstufe 1, vom Aussterben bedroht, geführt. Nach Auffassung des Erstautors ist eine Abschätzung der Gefährdung dieser seltenen Art aufgrund der wenigen vorhandenen Daten schwierig. Lebensraum sind lichte Wälder und deren Ränder, ein Totholzanteil ist notwendig.
Die in der Literatur angeführten Blütenarten sind als Nahrungspflanzen nahezu sämtlichst vorhanden. Das im Untersuchungsgebiet als Einzelfund beobachtete Tier befindet sich in der Sammlung Dr. M. Kraus, Nürnberg.

Sphecodes albilabris (Fabricius, 1793) – Blutbiene
Den unschönen und für den Laien wohl auch irreführenden deutschen Namen verdankt das Tier der roten Hinterleibsfarbe. Im Nürnberger Umland mit seinen umfangreichen Sandgebieten ist die Art sehr häufig zu beobachten. Durch Größe und Breite des Abdomen sowie dessen rote Farbe ist S. albilabris vermutlich die einzige Art der Gattung, welche bereits sicher im Gelände angesprochen werden kann. Das Tier parasitiert, als Wirte sind u. a. Bienen der Gattungen Colletes und Hallictus bekannt.
1992 wurde S. albilabris noch in der Rote Liste Bayern geführt, in 2003 wohl zu recht nicht mehr.

Sphecidae – Grabwespen

Ammophila pubescens Curtis, 1836
Vorgenannte Grabwespe ist in Mittel- und Nordeuropa verbreitet und ist von der sehr ähnlichen A. campestris Latreille, 1809 (Rote Liste BY 2003, Vorwarnstufe) nicht leicht zu unterscheiden. Sie ist eine ungewöhnliche Grabwespe, welche eine wirkliche Brutpflege betreibt. Das Nest wird nach der Eiablage mehrfach aufgesucht und die junge Larve mit frischer Nahrung versorgt, das wietere Verhalten wird durch die Larve gesteuert.
Erbeutet werden ausschließlich auf Heidekraut lebende Schmetterlingsraupen wie von Anarta myrtilli, Ematurga atomaria und Eupithecia nanata. Im Untersuchungsgebiet ist A. pubescens wie auch A. campestris noch gut vertreten.
Einstufung der Art in der Rote Liste BY von 2003, Gefährdungsstufe 3, gefährdet.

Ammophila sabulosa (Linnaeus, 1758) – Gemeine Sandwespe
Das Männchen erreicht eine Größe bis zu 19 mm, das Weibchen wird bis zu 24 mm groß. Die Art bewohnt alle möglichen Sandbiotope bis in eine Höhe von ca. 2000 m. Bei einem Aktionsradius von ca. 150 m legt das Weibchen bis zu zehn einzellige Nester an und jagt nur unbehaarte Noctuiden- und Geometridenraupen. Die Nester werden mit je 1 – 2 Tieren besetzt. Nach der Eiablage und Versorgung wird der Nesteingang mit Sand u. ä. geschlossen, eine Brutpflege wird nicht betrieben. Es kann bei dieser Art zu Nesteinbrüchen und Beutediebstahl kommen. Im Nürnberger Umland mit seinen Sandgebieten ist die Art häufig, im schnellen Hinsehen ist eine Verwechslung mit A. pubescens (Curtis, 1829) möglich.

Lestica subterranea (Fabricius, 1775) – Schmetterlingsjagende Silbermundwespe
ist in der RL BY von 2003 in Stufe 3 – gefährdet – geführt, allerdings kommt sie im Untersuchungsgebiet noch häufig vor. Beobachtet wurde die Art in den Monaten Mai bis Juli. Als Lebensraum werden, passend zum U.-Gebiet, offene, sandige Gebiete, auch Binnendünen angegeben. Wie viele Grabwespen lebt auch obige gesellig in Kolonien und gräbt gerne an abschüssigen Stellen einen schräg geneigten Gang. Als Larvennahrung dienen gefangene Schmetterlinge, insbesondere Glasflügler werden in der Literatur als Beute angegeben.
Im Untersuchungsgebiet kommt sehr häufig die Sesie Bembecia ichneumoniformis ([Den. & Schiffermüller], 1775) vor.
Eine Gefährdung der Art ergibt sich durch Sandabbau, mögliche Bepflanzung und auch durch Verbuschung der offenen Stellen.

Oxybelus argentatus Curtis, 1833 – Große Fliegenspießwespe
wurde im Untersuchungsgebiet in den Monaten Juli und August beobachtet, die Art bevorzugt denselben Lebensraum wie die vorgehende. Ausgewiesen ist O. argentatus in der Vorwarnliste (V) der RL BY von 2003. Die Vorwarnliste weist u. a. Arten aus, bei denen innerhalb der nächsten Jahre bei Einwirkung verschiedener Faktoren eine Gefährdung eintreten dürfte. Im U.-Gebiet ist die Art noch häufig.
Brutgänge wie bei vorgehender Art, allerdings sind Grabtätigkeit und Beutefang anders. Gegraben wird mit steil nach oben gerichtetem Hinterleib, Beute sind die für den Lebensraum typischen Stilettfliegen. Diese werden nach dem Abstechen am Stachel zum Nest getragen. Wegen des Gewichtes der Beute werden einige Zwischenlandungen eingelegt.

Podalonia hirsuta (Scopoli, 1763)
Diese große Sandwespe hat, wie ihre nächsten Verwandten, ein rot-schwarz gefärbtes, gestieltes Abdomen, aber einen dicht behaarten grauen Thorax. Sie sucht Raupen von Nachtfaltern (insbes. Noctuidenraupen), welche sie durch einen Stich lähmt. Anschließend werden die Raupen im Boden belegt mit einem Ei vergraben und das Loch verschlossen. Bewundernswert ist dieses angeborene Verhalten.

Tachysphex helveticus Kohl, 1885
Die Art wurde von Tannert nur einmal, im Juni 2002, im Bereich der Hochspannungstrasse des Untersuchungsgebietes beobachtet und befindet sich in der Sammlung Dr. M. Kraus, Nürnberg. Die sehr wärmeliebende, mediterrane Art ist bei uns stark gefährdet und steht in der RL BY von 2003 in Stufe 2.
Vorher beobachtet wurde die Art 1988 von Weber mit einem Exemplar in einer Sandgrube bei Erlangen und vier Exemplaren bei Höchstadt, danach sind keine Meldungen, mit Ausnahme des hier beobachteten Tieres, bekannt. Letzteres würde bedeuten, daß im U.-Gebiet der sechste mittelfränkische Fund erfolgte. Beutetiere sind Feldheuschrecken der Familie Acrididae.

Tenthredinidae – Blattwespen, Pflanzenwespen
Athalia cordata (Lepeletier, 1823)
ist über Europa bis Kleinasien verbreitet und in der gültigen Rote Liste Bayern nicht erwähnt. Bei sehr ähnlichem Aussehen ist eine Verwechslung mit verwandten Arten leicht möglich. Am häufigsten ist A. colibi L. Im Untersuchungsgebiet dürften Günsel- und Wegerich Arten (Ajuga spec. und Plantago spec.) Larvenfutterpflanzen sein.

Pachyprotasis antennata (Klug, 1817)
Über obige Art ist kaum etwas in der Literatur zu finden. Im Band Pflanzenwespen Deutschlands von Taeger & Blank, näheres im Literaturverzeichnis, werden als Lebensraum strukturreiche Feuchtflächen und Säume von Waldwegen angegeben. Das einzige vorgefundene Tier wurde auf der Hochspannungstrasse, trocken, warm und sandig, beobachtet. Daher muß das Tier wohl aus benachbarten Lebensräumen eingeflogen sein, beides, Feuchtflächen und Säume, grenzen an. Als Fraßpflanzen werden Wasser-Minze Mentha aquatica, die Brennessel Urtica dioica, verschiedene Mädesüßarten Filipendula sp. u. a. angegeben.
Die RL BY von 2003 weist die Art in der Stufe 3 als gefährdet aus.

Tenthredo zonula (Klug, 1817)
Diese Blattwespe ist weit verbreitet und im Untersuchungsgebiet häufig anzutreffen. Die Larve ist gelbgrün und entwickelt sich auf Hypericum perforatum (Tüpfel-Hartheu, Johanniskraut), welches hier insbesondere an den Wegrändern häufig vorkommt.

Vespidae – Faltenwespen
Symmorphus bifasciatus (Linnaeus, 1761)
Die Art ist in Nord- und Mitteleuropa verbreitet, im Süden kommt sie nur im Mittelgebirge vor. Im Nürnberger Umland konnte Tannert die Art nahezu überall nachweisen. Sie kommt in verschiedenen Lebensräumen mit

entsprechendem Nistplatzangebot, auch in Siedlungsbereichen, vor. Sie entwickeln sich in hohlen Pflanzenstengeln, Bohrgängen in Totholz, in Schilf u. ä. in Gängen mit einem Durchmesser von ca. 5 mm. Zur Ernährung der Brut werden Blattkäferlarven eingetragen. Schmarotzer der hier beschriebenen Art sind u. a. die Goldwespenarten Chrysis ignita und Chrysis fulgida.

Vespa crabro (Linnaeus, 1758) – Hornisse

Die Hornisse, als lebensbedrohendes Insekt für Mensch und Tier verschrieen, ist sicher nicht gefährlicher als die Gemeine Wespe (Vespula vulgaris) und auch weniger aggressiv. Anläßlich seiner Nachtexcursionen – das Tier kommt an das Licht – in geeigneten Lebensräumen konnte Tannert zumindest in den letzten 15 – 20 Jahren eher eine Zunahme als Abnahme der Hornisse beobachten. Möglicherweise ist die Zunahme der Art auch auf eine Wärmezunahme zurückzuführen. Nur junge begattete Weibchen überwintern und bilden im folgenden Jahr neue Staaten. Genistet wird in Hohlräumen.

1992 erscheint die Hornisse noch auf der Rote Liste Bayern, 2003 nicht mehr.

LEPIDOPTERA – SCHMETTERLINGE

	Fam. Hepialidae – Wurzelbohrer		
63	Triodia sylvina (Linnaeus, 1761)	20.8.00W,24.8.00W,21.8.01AK,2.9.06HS 14.8.07HS	
67	Korscheltellus lupulina (Linnaeus, 1758)	6.6.03W,28.5.05SS	
	Fam. Opostegidae – Augendeckelfalter		
315	Opostega salaciella (Treitschke, 1833)	9.6.02HS	
	Fam. Adelidae – Langhornmotten		
338	**Nemophora degeerella (Linnaeus, 1758)**	**6.6.03W**	
360	Adela violella ([Den.& Schiff.], 1775)	26.6.02HS,4.7.04W	
365	Adela reaumurella (Linnaeus, 1758)	2.5.03W	
387	Nematopogon schwarziella Zeller, 1839	13.5.05HS	
391	Nematopogon swammerdamella (Linnaeus, 1758)	2.5.03W,13.5.05HS,28.5.05SS	
393	Nematopogon robertella (Clerck, 1759)	28.5.05SS	
	Fam. Incurvariidae – Echte Blattsackfalter		
423	Incurvaria pectinea Haworth, 1828	11.5.04HS	
	Fam. Tineidae – Echte Motten		
480	Cephimallota crassiflavella Bruand, 1851	2.9.06HS	3
545	Infurcitinea ignicomella (Zeller, 1852)	14.6.02HS,1.7.02HS,30.6.04W	
590	Stenoptinea cyaneimarmorella (Milliére, 1854)	30.6.04W	3
609	Morophaga choragella ([Den.& Schiff.], 1775)	30.7.04W	
686	Tinea semifulvella Haworth, 1828	14.7.02W,6.6.03W	
687	**Tinea trinotella Thunberg, 1794**	**22.7.04W**	
701	Monopis weaverella (Scott, 1858)	27.5.03W	
704	Monopis obviella ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.03FP,30.6.04W,11.7.06W	
	Fam. Psychidae – Sackträger		
1012	Sterrhopterix fusca (Haworth, 1809)	14.6.02HS,6.6.03W	
	Fam. Gracillariidae – Blatttüten- und Faltenminiermotten		
1110	Caloptilia alchimiella (Scopoli, 1763)	10.6.03FP	
1116	Caloptilia elongella (Linnaeus, 1761)	25.4.03W	
1131	Caloptilia stigmatella (Fabricius, 1781)	14.7.02W,10.6.03FP,11.7.03FP,22.7.04W 7.8.06W	
1135	**Gracillaria syringella (Fabricius, 1794)**	**5.8.03FP**	
1146	Calybites phasianipennella (Hübner, 1813)	11.7.03FP,28.8.03W,16.9.03W	
1178	Parornix anglicella (Stainton, 1850)	9.8.03HS	
1181	Parornix betulae (Stainton, 1854)	1.7.02HS,19.8.03HS	
1187	Parornix finitimella (Zeller, 1850)	11.7.03FP	
1326	Phyllonorycter ulmifoliella (Hübner, 1817)	2.5.05W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen; download unter www.biologiezentrum.at

Fam. Yponomeutidae – Gespinstmotten

1347	**Yponomeuta evonymella (Linnaeus, 1758)**	**7.7.00W,7.8.01W,14.8.01AK,1.7.02HS, 14.7.02W,22.7.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS 13.7.07W,6.8.07W**	
1348	Yponomeuta padella (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,14.8.01AK,1.7.02HS 22.7.02W,19.7.03HS,26.7.05W	
1350	Yponomeuta cagnagella (Hübner, 1813)	19.7.03HS	
1352	**Yponomeuta rorrella (Hübner, 1796)**	**19.7.03HS**	
1354	Yponomeuta plumbella ([Den.& Schiff.], 1775)	19.7.03HS,6.8.07H	
1355	Yponomeuta sedella Treitschke, 1832	19.7.03HS,26.7.05W	
1411	**Cedestis gysseleniella (Zeller, 1839)**	**9.6.02W,26.7.05W,11.7.06W**	
1417	Ocnerostoma friesei Svensson, 1966	25.4.03W	
1425	Prays ruficeps (Heinemann, 1870)	2.9.06HS	
1454	Argyresthia goedartella (Linnaeus, 1758)	4.8.02HS,19.7.03HS	
1462	Argyresthia spinosella Stainton, 1849	26.6.02W,6.6.03W	
1466	Argyresthia pruniella (Clerck, 1759)	14.8.01HS	
1468	Argyresthia albistria (Haworth, 1828)	14.8.01HS	

Fam. Ypsolophidae

1489	Ypsolopha lucella (Fabricius, 1775)	11.7.03FP	
1493	Ypsolopha parenthesella (Linnaeus, 1761)	12.8.00W,23.8.01AK	
1494	Ypsolopha ustella (Clerck, 1759)	22.7.02HS	

Fam. Plutellidae – Schleiermotten

1525	**Plutella xylostella (Linnaeus, 1758)**	**1.9.00W,14.8.01AK,1.7.02HS,27.8.02W 19.7.03HS,5.8.03FP,17.6.06W,6.8.07Wi 14.8.07HS**	

Fam. Glyphipterigidae – Rundstirnmotten

1580	Glyphipterix thrasonella (Scopoli, 1763)	27.5.03W	

Fam. Ethmiidae

1648	**Ethmia terminella (T. Fletcher, 1938)**	**30.6.04W**	**V**
1655	**Ethmia bipunctella (Fabricius, 1775)**	**11.5.00W,22.7.02HS,2.9.06HS 13.8.07HS(larval)**	**V**

Fam. Depressariidae – Plattleibfalter

1674	Luquetia lobella ([Den.& Schiff.], 1775)	30.7.04W	V
1691	Agonopterix ocellana (Fabricius, 1775)	11.5.00W,25.4.06W	
1722	**Agonopterix subpropinquella (Stainton, 1849)**	**4.9.06HS**	**3**
1725	Agonopterix carduella (Hübner, 1817)	15.7.03W	V
1729	Agonopterix yeatiana (Fabricius, 1781)	25.4.06W	V
1736	Agonopterix heracliana (Linnaeus, 1758)	25.4.03W,13.5.05HS	
1763	Agonopterix nervosa (Haworth, 1811)	10.8.00AK,23.8.01AK,27.8.02W	
1782	Depressaria chaerophylli Zeller, 1839	22.9.03W,2.5.05W,13.5.05HS,28.5.05SS	
1793	**Depressaria daucella ([Den.& Schiff.], 1775)**	**2.5.05W**	**V**
1796	Depressaria sordidatella Tengström, 1848	2.9.06HS	
1806	Depressaria albipunctella ([Den.& Schiff.], 1775)	22.9.03W,25.4.06W	

Fam. Elachistidae –Grasminiermotten

2034	Elachista unifasciella (Haworth, 1828)	30.6.04W	

Fam. Scythrididae – Heidefalter

2083	Scythris fallacella (Schläger, 1847)	20.7.02HS	V
2140	**Scythris knochella (Fabricius, 1794)**	**30.7.04W**	**3**

Fam. Chimabachidae

2231	**Diurnea fagella ([Den.& Schiff.], 1775)**	**25.3.03W,28.4.03FP,17.4.04W,6.5.06W**	

Fam. Oecophoridae – Breitflügelmotten

2242	Bisigna procerella ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,7.7.07W	
2262	Denisia similella (Hübner, 1796)	26.8.02HS,10.6.03FP,30.6.04W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

2264	Denisia stipella (Linnaeus, 1758)	13.6.06W	
2278	**Metalampra cinnamomea (Zeller, 1839)**	**1.7.02HS,26.7.05W**	**V**
2284	Hofmannophila pseudospretella (Stainton, 1849)	19.7.03HS,6.8.07Wi	
2287	Borkhausenia fuscescens (Haworth, 1828)	1.7.02HS,22.7.04W	
2298	Crassa tinctella (Hübner, 1796)	11.7.06W	
2301	**Batia lambdella (Donovan, 1793)**	**6.7.01W,14.7.02W**	**3**
2302	**Batia internella Jäckh, 1972**	**6.8.07Wi**	**V**
2328	Carcina quercana (Fabricius, 1775)	6.7.01W,14.8.01AK,5.8.03FP,9.8.03HS 22.9.03W,26.7.05W,2.9.06HS,14.8.07HS	
2348	Pleurota bicostella (Clerck, 1759)	10.6.00W,22.5.02HS,17.5.03HS,18.5.04W 28.5.05SS,13.6.06W	
2403	Stathmopoda pedella (Linnaeus, 1761)	11.7.03FP,11.7.06W	

Fam. Batrachedridae

2429	Batrachedra pinicolella (Zeller, 1839)	30.6.04W	

Fam. Coleophoridae – Sackträgermotten

2453	Coleophora lutipennella (Zeller, 1838)	11.7.06W	
2455	Coleophora ochripennella Zeller, 1849	6.6.03W,10.6.03FP	
2457	Coleophora flavipennella (Duponchel, 1843)	6.7.01W,1.7.02HS,6.6.03W	
2498	Coleophora trifolii (Curtis, 1832)	10.6.00W,26.6.02W,1.7.02HS,27.7.02W	
2499	Coleophora frischella (Linnaeus, 1758)	31.7.00W,7.6.01W,14.6.02HS,26.6.02W 11.7.03FP	
2500	Coleophora alcyonipennella (Kollar, 1832)	7.7.00W,14.8.01AK,15.8.02W,26.8.02HS 30.7.04W,4.9.06HS	
2587	Coleophora mayrella (Hübner, 1813)	14.8.01AK	
2592	Coleophora anatipennella Hübner, 1796	30.6.04W	
2593	Coleophora albidella ([Den.& Schiff.], 1775)	6.6.03W,10.6.03FP	
2594	Coleophora kuehnella (Goeze, 1783)	6.6.03W,30.6.04W	
2596	Coleophora betulella Heinemann & Wocke, 1877	11.7.06W	
2639	Coleophora vibicella (Hübner, 1813)	22.7.02HS	3
2680	Coleophora pennella ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W	
2689	Coleophora glaucicolella Wood, 1892	14.7.02W,10.6.03FP	
2692	Coleophora alticolella Zeller, 1849	6.6.03W,11.7.03FP,26.7.05W	
2712	Coleophora therinella Tengström, 1848	27.5.03W,6.6.03W	
2729	Coleophora versurella Zeller, 1849	1.7.02HS	
2793	Coleophora trochilella (Duponchel, 1843)	14.7.02W,29.7.02HS	
2823	Coleophora argentula (Stephens, 1834)	31.7.00W,22.7.02HS	

Fam. Blastobasidae – Welkfutterfalter

2910	**Hypatopa binotella (Thunberg, 1794)**	**10.6.00W,6.7.01W,14.8.01AK,1.7.02HS 14.7.02W,19.7.03HS,30.6.04W,13.7.07Wi 6.8.07Wi**	
2912	**Hypatopa segnella (Zeller, 1873)**	**10.6.03FP**	**G**

Fam. Amphisbatidae

3058	Pseudatemelia flavifrontella ([Den.& Schiff.], 1775)	7.6.01W,6.7.01W,6.6.03W	

Fam. Gelechiidae – Palpenmotten

3230	Aristotelia ericinella (Zeller, 1839)	21.8.01AK,22.7.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS 5.8.03FP,6.8.07Wi	
3261	Isophrictis striatella ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,14.8.01AK,22.7.04W,7.8.06W 6.8.07Wi	
3264	**Isophrictis anthemidella (Wocke, 1881)**	**14.6.02HS,1.7.02HS**	**V**
3315	Monochroa tenebrella (Hübner, 1817)	13.6.06W	
3339	**Eulamprotes wilkella (Linnaeus, 1758)**	**31.7.00W,4.8.02HS,15.8.02W,19.7.03HS 26.7.05W,6.8.07Wi,14.8.07Wi**	**V**
3344	Eulamprotes unicolorella (Duponchel, 1843)	7.6.01W,6.6.03W	
3345	Eulamprotes atrella ([Den.& Schiff.], 1775)	22.7.02HS,27.7.02W,19.7.03HS,26.7.05W	
3373	Bryotropha terrella ([Den.& Schiff.], 1775)	14.7.02W	
3379	Bryotropha galbanella (Zeller, 1839)	1.7.02HS,11.7.03FP,26.7.05W	
3384	Bryotropha senectella (Zeller, 1839)	18.7.00W,14.8.01AK,19.7.03HS,22.7.04W	

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

		11.7.06W,6.8.07Wi	
3386	Bryotropha similis (Stainton, 1854)	14.6.02HS,26.6.02W,30.6.04W	
3400	Recurvaria leucatella (Clerck, 1759)	6.8.07Wi	
3404	Exoteleia dodecella (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,14.6.02HS,11.7.03FP,4.7.04W 11.7.06W	
3428	Teleiodes alburnella (Zeller, 1843)	30.6.04W,22.7.04W	
3429	Teleiodes notatella (Hübner, 1813)	30.6.04W	
3430	Teleiodes proximella (Hübner, 1796)	6.7.01W,30.6.04W	
3432	Teleiodes paripunctella (Thunberg, 1794)	10.6.00W,30.6.04W,28.5.05SS,13.6.06W 6.8.07Wi	
3448	Teleiopsis diffinis (Haworth, 1828)	4.6.02HS,19.7.03HS,28.5.05W,6.8.07Wi 14.8.07HS	
3477	Gelechia muscosella Zeller, 1839	11.7.03FP,22.7.04W	
3478	Gelechia cuneatella Douglas, 1852	1.7.02HS	3
3491	Psoricoptera gibbosella (Zeller, 1839)	14.8.01AK,27.7.02W,27.8.02W	
3500	**Mirificarma lentiginosella (Zeller, 1839)**	**7.8.06W**	3
3503	**Mirificarma interrupta (Curtis, 1827)**	**13.6.06W**	3
3507	Mirificarma mulinella (Zeller, 1839)	21.8.01AK	
3511	Chionodes luctuella (Hübner, 1793)	6.7.01W,6.6.03W	
3520	Chionodes distinctella (Zeller, 1839)	18.7.00W,30.6.04W	
3524	Chionodes electella (Zeller, 1839)	11.7.03FP,26.7.05W	
3527	Chionodes fumatella (Douglas, 1850)	1.9.00W,7.8.06W	
3530	Aroga velocella (Zeller, 1839)	12.4.07W,13.7.07Wi,14.8.07HS	
3545	**Neofriscria peliella (Treitschke, 1835)**	**18.7.00W,14.6.02HS,19.7.03HS,5.8.03FP 22.7.04W,13.7.07Wi,6.8.07Wi,14.8.07HS**	
3623	Scrobipalpa proclivella (Fuchs, 1886)	17.4.04W,2.5.05W	V
3712	**Caryocolum blandella (Douglas, 1852)**	**14.8.07HS**	V
3749	Sophronia semicostella (Hübner, 1813)	4.6.02HS,1.7.02HS,10.6.03FP	
3759	Sophronia sicariella (Zeller, 1839)	6.7.01W,27.7.02W,22.7.04W	
3785	Syncopacma taeniolella (Zeller, 1839)	6.7.01W	
3798	Aproaerema anthyllidella (Hübner, 1813)	26.8.02HS	
3822	Anarsia lineatella (Zeller, 1839)	6.7.01W	
3827	Hypatima rhomboidella (Linnaeus, 1758)	5.8.03FP	
3833	Neofaculta ericetella (Geyer, 1832)	10.6.00W,9.6.02HS,14.7.02W,6.6.03W 19.7.03HS,28.5.05SS	
3834	Neofaculta infernella (Herrich-Schäffer, 1854)	9.6.02W	
3858	Dichomeris latipennella (Rebel, 1937)	6.7.01W	V
3869	Helcystogramma lutatella (Herrich-Schäffer, 1854)	18.7.00W,1.7.02HS,27.8.02W, 19.7.03HS,26.7.05W	
3870	Helcystogramma rufescens (Haworth, 1827)	6.7.01W,14.7.02W,15.8.02W	
3874	Acompsia cinerella (Clerck, 1759)	19.7.03HS,30.6.04W,22.7.04W	
3888	**Pexicopia malvella (Hübner, 1805)**	**1.7.02HS**	V
	Fam. Limacodidae – Schildmotten		
3907	Apoda limacodes (Hufnagel, 1766)	10.6.00W,1.7.02HS,10.6.03FP30.6.04W 11.8.06W,13.7.07Wi	
	Heterogenea asella ([Den.& Schiff.], 1775)	**11.7.06W**	V
	Fam. Zygaenidae – Widderchen		
3924	**Rhagades pruni ([Den.& Schiff.], 1775)**	**2.7.00W,8.7.04HS**	3
3956	Adscita statices (Linnaeus, 1758)	20.7.02HS	3
3974	Zygaena purpuralis (Brünnich, 1763)	14.7.07W	V
3980	**Zygaena carniolica (Scopoli, 1763)**	**7.7.00W,3.8.04W,5.8.06W**	3
3983	Zygaena loti ([Den.& Schiff.], 1775)	2.7.00W,17.6.02HS,23.6.04W,9.7.06W	3
3992	Zygaena viciae ([Den.& Schiff.], 1775)	9.7.05W,11.7.06W,7.7.07HS,14.7.07W	
3995	Zygaena ephialtes (Linnaeus, 1767)	29.7.00W,22.7.01W,3.8.04W	3
3998	Zygaena filipendulae (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,30.7.04HS,3.8.04W,5.8.06W	
3999	Zygaena lonicerae (Scheven, 1777)	2.7.00W,9.7.05W,7.7.07HS,14.7.07W	3
4000	**Zygaena trifolii (Esper, 1793)**	**14.7.07W**	2
	Fam. Sesiidae – Glasflügler		
4045	**Synanthedon spheciformis ([Den.& Schiff.], 1775)**	**22.5.02HS**	

www.biologiezentrum.at

4052 Synanthedon flaviventris (Staudinger, 1883) 25.3.03W(larval)
4070 Bembecia ichneumoniformis ([Den.& Schiff.], 1775) 12.8.00W,26.6.02W,20.7.02HS, 29.7.02HS

Fam. Tortricidae – Wickler

4255 Phalonidia manniana (Fischer v. Roeslerstamm, 1839) 28.5.05W
4268 Agapeta hamana (Linnaeus, 1758) 7.7.00W,10.8.00AK.14.8.01AK,1.7.02HS 5.8.03FP,9.8.03HS,22.7.04W,11.7.06W 13.7.07Wi,6.8.07Wi
4271 Agapeta zoegana (Linnaeus, 1767) 2.8.01W,14.8.01AK.22.7.04W,26.7.05W
4287 Eupoecilia angustana (Hübner, 1799) 20.8.00W,23.8.01AK,17.6.02HS,14.7.02W 19.7.03HS,5.8.03FP,22.7.04W
4303 Aethes margaritana (Haworth, 1811) 1.7.02HS,22.7.04W
4309 Aethes smeathmanniana (Fabricius, 1781) 31.7.00W,14.8.01AK,17.5.03HS,27.5.03W 11.5.04HS,28.5.05SS
4339 Cochylidia implicitana (Wocke, 1856) 18.7.00W,1.7.02HS,5.5.03HS,27.5.03W 19.7.03HS,11.7.06W,2.9.06HS
4359 Cochylis posterana Zeller, 1847 4.9.06HS 3
4365 Falseuncaria ruficiliana (Haworth, 1811) 11.5.00W,7.6.01W,6.8.07Wi
4370 Tortrix viridana Linnaeus, 1758 10.6.03FP,17.6.06W,14.8.07HS
4379 Acleris laterana (Fabricius, 1794) 2.8.01W
4380 Acleris abietana (Hübner, 1822) 22.9.03W
4389 Acleris cristana ([Den.& Schiff.], 1775) 11.5.00W,5.8.03FP,28.5.05SS
4394 Acleris hastiana (Linnaeus, 1758) 28.4.00W,27.5.03W,25.4.05W,13.7.07Wi
4396 Acleris permutana (Duponchel, 1836) 22.9.03W 3
4403 Acleris notana (Donovan, 1806) 30.6.04W
4411 Acleris lipsiana ([Den.& Schiff.], 1775) 25.3.03W 3
4474 Cnephasia stephensiana (Doubleday, 1849) 1.7.02HS,11.7.06W
4477 Cnephasia asseclana ([Den.& Schiff.], 1775) 10.6.00W,14.6.02HS,1.7.02HS,14.7.02W 10.6.03FP,22.7.04W
4520 Eulia ministrana (Linnaeus, 1758) 11.5.00W,27.5.03W,28.5.05SS,13.6.06W
4522 Pseudargyrotoza conwagana (Fabricius, 1775) 6.7.01W,14.6.02HS,6.6.03W,28.5.05SS
4531 Epagoge grotiana (Fabricius, 1781) 30.6.04W,26.7.05W,11.7.06W
4533 Paramesia gnomana (Clerck, 1759) 7.7.00W,10.8.00AK,2.8.01W,21.8.01AK 14.6.02HS,19.7.03HS,5.8.03FP,26.7.05W 13.7.07Wi
4547 Capua vulgana (Frölich, 1828) 11.5.00W,27.5.03W,28.5.05SS,13.6.06W
4549 Philedonides lunana (Thunberg, 1784) 17.4.04W 3
4555 Archips oporana (Linnaeus, 1758) 14.6.02HS,6.6.03W,10.6.03FP
4557 Archips podana (Scopoli, 1763) 6.6.03W,10.6.03FP,2.9.06HS
4559 Archips xylosteana (Linnaeus, 1758) 30.6.04W
4560 Archips rosana (Linnaeus, 1758) 30.6.04W,14.8.0HS
4572 Ptycholomoides aeriferana (Herrich-Schäffer, 1851) 6.7.01W,14.7.02W
4574 Ptycholoma lecheana (Linnaeus, 1758) 27.5.03W,28.5.05SS
4578 Pandemis corylana (Fabricius, 1794) 2.8.01W,4.8.02HS,2.9.06HS
4579 Pandemis cerasana (Hübner, 1796) 10.6.00W,15.8.02W,6.6.03W,10.6.03FP
4580 Pandemis heparana ([Den.& Schiff.], 1775) 6.7.01W,14.7.02W,11.7.06W,4.9.06HS
4584 Syndemis musculana (Hübner, 1799) 22.5.02HS,18.5.04W,2.5.05W,13.5.05HS 28.5.05SS
4590 Lozotaenia forsterana (Fabricius, 1781) 14.7.02W 3
4606 Dichelia histrionana (Frölich, 1828) 6.6.03W,19.7.03HS
4623 Clepsis spectrana (Treitschke, 1830) 6.7.01W,22.7.04W V
4637 Adoxophyes orana (Fischer von Roeslerstamm, 1834) 15.8.02W
4655 Bactra lancealana (Hübner, 1799) 22.7.02HS,27.7.02W,26.8.02HS,11.7.03FP 7.8.06W,4.9.06HS
4666 Endothenia oblongana (Haworth, 1811) 2.5.03W V
4671 Endothenia nigricostana (Haworth, 1811) 6.6.03W
4673 Endothenia quadrimaculana (Haworth, 1811) 1.7.02HS,22.9.03W,30.6.04W
4680 Eudemis profundana ([Den.& Schiff.], 1775) 19.7.03HS
4690 Pseudosciaphila branderiana (Linnaeus, 1758) 6.6.03W,30.6.04W,28.5.05W
4701 Apotomis betuletana (Haworth, 1811) 7.8.01W,14.8.01AK,15.8.02W 23.8.01AK,9.8.03HS

4703	Apotomis capreana (Hübner, 1817)	2.8.01W,21.8.01AK,26.6.02W,30.6.04W	
4706	Apotomis sororculana (Zetterstedt, 1839)	30.6.04W	
4713	Hedya salicella (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,26.6.02W,26.8.02HS,11.7.03FP 22.7.04W,4.9.06HS	
4714	Hedya nubiferana Haworth, 1811	30.6.04W	
4719	Metendothenia atropunctana (Zetterstedt, 1839)	11.5.00W,7.8.01W,27.5.03W,11.7.03FP	
4722	Celypha striana ([Den.& Schiff.], 1775)	6.7.01W,1.7.02HS,6.6.03W,30.7.04W	
4724	**Celypha woodiana (Barrett, 1882)**	**23.8.01AK,28.8.03W**	**V**
4725	**Celypha rosaceana (Schläger, 1847)**	**10.6.00W,2.9.06HS**	**G**
4728	Celypha rufana (Scopoli, 1763)	10.8.00AK,17.6.02HS,28.8.03W 11.7.06W,26.8.06HS	
4729	Celypha cespitana (Hübner, 1817)	15.8.02W,9.8.03HS	
4731	Celypha lacunana ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,21.8.01AK,26.6.02HS,10.6.03FP, 11.7.03FP,5.8.03FP,30.6.04W,28.5.05SS 17.6.06W,4.9.06HS	
4740	Phiaris umbrosana (Freyer, 1842)	6.6.03W,30.6.04W,17.6.06W	
4744	Phiaris schulziana (Fabricius, 1776)	20.8.00W,14.8.01AK,21.8.01AK 27.7.02W,19.7.03HS	V
4749	Phiaris micana ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W	
4765	**Argyroploce arbutella (Linnaeus, 1758)**	**14.8.01AK,11.5.02HS,2.5.03W,24.7.03HS** **5.8.03FP,2.6.04W,14.8.07HS**	**3**
4774	Stictea mygindiana ([Den.& Schiff.], 1775)	17.5.03HS	V
4776	Olethreutes arcuella (Clerck, 1759)	30.6.04W	
4778	Piniphila bifasciana (Haworth, 1811)	7.6.01W,14.6.02HS,26.6.02W,6.6.03W	
4817	Thiodia citrana (Hübner, 1799)	18.7.00W,1.7.02HS,22.7.04W	V
4832	Spilonota laricana (Heinemann, 1863)	14.8.01AK,26.6.02W,22.7.02HS 11.7.03FP,22.7.04W,7.8.06W	
4836	Gibberifera simplana (Fischer v. Roeslerstamm, 1836)	22.7.04W	3
4840	Epinotia trigonella (Linnaeus, 1758)	10.8.00AK,7.8.01W,14.8.01AK	
4844	Epinotia solandriana (Linnaeus, 1758)	22.9.03W	
4848	Epinotia granitana (Herrich-Schäffer, 1851)	11.5.00W	
4853	Epinotia immundana (Fischer v. Roeslerstamm, 1839)	28.4.00W,27.7.02W,26.8.02HS	
4863	Epinotia subocellana (Donovan, 1806)	11.5.00W,27.5.03W	
4864	Epinotia tetraquetrana (Haworth, 1811)	14.6.02HS	
4869	Epinotia tenerana ([Den.& Schiff.], 1775)	5.8.03FP	
4870	Epinotia ramella (Linnaeus, 1758)	26.6.02W,15.8.02W,9.8.03HS,2.9.06HS	
4872	Epinotia rubiginosana (Herrich-Schäffer, 1851)	10.6.00W,6.6.03W,11.7.03FP,28.5.05W	
4875	Epinotia tedella (Clerck, 1759)	14.6.02HS,24.7.03HS,30.6.04W,28.5.05SS	
4877	Epinotia bilunana (Haworth, 1811)	13.6.06W	
4878	Epinotia nisella (Clerck, 1759)	26.8.02HS,27.8.02W,19.7.03HS,13.7.07Wi	
4882	Zeiraphera griseana (Hübner, 1799)	20.8.00W	
4885	Zeiraphera isertana (Fabricius, 1794)	2.5.05W,28.5.05SS	
4926	Eucosma obumbratana (Lienig & Zeller, 1846)	30.7.04W	
4932	Eucosma cana (Haworth, 1811)	9.7.00W,14.6.02HS,22.7.02HS,30.6.04W 26.7.05W	
4935	Eucosma hohenwartiana ([Den.& Schiff.], 1775)	30.6.04W	
4942	Eucosma balatonana (Osthelder, 1937)	14.7.02W,22.7.02HS,22.7.04W,11.7.06W	
4943	Eucosma campoliliana ([Den.& Schiff.], 1775)	31.7.00W,12.8.00AK,1.7.02HS,4.8.02HS	
4958	Eucosma metzneriana (Treitschke, 1830)	27.5.03W,6.6.03W,22.7.04W	V
4963	**Eucosma conterminana (Guenée, 1845)**	**7.8.01W,14.8.01AK**	
4983	Gypsonoma minutana (Hübner, 1799)	17.6.02HS,1.7.02HS,15.8.02W	
4985	Gypsonoma dealbana (Frölich, 1828)	30.6.04W,13.6.06W	
4986	Gypsonoma oppressana (Treitschke, 1835)	6.6.03W,10.6.03FP,11.7.03FP	V
4987	Gypsonoma sociana (Haworth, 1811)	11.7.03FP	
4993	**Epiblema sticticana (Fabricius, 1794)**	**6.6.03W**	
4995	**Epiblema cirsiana (Zeller, 1843)**	**27.5.03W**	
4998	Epiblema foenella (Linnaeus, 1758)	10.8.00AK,6.7.01W,19.7.03HS 30.7.04W,11.7.06W	
5005	Epiblema graphana (Treitschke, 1835)	10.6.00W,31.8.00AK,5.8.03FP 22.7.04W,11.7.06W	V
5021	Notocelia uddmanniana (Linnaeus, 1758)	14.6.02HS,30.6.04W,22.7.04W,11.7.06W	
5026	Notocelia trimaculana (Haworth, 1811)	6.6.03W,20.6.06HS	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung; download unter www.biologiezentrum.at

5028	Blastesthia posticana (Zetterstedt, 1839)	11.5.00W,21.5.01W	V
5029	Blastesthia turionella (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,21.5.01W,25.4.03W,13.5.05HS	
5044	Rhyacionia buoliana ([Den.& Schiff.], 1775)	2.8.01W,21.8.01AK,14.6.02HS,19.7.03HS 5.8.03FP,13.7.07Wi	
5045	Rhyacionia pinicolana (Doubleday, 1849)	6.7.01W,15.8.02W,6.6.03W,14.8.07HS	
5048	Rhyacionia pinivorana (Lienig & Zeller, 1846)	11.5.00W,14.6.02HS,27.5.03W,28.5.05SS 13.6.06W	
5055	Enarmonia formosana (Scopoli, 1763)	31.8.00AK,11.7.03FP	V
5057	Ancylis unguicella (Linnaeus, 1758)	11.5.02HS,2.5.03W,5.5.03HS,11.5.04HS	
5058	Ancylis uncella ([Den.& Schiff.], 1775)	2.5.03W	
5059	Ancylis laetana (Fabricius, 1775)	14.7.02W,6.6.03W,11.7.03FP	
5063	Ancylis upupana (Treitschke, 1835)	6.6.03W	3
5066	Ancylis diminutana (Haworth, 1811)	28.5.05SS	
5068	Ancylis unculana (Haworth, 1811)	2.5.03W	
5070	Ancylis apicella ([Den.& Schiff.], 1775)	22.7.02HS,6.6.03W,11.7.03FP	
5073	Ancylis badiana ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,27.5.03W	
5074	Ancylis achatana ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.03FP	
5076	Ancylis mitterbacheriana ([Den.& Schiff.], 1775)	31.8.01AK,6.6.03W,5.8.03FP, 9.8.03HS, 28.5.05SS	
5102	Cydia funebrana (Treitschke, 1835)	28.5.05W	
5104	Cydia janthinana (Duponchel, 1835)	1.7.02HS	3
5138	Cydia cosmophorana (Treitschke, 1835)	11.5.00W,4.6.03W	
5139	Cydia strobilella (Linnaeus, 1758)	2.5.05W,11.7.06W	
5144	Cydia pomonella (Linnaeus, 1758)	6.7.01W	
5152	Cydia splendana (Hübner, 1799)	14.7.02W,4.8.02HS,30.7.04W,13.7.07Wi	
5153	Cydia fagiglandana (Zeller, 1841)	23.8.01AK,14.7.02W,22.7.04W	
5163	Latronympha strigana (Fabricius, 1775)	6.7.01W,21.8.01AK,4.6.02HS,26.8.02HS	
5186	Pammene obscurana (Stephens, 1834)	18.5.04W	V
5207	Strophedra weirana (Douglas, 1850)	30.6.04W	
5214	Dichrorampha plumbana (Scopoli, 1763)	11.5.00W,20.7.02HS,27.5.03W,11.5.04HS 13.5.05HS	
5218	Dichrorampha aeretana (Pierce & Metcalfe, 1915)	29.5.02HS,27.5.03W,23.6.04W	
5232	Dichrorampha acuminatana (Lienig & Zeller, 1846)	6.7.01W	
5239	Dichrorampha simpliciana (Haworth, 1811)	31.8.00AK,2.8.01W,11.7.06W,6.8.07Wi	
5246	Dichrorampha gueneeana Obraztsov, 1953	17.6.02HS	

Fam. Epermeniidae – Zahnflügelfalter

5303	Epermenia chaerophyllella (Goeze, 1783)	1.7.02HS	V

Fam. Pterophoridae – Federmotten

5342	**Agdistis adactyla (Hübner, 1819)**	**7.7.00W,1.7.02HS**	**2**
5368	Platyptilia gonodactyla ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,6.6.03W,17.6.06W	
5369	Platyptilia calodactyla ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,12.8.00AK,31.8.01AK	G
5377	Platyptilia pallidactyla (Haworth, 1811)	18.7.00W,14.8.01AK,26.7.05W	
5378	Platyptilia tetradactyla (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,14.8.01AK,22.7.02HS,10.6.03FP 10.7.03HS,22.7.04W,7.8.06W	
5390	Stenoptilia pterodactyla (Linnaeus, 1761)	7.7.00W,17.6.02HS,6.6.03W,5.8.03FP 22.7.04W,14.8.07HS	
5397	Stenoptilia bipunctidactyla (Scopoli, 1763)	7.8.01W	
5434	Cnaemidophorus rhododactylus ([Den.& Schiff.], 1775)	11.7.06W	
5436	Marasmarcha lunaedactyla (Haworth, 1811)	4.7.04W,30.7.04W	V
5441	Oxyptilus pilosellae (Zeller, 1841)	20.8.00W,21.8.01AK,20.7.02HS,11.7.03FP 24.7.03HS,14.8.07HS	
5443	Oxyptilus parvidactylus (Haworth, 1811)	2.8.00W	V
5444	Oxyptilus chrysodactylus ([Den.& Schiff.], 1775)	14.8.01AK	
5485	Pterophorus pentadactylus (Linnaeus, 1758)	1.7.02HS,30.7.04W,7.8.06W	
5501	Merrifieldia leucodactyla ([Den.& Schiff.], 1775)	6.7.01W	
5543	Ovendenia lienigiana (Zeller, 1852)	26.6.02W	3
5550	Adaina microdactyla (Hübner, 1813)	27.8.02W,11.7.03FP	
5552	Emmelina monodactyla (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,22.7.02HS,17.4.04W,6.5.06W	

 erger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

5569	Aphomia sociella (Linnaeus, 1758)	25.4.03W	
5587	Achroia grisella (Fabricius, 1794)	26.8.02HS,9.8.03HS	
5589	Galleria mellonella (Linnaeus, 1758)	27.8.02W	
5620	Synaphe punctalis (Fabricius, 1775)	20.8.00W,22.7.02HS,30.7.04W,7.8.06W	
5627	Pyralis farinalis Linnaeus, 1758	19.7.03HS,2.9.06HS	
5661	Endotricha flammealis ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,1.7.02HS,4.8.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,22.7.04W,7.8.06W,13.7.07Wi	
5676	Salebriopsis albicilla (Herrich-Schäffer, 1849)	27.5.03W,30.6.04W,22.7.04W	V
5681	Ortholepis betulae (Goeze, 1778)	9.8.03HS,2.9.06HS	
5686	Pempeliella ornatella ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,11.7.03FP,9.8.03HS	
5732	**Selagia argyrella ([Den.& Schiff.], 1775)**	**20.8.00W,23.8.01AK,11.7.03FP, 24.7.03HS,5.8.03FP,4.9.06HS**	**3**
5735	Selagia spadicella (Hübner, 1796)	5.8.03FP	V
5751	Oncocera semirubella (Scopoli, 1763)	7.7.00W,1.7.02HS,11.7.03FP,5.8.03FP 30.7.04HS,26.7.05W,13.7.07Wi,13.8.07W 14.8.07HS	
5766	Pempelia formosa (Haworth, 1811)	27.5.03W,10.6.03FP,30.6.04W,28.5.05SS	V
5767	Pempelia palumbella ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,14.7.02W,6.6.03W,9.8.03HS 11.7.06W	
5781	Dioryctria sylvestrella (Ratzeburg, 1840)	14.6.02HS,27.8.02W,22.7.04W	
5783	Dioryctria simplicella Heinemann, 1865	20.8.00W,5.8.03FP,30.6.04W,7.8.06W 4.9.06HS,13.7.07Wi	
5784	Dioryctria abietella ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,5.8.03FP,28.8.03W,14.8.07HS	
5796	Phycita roborella ([Den.& Schiff.[, 1775)	7.7.00W,27.7.02W,11.7.03FP,19.7.03HS 7.8.06W,14.8.07HS	
5848	**Nephopterix angustella (Hübner, 1796)**	**6.7.01W,9.8.03HS**	
5869	Acrobasis consociella (Hübner, 1813)	2.8.01W,1.7.02HS,14.7.02W,27.7.02W	V
6009	**Euzophera fuliginosella (Heinemann, 1865)**	**31.7.00W,28.5.05SS**	V
6015	Nyctegretis lineana (Scopoli, 1786)	1.7.02HS	
6087	Phycitodes binaevella (Hübner, 1813)	14.7.02W	
6091	Phycitodes albatella pseudonimbella Bentinck, 1936	10.6.00W,9.8.03HS	
6166	Scoparia basistrigalis Knaggs, 1866	7.6.01W,4.6.02HS,27.5.03W,6.6.03W 10.6.03FP,6.8.07Wi	
6168	Scoparia ambigualis (Treitschke, 1829)	10.6.00W,4.6.02HS,9.6.02W,26.6.02W 10.6.03FP,9.8.03HS,22.7.04W,28.5.05SS 13.7.07Wi	
6172	Scoparia pyralella ([Den.& Schiff.], 1775)	6.7.01W,14.8.01AK,14.6.02HS,10.6.03FP 19.7.03HS,30.6.04W,17.6.06W,13.7.07Wi	
6180	Dipleurina lacustrata (Panzer, 1804)	22.7.02HS,12.8.02W,22.7.04W,2.9.0HS	
6193	Eudonia truncicolella (Stainton, 1849)	15.8.02W,26.8.02HS,9.8.03HS,14.8.07HS	
6195	Eudonia mercurella (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,14.8.01AK,21.8.01AK 11.7.03FP,30.7.04W,7.8.06W	
6235	**Calamotropha paludella (Hübner, 1824)**	**26.6.02W**	**3**
6241	Chrysoteuchia culmella (Linnaeus, 1758)	9.7.00W,12.6.02HS,4.8.02HS,14.7.02W 22.7.04W,13.7.07Wi	
6250	**Crambus pratellus (Linnaeus, 1758)**	**7.6.01W,29.5.02HS,4.6.02HS,6.6.03W 2.6.04W**	**3**
6251	Crambus lathoniellus (Zincken, 1817)	10.6.00W,23.8.01AK,22.5.02HS,17.6.02HS 6.6.03W,13.6.06W	
6252	**Crambus hamellus (Thunberg, 1788)**	**31.7.00W,23.8.01AK,31.8.01AK 26.8.02HS,28.8.03W,4.9.06HS,14.7.07W**	**2**
6253	Crambus perlellus (Scopoli, 1763)	7.7.00W,4.6.02HS,11.7.03FP,23.6.04W 11.7.06W,13.7.07Wi	
6258	Agriphila tristella (]Den.& Schiff.], 1775)	20.8.00W,7.8.01W,14.8.01AK,21.8.01AK 26.8.02HS,9.8.03HS,26.8.06HS	
6260	Agriphila inquinatella ([Den.& Schiff.], 1775)	20.8.00W,14.8.01AK,5.8.03FP,3.8.04W 4.8.06W,26.8.06HS	
6267	Agriphila straminella ([Den.& Schiff.], 1775)	12.8.00AK,7.8.01W,14.8.01AK,23.8.01AK 15.8.02W,19.7.03HS,5.8.03FP,26.7.05W	
6275	Agriphila geniculea (Haworth, 1811)	20.8.00W,11.8.00AK,26.8.02HS,2.9.06HS 4.9.06HS	V

unter www.zobodat.at

6280	**Catoptria permutatella (Herrich-Schäffer, 1848)**	**11.7.03FP,30.7.04W**	
6301	Catoptria pinella (Linnaeus, 1758)	23.8.01AK,17.6.02HS,19.7.03HS	
6304	Catoptria margaritella ([Den.& Schiff.], 1775)	14.8.01AK,19.7.03HS,5.8.03FP,30.7.04W	
6314	Catoptria falsella ([Den.& Schiff.], 1775)	20.8.00W,23.8.01AK,14.7.02W,19.7.03HS 22.7.04W	
6318	**Catoptria verella (Zincken, 1813)**	**15.8.02W,26.8.02HS,11.7.03FP,30.6.04W**	
6352	Pediasia fascelinella (Hübner, 1813)	20.8.00W,14.8.01AK,23.8.01AK,22.7.02HS 24.7.03HS,6.6.03W,26.7.05W,4.9.06HS	3
6355	Pediasia luteella ([Den.& Schiff.], 1775)	23.6.04W,30.6.04W	V
6364	Pediasia contaminella (Hübner, 1796)	19.7.03HS	
6376	Platytes cerussella ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,6.6.03W,20.6.06HS	V
6377	Platytes alpinella (Hübner, 1813)	20.8.00W,14.8.01AK,23.8.01AK,26.8.02HS 5.8.03FP,28.8.03W,7.8.06W,2.9.06HS 6.8.07Wi,14.8.07HS	
6416	Elophila nymphaeata (Linnaeus, 1758)	15.8.02W,2.9.06HS	
6421	Acentria ephemerella ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W	
6446	Cynaeda dentalis ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,26.8.02HS,22.7.04W,2.9.06HS, 14.8.07HS	V
6500	Evergestis limbata (Linnaeus, 1767)	9.8.03HS	
6541	Udea prunalis ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,6.7.01W,1.7.02HS,14.7.02W 22.7.02HS,11.7.03FP	
6563	Opsibotys fuscalis ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,10.6.03FP,11.7.03FP,11.7.06W 13.7.07Wi,6.8.07Wi	
6601	Pyrausta despicata (Scopoli, 1763)	20.8.00W,5.8.03FP,22.9.03W,29.4.04HS 13.5.05HS,9.7.05W,6.8.07Wi,14.8.07HS	
6604	Pyrausta aurata (Scopoli, 1763)	11.5.00W,22.7.02HS,27.7.02W,15.8.02W 26.8.02HS,11.7.03FP	
6605	Pyrausta purpuralis (Linnaeus, 1758)	2.8.01W,14.7.02W,27.8.02W,5.8.03FP	
6623	Sitochroa palealis ([Den.& Schiff.], 1775)	18.7.00W,14.8.01AK	
6624	Sitochroa verticalis (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,17.6.02HS,26.6.02W,17.6.04HS 30.6.04W,2.9.06HS	
6629	Perinephela lancealis ([Den.& Schiff.], 1775)	6.6.03W	
6649	**Ostrinia nubilalis (Hübner, 1796)**	**6.7.01W,1.7.02HS,22.7.04W,2.9.06HS**	
6655	Anania verbascalis ([Den.& Schiff.], 1775)	30.7.04W,26.7.05W,4.9.06HS	
6658	Eurrhypara hortulata (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,1.7.02HS,6.6.03W,10.6.03FP	
6667	Pleuroptya ruralis (Scopoli, 1763)	7.7.00W,14.9.01AK,1.7.02HS,27.8.02W 11.7.03FP,19.7.03HS,5.8.03FP,7.8.06W 13.7.07Wi,14.8.07HS	
6719	Nomophila noctuella ([Den.& Schiff.], 1775)	5.8.03FP,22.9.03W	

Fam. Lasiocampidae – Glucken

6749	**Lasiocampa trifolii ([Den.& Schiff.], 1775)**	**10.8.00AK,1.9.00W,14.8.01AK,4.8.02HS 5.8.03FP,28.5.05SS-larv.,7.8.06W,26.8.06HS 2.9.06HS,4.9.06HS,6.8.07Wi,14.8.07HS**	3
6752	Lasiocampa quercus (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,18.7.00W,1.7.02HS,11.7.06W	
6755	Macrothylacia rubi (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,14.6.02HS,4.8.02HS,10.6.03FP 18.5.04W	
6763	Dendrolimus pini (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.8.01AK,14.6.02HS,1.7.02HS 4.8.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS,30.7.04W 13.6.06W,6.8.07Wi,14.8.07HS	
6767	Euthrix potatoria (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,27.7.02W,4.8.02HS,11.7.03FP	

Fam. Endromidae – Scheckflügel

6784	**Endromis versicolora (Linnaeus, 1758)**	**27.4.01W,15.4.04W,25.4.06W**	

Fam. Saturniidae – Nachtpfauenaugen

6788	Aglia tau (Linnaeus, 1758)	28.4.00W,29.4.04W,11.5.04HS,13.5.05HS 5.5.06HS,12.4.07W	
6794	Saturnia pavonia (Linnaeus, 1758)	3.5.02HS,21.4.04HS,12.4.07W	

Fam. Sphingidae – Schwärmer

6819	Mimas tiliae (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,28.4.03FP,27.5.03W,28.5.05SS	

©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

		13.6.06W	
6822	Smerinthus ocellata (Linnaeus, 1758)	27.5.03W,6.6.03W	
6824	Laothoe populi (Linnaeus, 1758)	31.7.00W,4.8.02HS,19.7.03HS,30.7.04W 28.5.05SS,11.7.06W,6.8.07Wi	
6834	Hyloicus pinastri (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,3.5.02HS,6.6.03W,10.6.03FP 5.8.03FP,13.5.05HS,28.5.05SS,7.8.06W 13.7.07Wi,6.8.07Wi,14.8.07HS	
6840	Hemaris fuciformis (Linnaeus, 1758)	11.5.04HS	V
6843	Macroglossum stellatarum (Linnaeus, 1758)	5.8.06W,12.4.07W	
6862	Deilephila elpenor (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,6.6.03W,11.7.06W	
6863	Deilephila porcellus (Linnaeus, 1758)	28.5.05SS	

Fam. Hesperiidae – Dickkopffalter

6879	Erynnis tages (Linnaeus, 1758)	22.5.02HS,17.6.06W	
6904	Pyrgus malvae (Linnaeus, 1758)	26.5.01W,23.4.02HS,17.5.03HS,13.5.05HS	
6919	Carterocephalus palaemon (Pallas, 1771)	26.5.01W,22.5.02HS	
6923	Thymelicus lineola (Ochsenheimer, 1808)	29.7.02HS,15.7.03W,9.7.06W,7.7.07HS 14.7.07W	
6924	Thymelicus sylvestris (Poda, 1761)	26.6.02HS1,12.7.02HS,8.7.04HS	
6930	Ochlodes sylvanus (Esper, 1777)	12.6.01HS,22.7.01W,2.6.04HS,21.7.04W 20.6.06HS,9.7.06W	

Fam. Papilionidae – Ritterfalter

6960	Papilio machaon Linnaeus, 1758	22.7.00W,23.4.02HS,30.7.04HS,3.8.04W 7.7.07HS,14.7.07W	
6966	**(Leptidea sinapis (Linnaeus, 1758) incl.**	**12.4.07W,15.4.07HS,10.7.07HS,14.7.07W**	**D**
6967	**(Leptidea reali Reissinger, 1989**		**D**
6973	Anthocharis cardamines (Linnaeus, 1758)	26.5.01W,9.4.02HS,29.4.04W 13.5.05HS,12.4.07W,15.4.07HS	
6995	Pieris brassicae (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,26.6.02HS,15.7.03W,8.7.04HS 7.7.07HS,14.9.07W	
6998	Pieris rapae (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,9.5.02HS,29.4.04W,13.5.05HS 7.7.07HS,14.9.07W	
7000	Pieris napi (Linnaeus, 1758)	10.7.01W,29.4.04W,8.7.04HS,13.5.05HS 5.5.06HS,14.7.07W	
7021	Colias hyale (Linnaeus, 1758)	26.5.01W	
7024	Gonepteryx rhamni (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,23.4.02HS,29.4.04W,13.5.05HS 7.7.07HS,14.9.07W	

Fam. Lycaenidae – Bläulinge

7034	Lycaena phlaeas (Linnaeus, 1761)	29.7.00W,12.6.01HS,2.6.04W,13.5.05HS 7.7.07HS,14.7.07W	
7039	Lycaena tityrus (Linnaeus, 1761)	29.7.00W	3
7049	Neozephyrus quercus (Linnaeus, 1758)	20.7.02HS	
7058	Callophrys rubi (Linnaeus, 1758)	26.5.01W,9.4.02HS,29.4.04W,17.6.04HS 12.4.07W,15.4.07HS	V
7065	**Satyrium ilicis (Esper, 1779)**	**17.6.02W,4.7.04W,8.7.04HS,2.7.06W 7.7.07HS**	**2**
7097	Celastrina argiolus (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,23.4.02HS,15.4.05HS,9.7.05W 14.7.07W	
7127	Plebeius argus (Linnaeus, 1758)	29.7.00W,26.6.02HS,12.7.02HS	V
7128	Plebeius idas (Linnaeus, 1761)	26.6.02HS,4.7.02HS,12.7.02HS	2
7145	Aricia agestis ([Den.& Schiff.], 1775)	22.5.02HS	3
7160	Polyommatus amandus (Schneider, 1792)	4.7.01W,17.6.02W,20.7.02W	
7163	Polyommatus icarus (Rottemburg, 1775)	29.7.00W,12.6.01HS,4.6.03W 17.6.04HS,5.8.06W,7.7.07HS	

Fam. Nymphalidae – Edelfalter

7202	Argynnis paphia (Linnaeus, 1758)	12.8.00W,29.7.02HS,15.7.03W,30.7.04HS 14.7.07W	
7210	Issoria lathonia (Linnaeus, 1758)	23.8.01W,9.4.02HS,15.4.03HS,30.7.04HS 5.8.06W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

7228	Boloria dia (Linnaeus, 1758)	15.5.02HS	3
7243	Vanessa atalanta (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,20.7.02HS,29.7.02HS 9.7.06W,14.9.07W	
7245	Vanessa cardui (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,12.7.02HS,28.4.03HS,4.6.03W 8.7.04HS,5.8.06W	
7248	Inachis io (Linnaeus, 1758)	9.4.00W,9.4.02HS,8.7.04HS,3.8.04W 7.7.07HS,14.7.07W	
7250	Aglais urticae (Linnaeus, 1758)	9.4.00W,9.4.02HS,2.4.04W,5.4.05HS 12.4.07W,7.7.07HS	
7252	Polygonia c-album (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,15.7.03W,29.4.04HS,19.4.06HS 7.7.07HS,14.9.07W	
7255	Araschnia levana (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,12.7.0HS,29.7.02HS,15.7.03W 7.7.07HS,14.7.07W	
7257	**Nymphalis antiopa (Linnaeus, 1758)**	**4.8.06W,12.4.07W,7.7.07HS,14.7.07W**	V
7258	Nymphalis polychloros (Linnaeus, 1758)	2.7.06W,12.4.07W,15.4.07HS	3
7275	**Melitaea didyma (Esper, 1778)**	**2.7.00W,17.6.02HS,15.7.03W 8.7.04HS,11.7.06W,7.7.07HS**	3
7281	Melitaea cf. britomartis Assmann, 1847	8.7.04HS	3
7283	Melitaea athalia (Rottemburg, 1775)	4.7.01W,26.6.02HS,30.7.04HS,3.8.04W 7.7.07HS,14.7.07W	
7298	Apatura ilia ([Den.& Schiff.], 1775)	2.7.06W,9.7.06W,11.7.06W	V
7299	Apatura iris (Linnaeus, 1758)	4.7.01W,26.6.02HS,2.7.06W	V
7307	Pararge aegeria (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,9.5.02HS,15.7.03W,29.4.04HS 5.5.06HS,4.8.06W	
7334	Coenonympha pamphilus (Linnaeus, 1758)	26.5.01W,9.5.02HS,30.7.04HS,3.8.04W 5.8.06W,7.7.07HS	
7344	Aphantopus hyperantus (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,26.6.02HS,30.7.04HS,3.8.04W 7.7.07HS,14.7.07W	
7350	Maniola jurtina (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,12.7.02HS,29.7.02HS,3.8.04W 7.7.07HS,14.7.07W	
7379	Erebia medusa ([Den.& Schiff.], 1775)	26.5.01W,15.5.02HS,17.6.04HS, 13.5.05HS 1.6.05W	V
7415	Melanargia galathea (Linnaeus, 1758)	2.7.00W,8.7.04HS,3.8.04W,11.7.06W 7.7.07HS,14.7.07W	

Fam. Drepanidae – Sichelflügler, Eulenspinner

7481	Thyatira batis (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,14.8.01HS,6.6.03W,10.6.03FP, 19.7.03HS,11.7.03FP,11.7.06W,14.8.07HS	
7483	Habrosyne pyritoides (Hufnagel, 1766)	7.7.00W,1.7.02HS,6.6.03W,10.6.03FP 11.7.06W	
7485	Tethea ocularis (Linnaeus, 1767)	1.7.02HS	
7486	Tethea or ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,11.5.03W,10.6.03FP,11.7.03FP 30.6.04W,28.5.05SS,13.6.06W	
7488	**Tetheella fluctuosa (Hübner, 1803)**	**14.6.02HS,1.7.02HS,14.7.02W**	
7490	Ochropacha duplaris (Linnaeus, 1761)	7.7.00W,6.7.01W,26.6.02W,11.7.03FP	
7498	Achlya flavicornis (Linnaeus, 1758)	15.4.04W,1.6.05Wlarval	
7501	**Falcataria lacertinaria (Linnaeus, 1758)**	**26.8.02HS**	
7503	Watsonalla binaria (Hufnagel, 1767)	26.8.02HS,2.5.05W,4.9.06HS	
7505	Watsonalla cultraria (Fabricius, 1775)	28.4.00W,14.6.02HS,28.6.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,5.8.03FP,6.5.06W	
7508	Drepana falcataria (Linnaeus, 1758)	28.4.00W,27.5.03W,11.7.03FP,28.5.05SS 11.7.06W	
7512	**Cilix glaucata (Scopoli, 1763)**	**28.5.05SS**	

Fam. Geometridae – Spanner

7517	Archiearis parthenias (Linnaeus, 1761)	5.4.05HS,12.4.07W	
7524	Abraxas sylvata (Scopoli, 1763)	11.7.06W	
7527	Lomaspilis marginata (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,6.6.03W,10.6.03FP,11.7.03FP 19.7.03HS,28.5.05SS,11.7.06W,13.7.07Wi 6.8.07Wi,14.8.07HS	
7530	Ligdia adustata ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,6.6.03W,5.8.03FP,2.9.06HS	
7537	Heliomata glarearia ([Den.& Schiff.], 1775)	17.6.02HS	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

7539	Macaria notata (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,14.8.01AK,27.5.03W,10.6.03FP 30.7.04W	
7540	Macaria alternata ([Den.& Schiff.], 1775)	2.8.01W,1.7.02HS,10.6.03FP,30.6.04W 17.6.06W	
7542	Macaria liturata (Clerck, 1759)	11.5.00W,9.9.00AK,14.6.02HS,10.6.03FP 11.7.03FP,19.7.03HS,5.8.03FP,22.7.04W 28.5.05SS,11.7.06W,2.9.06HS,13.7.07Wi 6.8.07Wi	
7547	Chiasmia clathrata (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,15.5.02HS,11.7.03FP,5.8.03FP 22.7.04W,13.5.05HS,28.5.05SS,13.7.07Wi 14.7.07W,14.8.07HS	
7562	**Isturgia roraria (Fabricius, 1777)**	**10.8.00AK,1.7.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS 21.7.04W,9.7.06W,4.8.06W**	**2**
7567	Itame brunneata (Thunberg, 1784)	6.6.03W,10.6.03FP,11.7.03FP,30.6.04W	
7594	Cepphis advenaria (Hübner, 1790)	10.6.00W,6.6.03W,10.6.03FP	
7607	Plagodis dolabraria (Linnaeus, 1767)	11.5.00W,27.5.03W,10.6.03FP	
7609	**Pachycnemia hippocastanaria (Hübner, [1799])**	**21.8.01AK,11.5.02HS,11.5.04HS, 25.4.06W,4.9.06HS,13.7.07Wi**	**V**
7613	Opisthograptis luteolata (Linnaeus, 1758)	18.5.04W	
7615	Epione repandaria (Hufnagel, 1767)	10.6.00W,14.6.02HS,30.6.04W,11.7.06W	
7636	Ennomos erosaria ([Den.& Schiff.], 1775)	2.9.06HS,6.8.07Wi	
7641	Selenia dentaria (Fabricius. 1775)	28.4.00W,28.4.03FP,11.7.03FP,22.7.04W 13.5.05HS,25.4.0W	
7643	Selenia tetralunaria (Hufnagel, 1767)	28.4.00W,28.4.03FP,2.5.05W,11.7.06W	
7647	Odontopera bidentata (Clerck, 1759)	11.5.00W,27.4.03W,28.5.05SS,13.6.06W	
7654	Crocallis elinguaria (Linnaeus, 1758)	11.7.06W	
7659	Ourapteryx sambucaria (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,6.7.01W,1.7.02HS	
7663	Colotois pennaria (Linnaeus, 1761)	2.10.01W	
7665	Angerona prunaria (Linnaeus, 1758)	1.7.02HS,6.6.03W,13.6.06W,11.7.06W	
7674	Lycia hirtaria (Clerck, 1759)	25.4.03W,21.4.04W,25.4.06W	
7686	Biston betularius (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,27.5.03W,19.7.03HS,11.7.06W	
7754	Peribatodes rhomboidaria ([Den.& Schiff.], 1775)	9.6.02W,27.7.02W,19.7.03HS, 14.8.07HS	
7762	Peribatodes secundaria (Esper, 1794)	7.7.00W,8.7.00W,19.7.03HS,5.8.03FP	
7773	**Cleora cinctaria ([Den.& Schiff.], 1775)**	**27.4.01W**	**V**
7775	Deileptenia ribeata (Clerck, 1759)	26.6.02W,1.7.02HS,14.7.02W,11.7.03FP	
7777	Alcis repandata (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.6.02HS,26.6.02W,1.7.02HS 10.6.03FP,30.6.04W	
7783	Hypomecis roboraria ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,27.5.03W,10.6.03FP,2.9.06HS	
7784	Hypomecis punctinalis (Scopoli, 1763)	11.5.00W,1.7.02HS,11.7.03FP,22.7.04W 28.5.05SS,11.7.06W	
7794	**Ascotis selenaria ([Den.& Schiff.], 1775)**	**14.6.02HS,26.6.02W**	**3**
7796	Ectropis crepuscularia ([Den.& Schiff.], 1775)	14.7.02W,28.4.03FP,10.6.03FP,11.7.03FP 21.4.04W,28.5.05SS,17.6.06W,13.7.07Wi	
7798	Paradarisa consonaria (Hübner,[1799])	25.4.03W,13.5.05HS	
7802	Aethalura punctulata ([Den.& Schiff.], 1775)	27.4.01W,18.5.04W,13.5.05HS,28.5.05SS 6.5.06W	
7804	Ematurga atomaria (Linnaeus, 1758)	22.7.00W,23.4.02HS,9.5.02HS,27.5.03W 17.6.04HS,12.4.07W,7.7.07HS	
7822	Bupalus piniaria (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,9.5.02HS,10.6.03FP,11.7.03FP 19.7.03HS,30.6.04W,28.5.05SS,20.6.06HS 11.7.06W,13.7.07Wi	
7824	Cabera pusaria (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,10.8.00AK,29.5.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,30.7.04W,11.7.06W,14.8.07HS	
7826	Cabera exanthemata (Scopoli, 1763)	11.5.00W,10.8.00AK,14.8.01AK,4.8.02HS 10.6.03FP,11.7.03FP,5.8.03FP,22.7.04W 28.5.05SS,7.8.06W,13.7.07Wi,14.8.07HS	
7829	Lomographa temerata ([Den.& Schiff.], 1775)	1.5.00W	
7836	Campaea margaritata (Linnaeus, 1767)	11.5.00W,14.6.02HS,10.6.03FP,9.8.03HS 28.8.03W,13.6.06W,14.8.07HS	
7839	Hylaea fasciaria (Linnaeus, 1758)	24.8.00W,4.6.02HS,10.6.03FP,20.6.06HS 30.6.04W,13.6.06W	

©Naturwissenschaftlich-Medizinischer Verein in Salzburg; download unter www.biologiezentrum.at

7844	Pungeleria capreolaria ([Den.& Schiff.], 1775)	1.9.00W,4.9.06HS	
7857	**Charissa obscurata ([Den.& Schiff.], 1775)**	**2.8.01W**	**V**
7862	**Charissa ambiguata (Duponchel, 1830)**	**1.7.02HS,17.6.06W**	
7916	Siona lineata (Scopoli, 1763)	10.6.00W,30.5.01HS,14.6.02HS,2.6.04W 17.6.04HS,17.6.06W	
7939	**Pereonia strigillaria (Hübner, [1787])**	**10.6.00W,30.5.01HS,6.6.03W,10.6.03FP 2.6.04HS,23.6.04W,20.6.06HS**	**2**
7953	Alsophila aescularia ([Den.& Schiff.], 1775)	17.4.04W	
7965	Pseudoterpna pruinata (Hufnagel, 1767)	7.7.00W,29.5.02HS,27.7.02W,9.7.06W 26.8.06HS,14.8.07HS	
7969	Geometra papilionaria (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,2.8.01W,22.7.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,30.6.04W,14.8.07HS	
7975	**Antonechloris smaragdaria (Fabricius, 1787)**	**6.7.01W,1.7.02HS**	**3**
7998	**Thalera fimbrialis (Scopoli, 1763)**	**18.7.00W,14.7.02W,22.7.02HS,26.7.05W**	**V**
8003	Jodis putata (Linnaeus, 1758)	22.7.04W	
8014	Cyclophora annularia (Fabricius, 1775)	21.8.01AK,27.5.03W,6.6.03W,9.8.03HS	
8016	Cyclophora albipunctata (Hufnagel, 1767)	11.5.00W,27.7.02W,2.5.05W	
8022	Cyclophora punctaria (Linnaeus, 1758)	28.4.00W,21.8.01AK,3.5.02HS,6.6.03W 11.7.03FP,22.7.04W,13.5.05HS,6.8.07Wi	
8024	Cyclophora linearia (Hübner, [1799])	22.7.02HS,26.8.02HS,5.8.03FP,30.6.04W 6.8.07Wi	
8027	Timandra griseata (W. Petersen, 1902)	18.7.00W,14.8.01AK,14.6.02HS,27.5.03W 11.7.03FP,17.6.04HS,30.7.04W,2.9.06HS 7.8.06W,13.7.07Wi	
8036	Scopula immorata (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.8.01HS,21.8.01HS,5.8.03FP 2.6.04W,17.6.04HS,28.5.05SS,13.6.06W 14.8.07HS	
8042	Scopula nigropunctata (Hufnagel, 1767)	26.6.02W,14.7.02W	
8045	Scopula ornata (Scopoli, 1763)	2.9.06HS	
8054	Scopula rubiginata (Hufnagel, 1767)	20.8.00W,28.5.05SS	3
8060	Scopula incanata (Linnaeus, 1758)	9.6.02W	
8064	Scopula immutata (Linnaeus, 1758)	2.8.01W,1.7.02HS,14.7.02W,30.7.04W	
8067	Scopula ternata (Schrank, 1802)	12.6.01HS,14.7.02W,6.6.03W	
8069	Scopula floslactata (Haworth, 1809)	7.6.01W,4.6.02HS,27.5.03W,10.6.03FP 28.5.05SS,13.6.06W	
8104	Idaea muricata (Hufnagel, 1767)	7.7.00W,17.6.02W,1.7.02HS,11.7.03FP 30.7.04W	
8123	Idaea sylvestraria (Hübner, 1798)	24.8.00W,7.8.01W,4.8.02HS,7.8.06W 9.8.03HS,6.8.07Wi,14.8.07HS	
8132	Idaea biselata (Hufnagel, 1767)	7.7.00W,14.8.01AK,1.7.02HS,27.7.02W 11.7.03FP,19.7.03HS,30.7.04W,6.8.07Wi	
8140	Idaea humiliata (Hufnagel, 1767)	7.7.00W,1.7.02HS,22.7.04W,11.7.06W 6.8.07Wi	
8183	Idaea emarginata (Linnaeus, 1758)	14.7.02W,22.7.04W,30.7.04W	
8184	Idaea aversata (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,1.7.02HS,22.7.02HS,10.6.03FP 11.7.03FP,30.6.04W,30.7.04HS,11.7.06W 13.7.07Wi,6.8.07Wi	
8187	Idaea straminata (Borkhausen, 1794)	7.7.00W,14.8.01AK,1.7.02HS,22.7.02HS 11.7.03FP,30.7.04W,26.7.05W,6.8.07Wi	
8205	Rhodostrophia vibicaria (Clerck, 1759)	10.6.00W,1.7.02HS,6.6.03W,10.6.03FP 8.7.04HS,20.6.06HS,11.7.06W	
8222	**Lythria cruentaria (Hufnagel, 1767)**	**2.8.01HS,30.7.04HS,15.4.07HS**	**2**
8229	**Scotopteryx moeniata (Scopoli, 1763)**	**21.8.01HS,15.8.02W,27.8.02W,9.8.03HS 7.8.06W,2.9.06HS**	**V**
8236	Scotopteryx bipunctaria ([Den.& Schiff.], 1775)	19.7.03HS	
8239	Scotopteryx chenopodiata (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,14.8.01AK,22.7.02HS,5.8.03FP 30.7.04HS,26.7.05W,7.8.06W	
8240	Scotopteryx mucronata (Scopoli, 1763)	10.6.03FP	
8241	Scotopteryx luridata (Hufnagel, 1767)	10.6.00W,27.8.02W	G
8252	Xanthorhoe spadicearia ([Den.& Schiff.], 1775)	21.5.07W,23.8.01AK,2.5.05W,13.5.05HS 7.8.06W,13.7.07Wi,6.8.07Wi	

8253	Xanthorhoe ferrugata (Clerck, 1759)	11.5.00W,2.8.01W,21.8.01AK,14.7.02W 22.7.02HS,28.4.03FP,11.7.03FP,19.7.03HS 5.8.03FP,28.5.05SS	
8254	Xanthorhoe quadrifasciata (Clerck, 1759)	7.7.00W,1.7.02HS,14.7.02W,22.7.02HS 11.7.03FP,19.7.03HS,22.7.04W	
8255	Xanthorhoe montanata ([Den.& Schiff.], 1775)	6.6.03W,10.6.03FP,2.6.04W	
8256	Xanthorhoe fluctuata (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,3.5.02HS,9.8.03HS	
8269	Catarhoe cuculata (Hufnagel, 1767)	6.6.03W,10.6.03FP,2.9.06HS	
8274	Epirrhoe tristata (Linnaeus, 1758)	20.8.00W,7.8.01W,10.6.03FP,11.7.03FP 9.8.03HS,14.8.07HS	
8275	Epirrhoe alternata (O. F. Müller, 1764)	28.4.00W,27.5.03W,19.7.03HS,5.8.03FP 13.5.05HS,11.7.06W,4.9.06HS,13.7.07Wi 6.8.07Wi	
8278	Epirrhoe molluginata (Hübner, [1813])	27.5.03W	
8289	Camptogramma bilineata (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,12.6.01HS,14.7.02W,5.8.03FP 22.9.03W,2.9.06HS,14.8.07HS	
8309	Anticlea badiata ([Den.& Schiff.], 1775)	25.4.06W,2.5.06W	
8310	Anticlea derivata ([Den.& Schiff.], 1775)	28.4.00W,27.4.01W,2.5.05W	
8312	Mesoleuca albicillata (Linnaeus, 1758)	11.7.03FP	
8316	Lampropteryx suffumata ([Den.& Schiff.], 1775)	27.4.01W,22.7.02HS,28.4.03FP,2.5.05W 25.4.06W	
8317	**Lampropteryx otregiata (Metcalfe, 1917)**	**21.8.01AK,15.8.02W,6.6.03W**	**V**
8319	Cosmorhoe ocellata (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,31.8.01AK,4.8.02HS,28.7.02W 10.6.03FP,5.8.03FP,28.8.03W,28.5.05SS 4.9.06HS,14.8.07HS	
8332	Eulithis populata (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.6.02HS,26.6.02W,1.7.02HS 10.6.03FP,30.6.04W	
8338	Ecliptopera silaceata ([Den.& Schiff.], 1775)	2.8.01W,31.8.01AK,22.7.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,5.8.03FP,30.7.04W,7.8.06W	
8339	Ecliptopera capitata (Herrich-Schäffer, 1839)	6.6.03W,10.6.03FP	
8341	Chloroclysta siterata (Hufnagel, 1767)	1.9.00W,22.9.03W,25.4.06W	
8348	Chloroclysta truncata (Hufnagel, 1767)	10.6.00W,31.8.01AK,14.6.02HS,27.8.02W 6.6.03W,10.6.03FP,26.8.06HS,14.8.07HS	
8352	Plemyria rubiginata ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,1.7.02HS,11.7.03FP,30.7.04HS	
8354	Pennithera firmata (Hübner, [1822])	23.8.01AK,31.8.01AK,26.8.02HS,16.9.03W	
8356	Thera obeliscata (Hübner, 1787)	10.6.00W,9.9.00AK,31.8.01AK,14.6.02HS 10.6.03FP,22.9.03W,28.5.05SS,13.6.06W 14.8.07HS	
8357	Thera variata ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,31.8.01AK,3.5.02HS,26.8.02HS 28.5.05SS	
8358	Thera britannica (Turner, 1925)	11.5.00W,9.9.00AK	
8368	Electrophaes corylata (Thunberg, 1792)	6.6.03W,10.6.03FP,28.5.05SS,	
8385	Colostygia pectinataria (Knoch,1781)	10.6.00W,1.7.02HS,6.6.03W,10.6.03FP 11.7.03FP,11.7.06W	
8391	Hydriomena furcata (Thunberg, 1784)	10.6.00W,7.8.01W,14.6.02HS,14.7.02W 11.7.03FP,28.5.05SS	
8392	Hydriomena impluviata ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,27.5.03W,6.6.03W,10.6.03FP 28.5.05SS	
8402	Horisme tersata ([Den.& Schiff.], 1775)	26.8.02HS	
8411	Melanthia procellata ([Den.& Schiff.], 1775)	14.7.02W,15.8.02W,26.8.02HS,27.5.03W	
8423	Rheumaptera undulata (Linnaeus, 1758)	28.5.05SS	
8428	Triphosa dubitata (Linnaeus, 1758)	1.7.02HS	
8432	Philereme vetulata ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS	
8433	Philereme transversata (Hufnagel, 1767)	11.7.03FP,22.7.04W	
8435	Euphyia biangulata (Haworth, 1809)	18.7.00W	
8456	Perizoma alchemillata (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,10.8.00AK,2.8.01W,19.7.03HS 5.8.03FP,7.8.06W,6.8.07Wi,14.8.07HS	
8459	Perizoma bifaciata (Haworth, 1809)	23.8.01AK,15.8.02W,27.8.02W,9.8.03HS 28.8.03W,26.8.06HS	V
8462	Perizoma blandiata ([Den.& Schiff.], 1775)	6.7.01W,7.8.01W	
8479	Eupithecia plumbeolata (Haworth, 1809)	1.7.02HS,14.7.02W,11.7.03FP,19.7.03HS 13.7.07Wi	

©Ges. f. Biologie; download unter www.biologiezentrum.at

8481 Eupithecia abietaria (Goeze, 1781) 30.6.04W
8507 Eupithecia egenaria Herrich-Schäffer, 1848 28.5.05SS
8508 Eupithecia extraversaria Herrich-Schäffer, 1852 7.7.00W
8509 Eupithecia centaureata ([Den.& Schiff.], 1775) 31.8.01AK,19.7.03HS,9.8.03HS
8516 Eupithecia selinata Herrich-Schäffer, 1861 10.6.00W
8517 Eupithecia trisignaria Herrich-Schäffer, 1848 10.6.00W,7.7.00W,4.8.02HS
8519 Eupithecia intricata (Zetterstedt, [1839]) 28.5.05SS
8526 Eupithecia satyrata (Hübner, [1813]) 2.5.05W
8527 Eupithecia absinthiata (Clerck, 1759) 7.8.01W,14.8.01AK,15.8.02W
8531 Eupithecia assimilata Doubleday, 1856 10.8.00AK,27.8.02W
8534 Eupithecia vulgata (Haworth, 1809) 28.5.05SS
8535 Eupithecia tripunctaria Herrich-Schäffer, 1852 10.6.00W,18.7.00W,11.7.03FP,30.7.04W
8537 Eupithecia subfuscata (Haworth, 1809) 28.4.00W,6.6.03W,30.6.04W
8538 Eupithecia icterata (De Villers, 1789) 9.9.00AK,2.8.01W,14.8.01AK,5.8.03FP 26.7.05W,7.8.06W,26.8.06HS,6.8.07Wi 14.8.07HS
8539 Eupithecia succenturiata (Linnaeus, 1758) 18.7.00W,14.8.01AK,1.7.02HS,14.7.02W 9.8.03HS,11.7.06W
8546 Eupithecia subumbrata ([Den.& Schiff.], 1775) 10.6.00W,7.6.01W,9.6.02W,14.6.02HS 6.8.07Wi
8565 Eupithecia indigata (Hübner, [1813]) 11.5.00W,28.4.03FP,18.5.04W,13.5.05HS 6.5.06W
8567 Eupithecia pimpinellata (Hübner, [1813]) 9.8.03HS,28.8.03W
8570 Eupithecia nanata (Hübner, [1813]) 11.5.00W,14.8.01AK,25.4.03W,28.4.03HS 10.6.03FP,11.7.03FP,5.8.03FP,13.5.05HS 28.5.05SS,7.8.06W,6.8.07Wi
8577 Eupithecia virgaureata Doubleday, 1861 10.8.00AK,15.8.02W,25.4.03W
8578 Eupithecia abbreviata Stephens, 1831 24.8.00W
8579 Eupithecia dodoneata Guenée, 1857 28.4.00W,18.5.04W
8583 Eupithecia pusillata ([Den.& Schiff.], 1775) 23.8.01AK
8592 Eupithecia lanceata (Hübner, [1825]) 17.4.04W,25.4.06W
8595 Eupithecia lariciata (Freyer, 1842) 11.5.00W
8596 Eupithecia tantillaria Boisduval, 1840 3.5.02HS,2.5.05W,13.5.05HS,28.5.05SS
8599 Gymnoscelis rufifasciata (Haworth, 1809) 14.8.07HS
8601 Chloroclystis v-ata (Haworth, 1809) 11.5.00W,17.6.02HS,11.7.03FP,22.7.04W 11.7.06W
8603 Rhinoprora rectangulata (Linnaeus, 1758) 14.6.02HS,6.6.03W,30.6.04W
8605 Rhinoprora debiliata (Hübner, [1817]) 10.6.00W,6.6.03W,10.6.03FP,30.6.04W
8607 Anticollix sparsata (Treitschke, 1828) 11.7.06W V
8620 Aplocera plagiata (Linnaeus, 1758) 13.6.06W
8654 Euchoeca nebulata (Scopoli, 1763) 11.5.00W,10.6.03FP,19.7.03HS,22.7.04W 14.8.07HS
8660 Hydrelia flammeolaria (Hufnagel, 1767) 1.7.02HS,10.6.03FP,11.7.03FP,11.7.06W
8663 Minoa murinata (Scopoli, 1763) 26.5.01W,9.5.02HS,29.4.04HS,5.5.06HS 5.8.06W
8665 Lobophora halterata (Hufnagel, 1767) 10.6.00W,2.8.01W,14.8.01AK,14.7.02W 22.7.02HS,28.4.03FP,17.5.03HS
8668 Trichopteryx carpinata (Borkhausen,1794) 28.4.00W,17.4.04W,6.5.06W
8675 Pterapherapteryx sexalata (Retzius, 1783) 11.5.00W,1.7.02HS,6.6.03W,10.6.03FP 28.5.05SS,11.7.06W

Fam. Notodontidae – Zahnspinner, Prozessionsspinner

8689 Thaumetopoea processionea (Linnaeus, 1758) 6.8.07Wi,14.8.07HS V
8698 Clostera curtula (Linnaeus, 1758) 28.4.00W,10.8.00AK,22.7.02HS,28.4.03FP 27.5.03W,2.5.05W
8699 Clostera pigra (Hufnagel, 1766) 28.4.00W,10.8.00AK,28.5.05SS,26.7.05W 11.7.06W
8706 Cerura erminea (Esper, 1783) 27.5.03W,13.6.06W V

8716 Notodonta dromedarius (Linnaeus, 1758) 7.7.00W,14.8.01AK,21.8.01AK,27.7.02W 4.8.02HS,19.7.03HS,5.8.03FP,11.7.06W 14.8.07HS

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

8717	Notodonta torva (Hübner, 1803)	7.7.00W,22.7.02HS,25.4.03W,19.7.03HS 26.7.05W	
8719	Notodonta ziczac (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,21.5.01W,1.7.02HS,27.5.03W 19.7.03HS,28.5.05SS	
8721	Drymonia dodonea ([Den.& Schiff.], 1775)	3.5.02HS,13.5.05HS,28.5.05SS,2.5.06W 6.5.06W	
8722	Drymonia ruficornis (Hufnagel, 1766)	28.4.00W,25.4.03W,28.4.03FP,2.5.05W	
8723	Drymonia obliterata (Esper, 1785)	10.6.00W,6.6.03W	V
8727	Pheosia tremula (Clerck, 1759)	21.8.01AK,5.8.03FP,2.9.06HS,14.8.07HS	
8728	Pheosia gnoma (Fabricius, 1776)	13.5.05HS	
8732	Pterostoma palpina (Clerck, 1759)	7.6.01W,28.4.03FP,27.5.03W,28.5.05SS 17.6.06W	
8736	Leucodonta bicoloria ([Den.& Schiff.], 1775)	11.5.00W,21.5.01W,30.6.04W	
8738	Ptilodon capucina (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,1.7.02HS,15.8.02W,28.4.03FP 13.5.05HS	
8741	Odontosia carmelita (Esper, 1799)	21.4.04W,25.4.06W	
8747	Gluphisia crenata (Esper, 1785)	14.6.02HS,10.6.03FP	
8750	Phalera bucephala (Linnaeus, 1758)	10.6.00W	
8754	Peridea anceps (Goeze, 1781)	11.5.00W,3.5.02HS,25.4.03W	
8758	Stauropus fagi (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,3.5.02HS,1.7.02HS,10.6.03FP	
	Fam. Noctuidae – Eulen		
8777	Acronicta psi (Linnaeus, 1758)	2.8.01W,4.8.02HS	
8778	**Acronicta aceris (Linnaeus, 1758)**	**6.7.01W**	
8780	Acronicta megacephala ([Den.& Schiff.], 1775)	26.6.02W,30.6.04W,11.7.06W	
7883	Acronicta auricoma ([Den.& Schiff.], 1775)	28.4.00W,31.8.01AK,4.8.02HS,28.4.03FP 27.5.03W,11.7.03FP,9.8.03HS,6.5.06W 6.8.07Wi	
8787	Acronicta rumicis (Linnaeus, 1758)	9.9.00AK,2.8.01W,11.7.03FP,2.5.05W 28.5.05SS,7.8.06W	
8801	Cryphia algae (Fabricius, 1775)	2.8.01W,7.8.01W,11.7.03FP,5.8.03FP	
8845	Herminia tarsicrinalis (Knoch, 1782)	6.7.01W,13.7.07Wi	
8846	Herminia grisealis ([Den.& Schiff.], 1775)	6.6.03W	
8849	**Polypogon tentacularia (Linnaeus, 1758)**	**7.7.00W,1.7.02HS,30.7.04W,11.7.06W 13.7.07Wi**	V
8852	Pechipogo strigilata (Linnaeus, 1758)	14.6.02HS	
8858	Zanclognatha tarsipennalis Treitschke, 1835	10.6.03FP	
8873	**Catocala fraxini (Linnaeus, 1758)**	**26.8.02HS**	V
8932	Lygephila pastinum (Treitschke, 1826)	26.6.02W,11.7.06W	
8933	**Lygephila viciae (Hübner, 1822)**	**10.6.00W,6.6.03W,13.7.06W**	
8967	Callistege mi (Clerck, 1759)	26.5.01W,9.5.02HS,17.5.03HS,13.5.05HS	3
8969	Euclidia glyphica (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,23.4.02HS,17.6.04HS,3.8.04W 13.5.05HS,14.7.07W	
8975	Laspeyria flexula ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,14.6.02HS,14.7.02W,10.6.03FP 11.7.03FP,9.8.03HS,30.6.04W	
8984	Scoliopteryx libatrix (Linnaeus, 1758)	25.3.03W,15.4.04W,30.7.04W	
8994	Hypena proboscidalis (Linnaeus, 1758)	9.9.00AK,6.7.01W,23.8.01AK,26.8.02HS 27.8.02W,10.6.03FP,11.7.03FP,5.8.03FP 5.8.06W,26.8.06HS,14.8.07HS	
8995	Hypena rostralis (Linnaeus, 1758)	4.9.06HS	
9002	Hypena crassalis (Fabricius, 1787)	10.6.00W,14.6.02HS,22.7.02HS,10.6.03FP 11.7.03FP,30.6.04W,11.7.06W,14.8.07HS	
9006	Phytometra viridaria (Clerck, 1759)	6.8.07Wi	
9008	Rivula sericealis (Scopoli, 1763)	10.6.00W,23.8.01AK,14.6.02HS,6.6.03W 10.6.03FP,19.7.03HS,5.8.03FP,11.7.06W 14.8.07HS	
9016	Parascotia fuliginaria (Linnaeus, 1761)	11.7.06W	
9018	Colobochyla salicalis ([Den.& Schiff.], 1775)	7.6.01W,27.5.03W,28.5.05SS	
9045	Diachrysia chrysitis (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,31.8.01AK,14.6.02HS,26.6.02W 27.5.03W,19.7.03HS,4.9.06HS	

9051	Macdunnoughia confusa (Stephens, 1850)	14.8.01AK,31.8.01AK,11.7.03FP,9.8.03HS 4.9.06HS	
9056	Autographa gamma (Linnaeus, 1758)	1.9.00W,31.8.01AK,12.7.02HS,5.8.03FP 28.8.03W,8.7.04HS,2.9.06HS,14.9.07W	
9059	Autographa pulchrina (Haworth, 1809)	10.6.03FP,11.7.06W	
9114	Protodeltote pygarga (Hufnagel, 1766)	10.6.00W,14.6.02HS,17.5.03HS,10.6.03FP 11.7.03FP,30.6.04W,28.5.05SS,17.6.06W	
9116	Deltote deceptoria (Scopoli, 1763)	11.5.00W,14.6.02HS,17.5.03HS,10.6.03FP 30.6.04W,28.5.05SS,11.7.06W	
9169	Trisateles emortualis ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.03FP,30.6.04W	
9232	Shargacucullia lychnitis (Rambur, 1833)	10.6.00W	V
9240	Calophasia lunula (Hufnagel, 1766)	11.7.03HS	
9307	Amphipyra pyramidea (Linnaeus, 1758)	19.9.02HS,26.8.06HS,4.9.06HS	
9311	Amphipyra tragopoginis (Clerck, 1759)	14.7.02W,30.7.04W,2.9.06HS	
9367	Heliothis peltigera ([Den.& Schiff.], 1775)	20.6.06HS	
9396	Elaphria venustula (Hübner, 1790)	10.6.00W,14.6.02HS,10.6.03FP,30.6.04W 28.5.05SS,13.6.06W	
9430	**Paradrina selini (Boisduval, 1840)**	**6.6.03W,10.6.03FP,30.6.04W**	**2**
9449	Hoplodrina octogenaria (Goeze, 1781)	7.7.00W,7.6.01W,14.6.02HS,1.7.02HS 14.7.02W	
9450	Hoplodrina blanda ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,31.8.01AK,14.6.02HS,14.7.02W 9.8.03HS,30.7.04W,14.8.07HS	
9454	Hoplodrina ambigua ([Den.& Schiff.], 1775)	1.9.00W,27.8.02W,9.8.03HS,26.8.06HS 14.8.07HS	
9481	Dypterygia scabriuscula (Linnaeus, 1758)	11.7.06W	
9483	Rusina ferruginea (Esper, 1785)	10.6.00W,14.8.01AK,10.6.03FP,30.6.04W 11.7.06W,	
9496	**Thalpophila matura (Hufnagel, 1766)**	**2.8.01W,30.7.04W,7.8.06W,26.8.06HS 6.8.07Wi,14.8.07HS**	V
9503	Euplexia lucipara (Linnaeus, 1758)	14.6.02HS,6.6.03W,10.6.03FP,30.6.04W 11.7.06W	
9505	Phlogophora meticulosa (Linnaeus, 1758)	31.8.01AK,15.8.02W,19.9.02HS,9.8.03HS 28.8.03W	
9508	Hyppa rectilinea (Esper, 1788)	14.6.02HS	
9515	Actinotia polyodon (Clerck, 1759)	2.8.01W,28.5.05SS	
9527	Ipimorpha retusa (Linnaeus, 1761)	18.7.00W,14.8.01AK,27.7.02W,11.7.03FP 30.7.04W	
9528	Ipimorpha subtusa ([Den.& Schiff.], 1775)	18.7.00W,7.8.01W,30.7.04W,2.9.06HS	
9536	Parastichtis suspecta (Hübner, 1817)	7.7.00W,26.6.02W,30.7.04W	
9537	Parastichtis ypsillon ([Den.& Schiff.], 1775)	11.7.06W,26.8.06HS,4.9.06HS	
9549	Cosmia pyralina ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS	
9550	Cosmia trapezina (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,22.7.02HS,5.8.03FP,17.6.04HS 30.7.04W,7.8.06W	
9556	Xanthia togata (Esper, 1788)	22.9.03W	
9557	Xanthia aurago ([Den.& Schiff.), 1775)	22.9.03W	
9559	Xanthia icteritia (Hufnagel, 1766)	28.8.03W,22.9.03W,2.9.06HS	
9562	Xanthia citrago (Linnaeus, 1758)	19.9.02HS,27.8.02W,28.8.03W,22.9.03W	
9566	Agrochola circellaris (Hufnagel, 1766)	2.10.01W,28.8.03W,22.9.03W	
9569	Agrochola lota (Clerck, 1759)	29.9.00AK,2.10.01W,22.9.03W	
9571	Agrochola macilenta (Hübner, 1809)	2.10.01W,22.9.03W	
9575	Agrochola helvola (Linnaeus, 1758)	29.9.00AK,2.10.01W,22.9.03W	
9586	Agrochola litura (Linnaeus, 1758)	1.9.00W,31.8.00AK,22.9.03W,4.9.06HS	
9596	Eupsilia transversa (Hufnagel, 1766)	29.9.00AK,2.10.01W,15.4.04W,25.4.06W	
9600	Conistra vaccinii (Linnaeus, 1761)	28.4.00W,17.4.04W,6.5.06W	
9601	**Conistra ligula (Esper, 1791)**	**17.4.04W,2.5.05W,25.4.06W**	**3**
9609	Conistra rubiginea ([Den.& Schiff.], 1775)	28.4.00W	
9642	Brachylomia viminalis (Fabricius, 1776)	7.7.00W,1.7.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS 22.7.04W,11.7.06W	
9655	Lithomoia solidaginis (Hübner, 1803)	24.8.00W,9.9.00AK,21.8.01AK,26.8.02HS 28.8.03W	
9658	Lithophane socia (Hufnagel, 1766)	25.3.03W,22.9.03W	V
9660	Lithophane ornitopus (Hufnagel, 1766)	22.9.03W,15.4.04W	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen; download unter www.zobodat.at

9661	Lithophane furcifera (Hufnagel, 1766)	25.3.03W,22.9.03W,13.5.05HS	V
9682	Allophyes oxyancanthae (Linnaeus, 1758)	29.9.00AK,22.9.03W	
9706	Antitype chi (Linnaeus, 1758)	23.8.01AK,26.8.02HS	
9710	Ammoconia caecimacula ([Den.& Schiff.], 1775)	1.9.00W,19.9.02HS	
9734	Polymixis gemmea (Treitschke, 1825)	1.9.00W,4.8.02HS,5.8.03FP,2.9.06HS 6.8.07Wi	
9738	Blepharita satura ([Den.& Schiff.], 1775)	24.8.00W,27.8.02W,28.8.03W,4.9.06HS	
9748	Apamea monoglypha (Hufnagel, 1766)	7.7.00W,1.7.02HS,14.7.02W,22.7.02HS 10.6.03FP,22.7.04W,13.7.07Wi	
9752	Apamea lithoxylaea ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,1.7.02HS,22.7.04W	
9755	Apamea crenata (Hufnagel, 1766)	10.6.00W,27.5.03W,6.6.03W,10.6.03FP	
9771	Apamea sordens (Hufnagel, 1766)	27.4.03W,13.6.06W	
9774	Apamea scolopacina (Esper, 1788)	7.7.00W,27.7.02W,11.7.03FP,22.7.04W	
9775	Apamea ophiogramma (Esper, 1794)	18.7.00W,1.7.02HS,11.7.03FP,22.7.04W	
9780	Oligia strigilis (Linnaeus, 1758)	6.7.01W,14.6.02HS,1.7.02HS,30.6.04W 13.7.07Wi	
9782	Oligia latruncula ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,30.6.04W,11.7.06W	
9786	Mesoligia furuncula ([Den.& Schiff.], 1775)	2.8.01W,14.8.01AK,22.7.02HS,6.6.03W 5.8.03FP,2.9.06HS,14.8.07HS	
9789	Mesapamea secalis (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,22.7.02HS,15.8.02W,30.7.04W 26.8.06HS,14.8.07HS	
9795	Photedes minima (Haworth, 1809)	7.7.00W,8.7.00W	
9801	Luperina testacea ([Den.& Schiff.], 1775)	26.8.02HS,2.9.06HS	
9814	Rhizedra lutosa (Hübner, 1803)	16.9.03W,22.9.03W	
9829	Amphipoea fucosa (Freyer, 1830)	7.7.00W	
9848	**Calamia tridens (Hufnagel, 1766)**	**22.7.02HS,19.7.03HS**	3
9859	Nonagria typhae (Thunberg, 1784)	21.8.01AK,26.8.02HS	
9874	Chortodes extrema (Hübner, 1809)	10.6.00W,14.6.02HS,30.7.04W,11.7.06W	
9875	Chortodes fluxa (Hübner, 1809)	7.7.00W,14.7.02W,30.6.04W	
9876	Chortodes pygmina (Haworth, 1809)	1.9.00W,21.8.01AK,28.8.03W	
9895	Hadula trifolii (Hufnagel, 1766)	2.8.01W,5.8.03FP,28.5.05SS,4.9.06HS	
9907	Anarta myrtilli (Linnaeus, 1758)	20.8 00W,9.4.02HS,28.4.03HS,6.6.03W 11.7.03FP,5.8.03FP,17.6.04HSlarval 7.7.07HS,14.7.07W	
9908	**Coranarta cordigera (Thunberg, 1788)**	**11.5.02HS,28.4.03HS,29.4.04HS**	1
9912	Lacanobia w-latinum (Hufnagel, 1766)	27.5.03W,10.6.03FP,28.5.05SS	
9918	Lacanobia thalassina (Hufnagel, 1766)	14.6.02HS,6.6.03W,10.6.02FP,30.6.04W	
9919	Lacanobia contigua ([Den.& Schiff.], 1775)	6.7.01W,4.6.02HS,1.7.02HS,6.6.03W 11.7.06W	
9920	Lacanobia suasa ([Den.& Schiff.], 1775)	2.8.01W,9.8.03HS	
9955	Hadena rivularis (Fabricius, 1775)	11.7.03FP,5.8.03FP,4.9.06HS	
9969	**Sideridis turbida (Esper, 1790)**	**30.6.04W**	1
9972	Heliophobus reticulata (Goeze, 1781)	10.6.00W	
9984	Melanchra persicariae (Linnaeus, 1761)	7.7.00W,26.7.05W	
9987	Mamestra brassicae (Linnaeus, 1758)	21.5.01W,7.8.01W,5.8.03FP,22.9.03W 28.5.05SS,14.8.07HS	
9989	Papestra biren (Goeze, 1781)	11.5.00W,6.6.03W,28.5.05SS	
9991	Polia bombycina (Hufnagel, 1766)	7.7.00W,26.6.02W,30.6.04W	
9992	Polia hepatica (Clerck, 1759)	1.7.02HS	
9993	Polia nebulosa (Hufnagel, 1766)	6.7.01W,6.6.03W,10.6.03FP	
10000	Mythimna conigera ([Den.& Schiff.], 1775)	18.7.00W,2.8.01W,22.7.02HS,11.7.06W	
10001	Mythimna ferrago (Fabricius, 1787)	1.7.02HS,11.7.06W	
10002	Mythimna albipuncta ([Den.& Schiff.], 1775)	18.7.00W,21.8.01AK,27.7.02W,4.8.02HS 19.7.03HS,5.8.03FP,6.8.07Wi,14.8.07HS	
10004	Mythimna pudorina ([Den.& Schiff.], 1775)	26.6.02W	
10005	**Mythimna straminea (Treitschke, 1825)**	**7.7.00W**	V
10006	Mythimna impura (Hübner, 1808)	7.7.00W,1.7.02HS,22.7.04W,11.7.06W 13.7.07Wi	
10007	Mythimna pallens (Linnaeus, 1758)	20.8.00W,23.8.01AK,31.8.01AK,26.8.02HS 5.8.03FP,7.8.06W,2.9.06HS,14.8.07HS	
10010	Mythimna obsoleta (Hübner, 1803)	6.6.03W,10.6.03FP,28.5.05SS	
10011	Mythimna comma (Linnaeus, 1761)	14.6.02HS	

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

10037	Orthosia incerta (Hufnagel, 1766)	28.4.00W,25.4.03W,6.5.06W,	
10038	Orthosia gothica (Linnaeus, 1758)	28.4.00W,3.5.02HS,28.4.03FP,17.4.04W 6.5.06W	
10039	Orthosia cruda ([Den.& Schiff.], 1775)	21.4.06W	
10041	**Orthosia miniosa ([Den.& Schiff.], 1775)**	**2.5.06W**	**3**
10042	**Orthosia opima (Hübner, 1809)**	**27.4.01W,17.4.04W,6.5.06W**	**3**
10043	Orthosia populeti (Fabricius, 1775)	17.4.04W,25.4.06W	
10044	Orthosia cerasi (Fabricius, 1775)	25.4.03W,28.4.03FP,17.4.04W,13.5.05HS 25.4.06W	
10048	Orthosia gracilis ([Den.& Schiff.], 1775)	27.4.01W,25.4.03W,2.5.05W	
10050	Orthosia munda ([Den.& Schiff.], 1775)	15.4.04W,17.4.04W,25.4.06W	
10052	Panolis flammea ([Den.& Schiff.], 1775)	28.4.00W,3.5.02HS,28.4.03FP,15.4.04W 13.5.05HS,6.5.06W	
10064	Tholera cespitis ([Den.& Schiff.], 1775)	2.9.06HS,4.9.06HS	
10065	Tholera decimalis (Poda, 1761)	1.9.00W	
10068	Pachetra sagittigera (Hufnagel, 1766)	14.6.02HS,27.5.03W,6.6.03W,10.6.03FP 28.5.05SS,17.6.06W	
10082	Axylia putris (Linnaeus, 1761)	7.7.00W	
10086	Ochropleura plecta (Linnaeus, 1761)	31.7.00W,10.8.00AK,21.5.01W,21.8.01AK 6.6.03W,11.7.03FP,19.7.03HS,5.8.03FP 28.5.05SS,4.9.06HS,13.7.07W,6.8.07Wi 14.8.07HS	
10089	Diarsia mendica (Fabricius, 1775)	10.6.00W,4.6.02HS,26.6.02W,27.7.02W 4.8.02HS,10.6.02FP,28.5.05SS	
10092	Diarsia brunnea ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,1.7.02HS,10.6.03FP,11.7.03FP 22.7.04W,11.7.06W	
10096	Noctua pronuba Linnaeus, 1758	1.9.00W,31.8.01AK,14.6.02HS,27.8.02W 5.8.03FP,30.7.04W,26.8.06HS,6.8.07Wi, 14.8.07HS	
10099	Noctua comes Hübner, 1813	7.7.00W,9.9.00AK,21.8.01AK,1.7.02HS 27.7.02W,11.7.03FP,19.7.03HS,22.7.04W 4.9.06HS	
10100	Noctua fimbriata (Schreber, 1759)	7.7.00W,27.7.02W,30.7.04W,2.9.06HS 13.7.07Wi	
10102	**Noctua janthina ([Den.& Schiff.], 1775)**	**7.7.00W,14.7.02W,22.7.02HS,11.7.03FP 5.8.03FP,22.7.04W,30.7.04HS,6.8.07Wi 14.8.07HS**	
10103	**Noctua janthe (Borkhausen, 1792)**	**2.8.01W,14.8.01AK,5.8.03FP,6.8.07Wi**	
10105	Noctua interjecta Hübner, 1803	22.7.04W	
10113	Lycophotia porphyrea ([Den.& Schiff.], 1775)	10.6.00W,14.8.01AK,14.6.02HS,10.6.03FP 11.7.03FP,19.7.03HS,5.8.03FP,30.6.04W 7.8.06W,13.7.07Wi,6.8.07W,14.8.07HS	
10156	Paradiarsia glareosa (Esper, 1788)	1.9.00W,28.8.03W,16.9.03W,2.9.06HS 4.9.06HS	
10161	Eurois occulta (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,8.7.00W,6.7.01W	
10169	Opigena polygona ([Den.& Schiff.], 1775)	22.7.04W,28.5.05SS	
10199	Xestia c-nigrum (Linnaeus, 1758)	20.8.00W,9.9.00AK,21.8.01AK,26.8.02HS 27.8.02W,11.7.03FP,19.7.03HS,28.8.03W 13.7.07Wi,6.8.07Wi,14.8.07HS	
10200	Xestia ditrapezium ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,14.6.02HS,6.6.03W,11.7.03FP 19.7.03HS,11.7.06W	
10201	Xestia triangulum (Hufnagel, 1766)	7.7.00W,14.6.02HS,26.6.02W,1.7.02HS 11.7.06W,13.7.07Wi	
10204	Xestia baja ([Den.& Schiff.], 1775)	9.9.00AK,2.8.01W,23.8.01AK,26.8.02HS 9.8.03HS,28.8.03W,14.8.07HS	
10206	Xestia stigmatica (Hübner, 1813)	7.7.00W,14.8.01AK,10.6.03FP,25.8.03FP	
10207	**Xestia castanea (Esper, 1798)**	**20.8.00W,9.9.00AK,21.8.01AK 31.8.01AK,15.8.02W,26.8.02HS,22.9.03W 15.4.05HSlarval,4.9.06HS**	**3**
10211	Xestia sexstrigata (Haworth, 1809)	10.8.00AK	
10212	Xestia xanthographa ([Den.& Schiff.], 1775)	1.9.00W,21.8.01AK,26.8.02HS,27.8.02W 16.9.03W,26.8.06HS,4.9.06HS	

10224	Cerastis rubricosa ([Den.& Schiff.], 1775)	25.4.03W,28.4.03FP,17.4.04W,25.4.06W	
10225	Cerastis leucographa ([Den.& Schiff.], 1775)	28.4.00W,2.5.05W	
10228	Naenia typica (Linnaeus, 1758)	26.6.02W,14.7.02W	V
10232	Anaplectoides prasina ([Den.& Schiff.], 1775)	7.7.00W,8.7.00W,14.6.02HS,30.6.04W	
10254	**Euxoa recussa (Hübner, 1817)**	**14.8.01AK**	**3**
10279	**Euxoa tritici Linnaeus, 1761**	**20.8.00W,1.9.00W,9.9.00AK,23.8.01AK 26.8.02HS,5.8.03FP,26.8.06HS,14.8.07HS**	**1**
10282	**Euxoa obelisca ([Den.& Schiff.], 1775)**	**15.8.02W,27.8.02W,19.9.02HS,5.8.03FP**	**3**
10346	Agrotis ipsilon (Hufnagel, 1766)	9.8.03HS,22.9.03W,11.7.06W	
10348	Agrotis exclamationis (Linnaeus, 1758)	7.6.01W,1.7.02HS,20.7.02HS,27.5.03W 10.6.03FP,22.7.04W	
10350	Agrotis clavis (Hufnagel, 1766)	1.7.02HS	
10351	Agrotis segetum ([Den.& Schiff.], 1775)	1.9.00W,22.9.03W	
10356	**Agrotis vestigialis (Hufnagel, 1766)**	**20.8.00W,21.8.01AK,15.8.02W,26.8.02HS 5.8.03FP,9.8.03HS,28.8.03W,4.9.06HS**	**V**
	Fam. Pantheidae		
10368	Panthea coenobita (Esper, 1785)	1.7.02HS,22.7.04W	
10372	Colocasia coryli (Linnaeus, 1758)	3.5.02HS,14.7.02W,25.4.03W,13.6.06W 6.8.07Wi,14.8.07HS	
	Fam. Lymantriidae – Schadspinner		
10375	Lymantria monacha (Linnaeus, 1758)	18.7.00W,1.7.02HS,4.8.02HS,11.7.03FP 19.7.03HS,22.7.04W,11.7.06W,13.7.07Wi	
10376	**Lymantria dispar (Linnaeus, 1758)**	**19.7.03HS**	
10387	Calliteara pudibunda (Linnaeus, 1758)	27.5.03W,28.5.05SS,13.6.06W	
10397	Orgyia antiqua (Linnaeus, 1758)	21.8.01AK,23.8.01AK	
10416	Arctornis l-nigrum (O.F. Müller, 1764)	7.7.00W,1.7.02HS,22.7.04W,11.7.06W	
	Fam. Nolidae – Kleinbären		
10423	**Meganola strigula ([Den.& Schiff.], 1775)**	**17.6.02HS,27.5.03W**	
10425	Meganola albula ([Den.& Schiff.], 1775)	1.7.02HS,14.7.02W,22.7.02HS,26.7.05W 13.7.07Wi	
10435	**Nola cristatula (Hübner, 1793)**	**7.7.00W,14.7.02W,11.7.06W**	
10441	Nycteola revayana (Scopoli, 1772)	28.4.00W,17.4.04W,11.7.06W,4.9.06HS 14.8.07HS	
10449	Bena bicolorana (Fuessly, 1775)	10.6.00W	
10451	Pseudoips prasinanus (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,27.5.03W,10.6.03FP,30.6.04W	
10456	Earias clorana (Linnaeus, 1761)	11.5.00W,22.7.02HS,27.5.03W,11.7.03FP 19.7.03HS,28.5.05SS,26.7.05W,6.8.07Wi	
	Fam. Arctiidae –Bären		
10466	**Thumatha senex (Hübner, 1808)**	**7.7.00W,10.8.00AK,11.7.03FP,26.7.05W 17.6.06W**	**V**
10475	Miltochrista miniata (Forster, 1771)	1.7.02HS,10.6.03FP,30.6.04W,11.7.06W	
10477	Cybosia mesomella (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.6.02HS,26.6.02W,10.6.03FP 17.6.06W	
10483	Atolmis rubricollis (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,14.6.02HS,1.7.02HS,27.5.03W 10.6.03FP,30.6.04W	
10487	Eilema depressa (Esper, 1787)	24.8.00W,14.6.02HS,4.8.02HS,15.7.03W 22.7.04W,14.8.07HS	
10489	Eilema lurideola (Zincken, 1817)	7.7.00W,26.6.02W,1.7.02HS,22.7.02HS 30.6.04W,2.9.06HS	
10490	Eilema complana (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,14.6.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS 22.7.04W,26.7.05W,13.7.07Wi,6.8.07Wi 14.8.07HS	
10497	Eilema lutarella (Linnaeus, 1758)	2.8.01W,1.7.02HS,19.7.03HS,5.8.06W 6.8.07Wi,14.8.07HS	
10499	Eilema sororcula (Hufnagel, 1766)	28.4.00W,27.5.03W,10.6.03FP,11.5.04HS 2.5.05W,13.5.05HS,28.5.05SS	

10526	**Spiris striata (Linnaeus, 1758)**	**12.6.01HS,17.6.02HS,4.7.04W,8.7.04HS**	**2**
10528	**Coscinia cribraria (Linnaeus, 1758)**	**7.7.00W,29.5.02HS,9.6.02W,6.6.03W**	**2**
		10.6.03FP,17.6.04HS,20.6.06HS	
10550	Phragmatobia fuliginosa (Linnaeus, 1758)	7.7.00W,3.5.02HS,11.7.03FP,19.7.03HS	
		22.7.04W,11.7.06W,26.8.06HS,13.7.07Wi	
10557	Parasemia plantaginis (Linnaeus, 1758)	12.6.01W,14.6.02HS,17.6.02HS,27.7.02W	
		4.6.03W	
10567	Spilosoma lubricipeda (Linnaeus, 1758)	10.6.00W,6.6.03W,10.6.03FP,13.6.06W	
10583	Diacrisia sannio (Linnaeus, 1758)	4.7.01W,4.6.03W	

Entomologen

Kommentar zu verschiedenen ausgesuchten Lepidopteren, teils mit Rote-Liste-Status

Adelidae – Langhornmotten

Ein guter Teil unserer Arten wunderschön gefärbt mit meist grünlichen, bräunlichen und violetten metallisch glänzenden Effekten. Die Langhornmotten tragen ihren Namen wegen der, insbesondere bei den Männchen, sehr langen Fühler. Sie sind tagaktiv, viele Arten sind bereits ab dem zeitigen Frühjahr zu sehen. Die Männchen sind oft in Anzahl schwirrend um exponierte Äste auf denen Weibchen sitzen, zu sehen. Anfangs wird in Blättern oder Blüten miniert, später fressen die Raupen am Boden abgefallene Blätter.

338 Nemophora degeerella (Linnaeus, 1758) – Degeers-Langfühler
gehört zu den größeren Arten der Familie, ist bunt und auffällig. Die Männchen besitzen die längsten Fühler der einheimischen Langhornmotten. Flugzeit sind die Monate Mai bis Juli, mit der Hauptflugzeit im Juni. Die Raupen minieren anfangs in Buschwindröschen und Ampfer, fressen später aber abgefallenes Blattwerk. Sie bauen aus Blattfragmenten einen Sack in dem sie sich nach der Überwinterung auch verpuppen.

Tineidae – Echte Motten

590 Stenoptinea cyanimarmorella (Milliére, 1854) – Schmalflügelmotte
Die Schmalflügelmotte wird immer nur sehr vereinzelt beobachtet. Die Entwicklung erfolgt in faulem Holz und an Flechten alter Zwetschgenbäume. Aus vorgenannten Gründen wird sie meistens nur in naturbelassenen Lebensräumen beobachtet.
Auch in der Rote Liste Bayern von 2003 steht die Art in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet –.

687 Tinea trinotella (Thunberg, 1794)
tritt von April bis August in zwei Generationen auf. Die Art fliegt bereits in der Dämmerung, kommt aber nachts auch zum Licht. Die Raupe lebt von Juli – überwinternd – bis April/Mai in Vogelnestern an wolligen und haarigen Bestandteilen, wurde aber im Freien auch an Wollsachen gefunden. Sie fertigt sich typisch der Gattung einen Sack aus Bestandteilen z.B. von Nestern und lebt darin.In der Rote Liste Bayern ist die Art nicht vertreten.

Gracillariidae – Blatttüten- und Faltenminiermotten

1135 Gracillaria syringella (Fabricius, 1794) – Fliedermotte
Tannert konnte trotz eigener und nachbachschaftlicher Fliederbüschs die Art in ca. 30 Jahren nie beobachten. Die Behauptung, die Art sei insbesondere in Gartenanlagen mit Flieder zu finden, kann zumindest jetzt nicht bestätigt werden. Gemeinschaftlich sollen die Raupen in den Blättern minieren, was zum Einrollen der einzelnen Blätter führt.

Yponomeutidae – Gespinstmotten

1347 Yponomeuta evonymella (Linnaeus, 1758) – Traubenkirschen-Gespinstmotte
Die Traubenkirschen-Gespinstmotte ist die häufigste Art ihrer Gattung. Die Falter fliegen im Juli/August und kommen gerne an das Licht. Ein genaues Hinsehen empfiehlt sich der verwandten Arten wegen. Raupenfutterpflanzen sind überwiegend Traubenkirsche, Schlehe und Weißdorn. Die Raupen selbst leben gemeinschaftlich in großen Gespinsten, in denen auch die Verpuppung erfolgt. Die großen Gespinste umspannen in der Regel den gesamten Futterstrauch/-baum. Der Anblick wird wohl jedem Entomologen bekannt sein.
In den Roten Listen befindet sich kein Hinweis auf die Art.

1352 Yponomeuta rorella (Hübner, 1796) – Weiden-Gespinstmotte
Für den „Normal"-Entomologen bestehen Bestimmungsschwierigkeiten mit anderen Arten der Gattung. Diese wird an feuchteren Stellen (u. a. Fluß- u. Bachufer) mit den Raupenfutterpflanzen, verschiedenen Weidenarten, beobachtet. Allerdings gibt es bisher wenige Nachweise. Die Gespinste sind angeblich ausschließlich auf Futterbäumen zu finden.

1411 Cedestis gysseleniella (Zeller, 1839) – Kiefernnadel-Gespinstmottentrum.at
Im mittelfränkischen Becken mit seinen großen Kiefernbeständen kommt die Art nahezu überall vor, am Licht wird sie allerdings nur vereinzelt beobachtet. Die Raupe lebt auf Kiefer und Weißtanne, die Eier werden einzeln an die Nadelwurzel gelegt. Die Raupe miniert nach dem Schlüpfen bis in die Nadelspitze. Die Verpuppung erfolgt zwischen den Nadeln, aber auch am Boden.

Plutellidae – Schleiermotten

1525 Plutella xylostella (Linnaeus, 1758) – Kohlmotte
Diese Art tritt in mehreren Generationen vom Frühjahr bis Herbst nahezu überall häufig, gelegentlich auch massenhaft, auf. Die jahreszeitlich früh fliegenden Tiere haben überwintert. In der Regel sind die Falter leicht durch den hellen Streifen an den Innenseiten der Vorderflügel zu erkennen. Die Raupe frißt an verschiedenen Kreuzblütlern (Cruciferen) und soll nach einigen wenigen Literaturangaben auch an Kohlarten schädlich werden.

Ethmiidae

1648 Ethmia terminella (T. Fletcher, 1938) – Sechspunkt-Breitflügelmotte
Die Art weist in Bayern Verbreitungslücken auf, auch sind rückläufige Populationen festzustellen. E. terminella ist eine sehr wärmeliebende Art, welche nur noch in Unterfranken häufiger anzutreffen ist. Ursache mögen die klimatischen Verhältnisse sein. Die Raupe lebt an Echium (Natternkopf).
Rote Liste Bayern von 2003, Vorwarnliste (V).

1655 Ethmia bipunctella (Fabricius, 1775)
Wie E. terminella eine wärmeliebende Art trockenwarmer Saumgesellschaften und Ruderalstellen. Die Raupe lebt auf Symphytum (Beinwell) und wie die vorgehende Art an Echium (Natternkopf).
Rote Liste Bayern von 2003, Vorwarnliste (V).

Depressariidae – Plattleibfalter

1722 Agonopterix subpropinquella (Stainton, 1849)
steht in der RL BY von 2003 als gefährdet in der der Gefährdungsstufe 3. Die Art ist in Teilen Europas, in Nordafrika und Kleinasien verbreitet und zumindest in Nordbayern nicht häufig auzutreffen. Sie ist Bewohner offener Flächen und Dämmerungsflieger. Der im Untersuchungsgebiet aufgefundene Einzelnachweis gelang Anfang September. Die Raupe ist grün mit kleinen grauen Punktwarzen, Kopf und Prothorax sind schwarz. Sie frißt insbesondere an der Blattunterseite von Distelarten, auch zu mehreren an einer Pflanze, wo sie sich auch ein kleines Gespinst fertigt. Als weitere Futterpflanzen werden Flockenblume Centaurea sp. sowie Große und Kleine Klette Arctium sp. genannt. Die Verpuppung erfolgt in lockerem Boden in einer Tiefe von ca. 2 cm, der Falter schlüpft nach ca. 20 – 25 Tagen.
Nach Literaturangaben tritt die Raupe in Sardinien im Artischockenanbau als Schädling auf.

1793 Depressaria daucella ([Den.& Schiff.], 1775)
Die Art beschränkt sich auf ungestörte, nährstoffreiche Stillgewässer und Verlandungsgesellschaften meist auf kalkreichem Boden. Die Raupe lebt auf Umbelliferen wie Oenanthe und Cicuta.
Die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern enthält obige Art.

Scythrididae – Heidefalter

2140 Scythris knochella (Fabricius, 1794) – Semikolon- Heidefalter
Ein kleiner und zierlicher schmalflügliger Falter, wie alle Arten der Familie. Er gehört zu den tagfliegenden Arten der Familie und ist - wenn überhaupt - nur sitzend zu beobachten. Bei Störungen läßt sich das Tier sofort fallen und bleibt reglos liegen. Seinen Namen trägt der Falter wegen seiner Zeichnung. Die Raupen leben gesellig in Gespinsten. Die wohl versteckte Lebensweise des Falters hat möglicherweise dazu geführt, dass die Art in die Rote Liste Bayern von 2003 Gefährdungsstufe **3** – gefährdet – aufgenommen wurde.

Chimabachidae

2231 Diurnea fagella ([Denis & Schiffermüller], 1775) – Buchenmotte, Sängerin
D. fagella gehört zu den großen Kleinschmetterlingen mit einer Flügelspannweite bis zu 30 mm beim Männchen. Die Art ist unter den „Micros" eine der ersten Frühlingsboten. Sie kann bereits ab Februar beobachtet werden. Das Weibchen ist flugunfähig. Die Raupe ernährt sich auf Eichen, Birken und Weiden, sowie auf Rotbuchen. Der Falter kommt gerne zum Licht, ist aber auch tagüber sitzend auf Buchenstämmen zu finden, vermutlich stammt der Name „Buchenmotte" daher. Sicher sitzen die Falter auch auf anderen Stämmen, sind aber hier aufgrund der rauhen Rinden schlechter sichtbar. Die Raupe kann bei raschen Bewegungen zirpende Töne erzeugen, daher sicherlich der zweite deutsche Name „Sängerin".

Oecophoridae – Faulholzfalter©Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; download unter www.biologiezentrum.at

2278 Metalampra cinnamomea (Zeller, 1839) – Zimtfarbener Faulholzfalter
Sie ist Zeigerart naturnaher Nadel- und Mischwälder insbesondere in collinen bis montanen extensiv genutzten Forsten mit ausreichendem Totholzanteil. M. cinnamomea wird nahezu immer nur in geringer Zahl oder nur als Einzelstück beobachtet, eine Folge niedriger Populationsdichten. Die Raupen leben im Mulm verschiedener Nadelbäume, selten auch in dem von Laubbäumen. In 1992 stand die Art noch in Stufe 3 der Rote Liste Bayern und wurde in 2003 in die Vorwarnliste (V) heruntergestuft. Wenn die Ursache die Beibehaltung der Naturnähe unserer Wälder wäre, so wäre solch eine Abstufung als erfreuliches Positivum zu sehen (?).

2301 Batia lambdella (Donovan, 1793) – Großer Ginsterrindenfalter
Tannert hat die Art in 1992 erstmals für Nordbayern festgestellt. Ort war das jetztige NSG Tennenloher Forst. Inzwischen liegen aus mehreren Gebieten Nachweise vor. Möglicherweise war der Grund eine Verwechslung mit der etwas kleineren Schwesternart B. internella (Jäckh, 1972). B. lambdella dürfte an Ginster gebunden sein und wird ab 2003 in der Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – geführt.

2302 Batia internella (Jäckh, 1972) – Mittlere Ginstermotte
ist weitaus häufiger als die vorgehende Schwesternart zu beobachten. Die Art fehlt – soweit bekannt – südlich der Donau, in Nordbayern kommt sie nur in Wärmegebieten vor, es sind allerdings kaum kräftige Populationen festzustellen. Nach Hinweisen wurde die Raupe auf der Sonnenseite unter der Rinde flechtenbewachsener Kiefernstämme entdeckt. Der Falter kommt gerne an das Licht. Er wurde im Untersuchungsgebiet erstmals 2007 beobachtetund steht in der Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern von 2003.

Blastobasidae - Welkfuttermotten

2910 Hypatopa binotella (Thunberg, 1794)
lebt in Nadelholzbeständen und ist von Juni bis August am Licht anzutreffen. Über die ersten Stände ist sehr wenig bekannt, nach Pröse (1979) wurde die Raupe an abgefallenen Fichtenzapfen gefunden.
In den Roten Listen nicht erwähnenswert.

2912 Hypatopa segnella (Zeller, 1873)
wurde in U.-Gebiet nur einmal gefangen. Sie ist eine sehr lokal auftretende, wärmeliebende Art und wurde – soweit bekannt – bisher nur in Nordbayern gefunden. Früher wurde sie mit Blastobasis phycitella (Zeller, 1839) verwechselt und wird nun in der Rote Liste Bayern mit dem Hinweis (G) geführt, d.h. dass eine Gefährdung angenommen wird, der Status aber unbekannt ist. Die Biologie ist noch ungeklärt, die Raupe wird in Birkengallen vermutet.

Gelechiidae – Palpenmotten

3264 Isophrictis anthemidella (Wocke, 1881)
Eine Bestimmung der Palpenmotten auch mit verwandten Familien ist häufig nur unter Berücksichtigung der Genitalmorphologie möglich. Der Rückgang dieser lokal vorkommenden Art dürfte im Rückgang der Substratpflanze zu suchen sein. Aus Südbayern und den höheren Mittelgebirgen sind Nachweise nicht bekannt.
Die Art ist in die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern aufgenommen.

3339 Eulamprotes wilkella (Linnaeus, 1758) Großer Silberstreifen-Palpenfalter
E. wilkella wurde in die Vorwarnstufe (V) der RL BY von 2003 aufgenommen. Lebensräume sind insbesondere Mager- und Trockenrasen. Im U.-Gebiet ist sie allerdings noch häufig anzutreffen, wie überall in den Sandgebieten des mittel-fränkischen Beckens. So konnte Tannert die Art im NSG Tennnenloher Forst, dem früheren Standortübungsplatz der US-Armee und auch bei Haid westlich Forchheim/Ofr. beobachten. Die Art fliegt in zwei Generationen im Mai/Juni und Juli bis September. Die von Tannert aufgenommenen Daten liegen ausschließlich im Juli und August. Raupenfutterpflanze ist das Gemeine Hornkraut Cerástium fontánum und evtl. auch andere Cerástium sp.
Eine Gefährdung könnte sich durch Verbuschung, Sandabbau und andere Veränderungen ergeben.

3500 Mirificarma lentiginosella (Zeller, 1839)
ist in Mitteleuropa weit verbreitet aber nur lokal in tieferen Lagen anzutreffen. Waldsteppen, Trockenrasen und Ginsterheiden bilden den Lebensraum. Die RL BY von 2003 führt sie in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet - .Die Gefährdung selbst könnte sich, wie bei vorgehender E. wilkella durch Habitatsveränderungen ergeben. Tannert konnte die Art in Thüringen, Kyffhäuser (zwei Expl.) und in Nordbayern mit je einem Exemplar in Ransbach/Opf., im Untersuchungsgebiet und in Nürnberg-Buchenbühl Gastrasse (siehe galathea 20/1, 2004) beobachten.
Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (1988) führt die Art im Oberpfälzischen Hügelland, der nördlichen Frankenalb und für Frankenwald und bayerisches Vogtland. Bei den Tieren aus dem U.-Gebiet und Buchenbühl muß es sich damit wohl um Erstnachweise handeln. Allerdings dürften in den letzten zwanzig

Jahren weitere Funde hinzugekommen sein. Als Raupenfutterpflanze nennt die Literatur Gemeinen Goldregen Chamaecytisus, Zwergginster Laburnum ratisbonensis und verschiedene Ginsterarten Genista sp., wobei im U.-Gebiet letztere als Futterpflanze gelten dürfen.

3503 Mirificarma interrupta (Curtis, 1827) – Schmalstreifiger Ginster-Palpenfalter
Im NSG Tennenloher Forst konnte Tannert die Art für sich erstmals beim Leuchten auffinden. Sonst wurde sie jedoch nicht am Licht, sondern ab der späteren Dämmerung auf Besenginsterbüschen sitzend erbeutet. Möglicherweise besteht Gebundenheit an Ginsterarten ? Im jetzigen Beobachtungsgebiet kam die Art an das Licht, der Leuchtturm selbst stand aber kaum 1,5 m neben umfangreichen Ginsterbüschen.
In der Rote Liste Bayern ist M. interrupta in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – aufzufinden.

3545 Neofriseria peliella (Treitschke, 1835)
N. peliella gehört zu den häufigen Tieren an trockenen, warmen bis heißen Stellen mit starkem Bewuchs des Kleinen Ampfers (Rumex acetosella) und teilt sich den Lebensraum mit der Geometridae Lythria cruentaria (Hufnagel, 1767).

3712 Caryocolum blandella (Douglas, 1852)
Die Art ist monophag an die Große Sternmiere (Stellaria holostea) gebunden und fehlt daher in Südbayern fast vollständig. Im Untersuchungsgebiet konnte sie erstmalig im achten Jahr der Beobachtungen (2007) festgestelltwerden. Bevorzugt werden geschützte lichte Buchen- und Hainbuchenwälder, im Untersuchungsgebiet kaum vorhanden, mit großen Herden der Substratpflanze. C. blandella steht nach wie vor in der Rote Liste Bayern, letztmals 2003 in der Vorwarnliste (V).

3888 Pexicopia malvella (Hübner, 1805)
= umbrella auct. nec. ([Den.& Schiff.], 1775)
Hier handelt es sich um eine mäßig wärmeliebende Art vielgestaltiger stickstoffreicher Ruderalfluren, Wegsäume, Abraumhalden usw. Sie ist oft in Siedlungsnähe anzutreffen. Tannert stellte die Art in vielen untersuchten Lebensräumen fest, allerdings immer nur in Einzelstücken. Die Raupe frißt insbesondere auf Malva alcea (Rosenmalve). Eingestuft ist die Art in die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern von 2003.

Limacodidae – Schildmotten

3912 Heterogenea asella ([Den.& Schiff.], 1775) – Kleine Schildmotte
H. asella ist Leitart der unteren Baumschicht von Buchenbeständen in Eichenmischwäldern, Rotbuchenhochwäldern, Hainen und Feldgehölzen. Sie fliegt an Waldwegen und auf Lichtungen, auf allen Bodenarten und von der Ebene bis zu den Tallagen der unteren Bergstufe. Obwohl die Art an das Licht kommt, wird sie wohl oft als „Micro" übersehen und ignoriert. Der Lebensraum gleicht dem von Apoda limacodes (Hufnagel, 1761). Das dachförmige Sitzverhalten ähnelt dem der Glucken. Wegbegradigungen und die Behandlung der Waldwegränder gefährden die Art, sie ist bereits in die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern aufgenommen.

Zygaenidae – Widderchen, Blutströpfchen

3924 Rhagades pruni ([Denis & Schiffermüller], 1775) – Heide-Grünwidderchen
steht in der RL BY von 2003 in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – und sollte eher „Schwarzwidderchen heißen". Es ist in den verschiedenen Lebensräumen des U.-Gebietes mit Schlehebewuchs regelmäßig ab Anfang Juli anzutreffen, allerdings ist die Flugzeit relativ kurz. R. pruni wird in der Literatur mit der ssp. pruni mit der Raupenfutterpflanze Schlehe Prunus spinosa und ssp. callunae Spuler mit der Futterpflanze Heidekraut Calluna vulgaris beschrieben. Obwohl beide Futterpflanzen stark vertreten sind, ist hier die ssp. pruni, ein großes und dunkles Tier, heimisch. Die ssp. callunae kennt Tannert nur wesentlich blasser und auch kleiner.
Die Raupe überwintert und verpuppt sich in einem leichten Gespinst in den Zweigen der Futterpflanze. Eine Puppe konnte Tannert allerdings noch nie finden.

3980 Zygaena carniolica (Scopoli, 1763) - Esparsetten-Widderchen
Z. carniolica ist Bewohner warmer, besonders kalkreicher, Mager- und Trockenrasen, beides trifft auf das Untersuchungsgebiet nur begrenzt zu. Allerdings ist die Art hier das häufigste Widderchen.Raupenfutterpflanzen sind Hornklee (Lotus corniculatus) und Esparsette (Onobrychis viciifolia). Die Rote Liste Bayern führt die Art nach wie vor in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet -.

4000 Zygaena trifolii (Esper, 1793) - Sumpfhornklee-Widderchen
Die Art ist über nahezu alle Naturräume verbreitet, allerdings muß eine starke Abnahme der Bestände beobachtet werden. Z. trifolii ist Leitart sumpfiger aber sonniger Feuchtgebiete und wurde erstmals in 2007 hier festgestellt. Die Entwicklung erfolgt auf Lotus spec., Sumpf- und Hornklee.
Die Art ist wohl zu Recht in der Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet – in der Rote Liste Bayern zu finden.

Sesiidae – Glasflügler ©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

4045 Synanthedon spheciformis ([Den.& Schiff.], 1775) – Erlenglasflügler
Obiges Tier wurde tagsüber im Flug überrascht. Im allgemeinen kann es auch durch Kotauswurf der Raupe nachgewiesen werden. Futterpflanze der Raupe ist die Erle, das Genagsel wird knapp über der Erdoberfläche im ersten Jahr klein und im zweiten wesentlich gröber ausgestoßen. Zu finden sind die Raupen üblicherweise in Erlen mit einem Durchmesser zwischen 4 – 10 cm.

Tortricidae – Wickler

4303 Aethes margaritana (Haworth, 1811)
Die Art ist verbreitet, aber in Bezug auf Wärme und Trockenheit recht anspruchsvoll. Bevorzugt werden xerotherme Ruderalstellen. In höheren Lagen kommt A. margaritana nicht vor. Die Raupe lebt auf Rainfarn und Schafgarbe.

4339 Cochylidia implicitana (Wocke, 1856)
ist eine verbreitete und häufige Tortricidae offener, meist sandiger Biotope im gesamten Mitteleuropa. Tannert beobachtet die Art regelmäßig von Anfang Mai bis in den September hinein. Die Raupe ist in den Blütenköpfen der Goldrute (Solidago sp.) u. a. zu finden.

4359 Cochylis posterana Zeller, 1847
Laut Literatur ist C. posterana in Mitteleuropa verbreitet und häufig und ist in der Regel auf Wiesen und Trockenrasen anzutreffen. In der RL BY von 2003 ist die Art in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – ausgewiesen. Tannert konnte sie auch nur einmal im Untersuchungsgebiet, einmal im NSG Tennenloher Forst und zweimal am Kyffhäuser in Thüringen beobachten. Selbst möge man sich ein Bild über Häufigkeits-angaben machen. Die Art tritt in zwei Generationen auf, wobei bei der ersten die Raupe überwintert. Der Falter fliegt im Mai-Juni und wieder im Juli bis ca. Mitte September. Die Raupe ist auf Nickender Distel Cárduus nútans, Flockenblumenarten Centaurea sp., Cirsium sp. Distelarten u. a. zu finden.

4389 Acleris cristana ([Den.& Schiff.], 1775)
Nach Literaturhinweisen kommt die Art ungern an das Licht. Tannert konnte sie in verschiedenen Jahren in mehreren Lebensräumen beobachten, jedoch immer nur einzeln. Das Tier hat eine große Variationsbreite. Die Raupe lebt polyphag an verschiedenen Sträuchern wie Schlehe, Weißdorn, Rosengewächse und Weidenbüsche, wie sie auch im Untersuchungsgebiet randständig vorkommen. Birke und Ulme werden ebenfalls als Futterpflanzne genannt.
1992 noch in der Roten Liste Bayern erwähnt (4), wurde sie 2003 aus dieser herausgenommen.

4396 Acleris permutana (Duponchel, 1836)
Rote Liste Bayern von 2003, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet -. Zum Lebensraum der Art gehören Waldränder und Gebüsche an Rändern offener Standorte. Die Gefährdungsangabe mag in einer möglichen Entbuschung der Habitate mit begründet sein. A. permutana ist mit Ausnahme von Polen in ganz Mitteleuropa bekannt und wird teils als selten beschrieben. Tannert konnte die Art im U.-Gebiet, mehrmals in der Oberpfalz, in aufgelassenen Weinbergergen Unterfrankens und im Ausland in Ungarn und Spanien feststellen. Sie tritt in zwei Generationen auf, wobei die zweite überwintert. Futterpflanze der Raupe sind insbesondere Schlehe Prunus spinosa und die Bibernell-Rose Rosa spinosissima.

4411 Acleris lipsiana ([Den. 6 Schiff.], 1775) – Schieferfarbener Moorwickler
wie die vorgehende Art A. permutana in der gleichen Gefährdungsstufe der RL BY von 2003.Lebensräume sind feuchte Wälder und Gebüsche, sowie Wiesen und Moore,. Auch in Obstanlagen kann die Art auftreten. Sie gehört zu den früh fliegenden Arten. Tannert konnte sie bisher nur mit einem Einzelstück im NSG Tennenloher Forst und zwei Tieren, mit gleichem Datum, im Untersuchungsgebiet beobachten.

4557 Archips podana (Scopoli, 1763) – Eschenzwieselwickler
Der Eschenzwieselwickler ist ein Bewohner von Mischwäldern und lebt nicht nur an Eschen, sondern auch an anderen Laubbäumen, weniger häufig aber auch auf Nadelholz. Die Raupe spinnt die Blätter um den Endtrieb zusammen und höhlt diesen dann aus. Die Folge sind Wachstumsschäden bei der Pflanze.

4623 Clepsis spectrana (Treitschke, 1830)
wird in der Literatur allgemein als seltene Art beschrieben. Sie scheint aber verbreitet aufzutreten, wurde von Tannert auch in verschiedensten Gebieten beobachtet, jedoch immer nur in Einzelstücken. Lebensräume sind Feuchtbiotope wie Torfwiesen, Gewässerrränder usw. Als Raupenfutterpflanzen sind Sumpf-Blutauge, Gift-Wasserschierling, Sumpf-Schwertlilie und Rauhaariges Weidenröschen angegeben.
In 2003 wurde C. spectrana in die Rote Liste Bayern und hier in die Vorwarnliste (V) aufgenommen.

4724 Celypha woodiana (Barret, 1882) – Weißer Mistelwickler ©Naturwissenschaftlich-Biologiezentrum.at
Die Art wird verschiedentlich als sehr selten beschrieben und ist auch nur aus fünf Bundesländern gemeldet. Die Verbreitung erstreckt sich von den Britischen Inseln und Frankreich bis hin zur Ukraine, auch aus Griechenland sind Meldungen bekannt. Die Raupe frisst auf Mistel (Viscum album).
C. woodiana steht in der Rote Liste Bayern, Vorwarnliste (V).

4725 Celypha rosaceana (Schläger, 1847)
Hier handelt es sich um eine seltene Wicklerart, sie lebt an Trockenheit liebenden Korbblütlern. Früher wurde sie als Form der häufigen C. rufana Scop. angesehen, stellt aber eine eigene stenöke, themophile Art dar. Für Bayern sind der großen Verwechslungsgefahr, eben der C. rufana wegen, nur wenige gesicherte Nachweise von C. rosaceana bekannt, alle allerdings befinden sich in Wärmegebieten.

4765 Argyroploce arbutella (Linnaeus, 1758)
Im Untersuchungsgebiet, und hier in vier Lebensraumtypen, wird die Art regelmäßig in Anzahl beobachtet. In der Literatur wird sie als selten geführt, was hier nicht zutrifft. Raupenfutterpflanzen gehören zu Vacciniaceen und Ericaceen.
In der Rote Liste Bayern wird A. arbutella in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – geführt.

4963 Eucosma conterminana (Guenée, 1845) – Salatsamenwickler
ist in der gesamten Paläarktis (außer im afrikanischen Teil) verbreitet und ist Zeigerart von Lattichfluren lückiger Ruderalgesellschaften in Wärmegebieten. Bis vor ca. 25 Jahren war bei dieser Art ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Eine positive Entwicklung wurde durch die folgenden milden Winter eingeleitet. Vorgenannte Situation war sicher Grund, die Art in 2003 nicht mehr in die Rote Liste Bayern aufzunehmen.

4993 Epiblema sticticana (Fabricius, 1794)
4995 Epiblema cirsiana (Zeller, 1843)
Beide Arten wurden tagsüber erbeutet, vermutlich aufgescheucht. Im Flug sind auffallend deutlich die weißen Flecke auf den Vorderflügeln sichtbar.

Pterophoridae – Federmotten, Federgeistchen
5342 Agdistis adactyla (Hübner, 1819) – Feldbeifußfedermotte
A. adactyla wurde im Untersuchungsgebiet nur zwei Mal beobachtet. Sehr häufig trat das Tier im jetzigen NSG Tennenloher Forst bis ca. 1995 auf, danach war ein merklicher Rückgang zu verzeichnen. Zur Entwicklung der Art im jetzigen Untersuchungsgebiet kann eine Prognose nicht getroffen werden.
1992 noch in Gefährdungsstufe 1 – vom Aussterben bedroht – wurde die Art in Stufe 2 – stark gefährdet – der Rote Liste Bayern umgestuft.

Pyralidae – Zünsler
5732 Selagia argyrella ([Den.& Schiff.], 1775)
S. argyrella gilt als verbreitet mit lokalen Auftreten auf trockenwarmen, mit Heidekraut (Calluna vulgaris) bewachsenen Stellen. Die Raupe lebt von August/September – überwinternd – bis Mai/Juni in Gespinströhren an Heidekraut, aber auch an Sonnenröschen (Helianthemum) und auf Fingerkrautarten (Potentilla spec.).Im Untersuchungsgebiet gehört die Art zu den häufigen Tieren, was für Gesamtbayern wohl nicht zutrifft. Sie wurde in die Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – aufgenommen.

5848 Nephopteryx angustella (Hübner, 1796) – Pfaffenhütchen-Schmalzünsler
Die Art konnte von Tannert in verschiedenen fränkischen Untersuchungsgebieten immer nur einzeln beobachtet werden. N. angustella ist selten geworden und in vielen Gebieten früherer Vorkommen nicht mehr zu beobachten. Sie tritt in zwei Generationen auf. Die Raupe lebt auf Pfaffenhütchen und soll nach Roesler (1982) auch an Esskastanie vorkommen. Die erste Generation ist zwischen Blättern und Blüten, die zweite in den Früchten zu finden. 1992 noch in der Roten Liste Bayern genannt, erscheint sie 2003 nicht mehr.

6009 Euzophera fuliginosella (Heinemann, 1865)
gehört zu den selteneren, lokal auftretenden Arten, sie ist nach Süden hin mehr verbreitet. Die Raupe lebt in einer mit einem Gespinstschlauch ausgekleideten Blattröhre an Birken. Im mittelfränkischen Becken konnte die Art von Tannert mehrfach beobachtet werden. Sie wurde von der Rote Liste Bayern 1992 von der Stufe 3 – gefährdet – in 2003 in die Vorwarnliste (V) herabgestuft.

6235 Calamotropha paludella (Hübner, 1824)
Im Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns wird die Art nur für das Vorland der Frankenalb und das Mittelfränkische Becken angegeben. Nachweisliche Publikationen liegen nur nach 1950 vor. Im Untersuchungsgebiet wurde C. paludella von Tannert nur einmal Ende Juni 2002 beobachtet. In letzter Zeit mehren

sich die Meldungen, die Art nimmt offenbar zu. Die Raupe miniert von August – überwinternd – bis ca. Mai in Blättern von Typha und Phragmites spec.
Da die Art offenbar zunimmt, wurde sie von der Stufe 2 in 1992 in die -Stufe 3 der Rote Liste Bayern von 2003 aufgenommen.

6250 Crambus pratellus (Linnaeus, 1758)
In älteren Berichten und Werken wird dieser Graszünsler als häufig bezeichnet. Seit einigen Jahren aber sind enorme Bestandsverluste zu verzeichnen. An vielen früheren Standorten kommt die Art nicht mehr vor. Sie tritt in Gebieten mit trockenwarmen, überwiegend kalkreichen Magerrasen, aber auch warmen und sandigen Standorten in Mittelfranken und der Oberpfalz auf.
Inzwischen steht C. pratellus in der Rote Liste Bayern von 2003 Gefährdungsstufe 3 – gefährdet.

6252 Crambus hamellus (Thunberg, 1788)
ist Charakterart trockener sandiger Kiefernwälder in sommerwarmen Lagen, reagiert auf Stickstoffeintrag äußerst empfindlich und geht vielerorts zurück. C. hamellus fehlt fast völlig im südbayerischen Raum. Die Entwicklung der Raupe erfolgt an den Wurzeln verschiedener Gräser.
Die Rote Liste Bayern beherbergt C. hamellus in der Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet -.

6280 Catoptria permutatella (Herrich-Schäffer, 1848)
Die Art ist häufig. Nach Herbert Pröse, Hof / Ofr., muß wegen der Gefahr der Verwechslung mit der – aus Unterfranken schon bekannten – äußerlich nicht zu unterscheidenden Catoptria osthelderi (De Latin, 1950) stets eine Genitaluntersuchung vorgenommen werden.

6318 Catoptria verella (Zincken, 1817)
In Bayern ist eine ungleichmäßige Verbreitung zu beobachten. Nachweise aus dem Alpenraum und Ostbayern sind nicht bekannt. Die Art lebt in artenreichen lichten Laub- und Mischwäldern und in Waldrandgesellschaften. In ihren lokalen, eng umgrenzten Lebensräumen bildet sie auch starke Populationen aus Die Raupen aller Catoptria-Arten sind Moosfresser.
Das Tier wurde 2003 aus der Rote Liste Bayern herausgenommen.

6649 Ostrinia nubilalis (Hübner, 1796) – Maiszünsler
O. nubilalis ist ein in West- und Südeuropa als Maisschädling gefürchteter (polyphager) Zünsler. Er meidet winterkalte Gebiete und ist daher z. B. in Nordwestdeutschland häufiger anzutreffen, als in Bayern. Hier ist er auf Wärmegebiete beschränkt, wird aber in den Sandgebieten noch gut beobachtet. An den Fundorten bestehen durchaus kräftige Populationen. Tannert konnte die Art in den Wärmegebieten Nordbayerns nahezu überall feststellen.

Lasiocampidae – Glucken

6749 Lasiocampa trifolii ([Den.& Schiff.], 1775) – Kleespinner
Der Kleespinner ist Leitart warmer und sandiger, sowie kräuterreicher Fluren und ist im Mittelfränkischen Becken noch häufig anzutreffen. Das Ei überwintert, die Raupen entwickeln sich nach der Literatur in Mai und Juni auf Klee, Esparsette, Hauhechel u. a.. Als weitere Futterpflanzen gelten Ginsterarten und Schlehe. Die Zucht wird schlichtweg als leicht beschrieben. Dem geneigten Leser sei gesagt, dass viele Zuchtversuche unserer Kollegen mißlungen sind. Wir behaupten, daß die vorgenannten Futterarten anfangs nicht angenommen werden und sich die Zucht doch schwierig gestaltet. Zuchtversuche in 2008 haben gezeigt, dass die Art anfangs Grasarten zu sich nimmt und dann – recht unlustig – auf Kleearten übergeht.
Für den Rest Bayerns mag die Einstufung in Kategorie 3 – gefährdet – Rote Liste Bayern gerechtfertigt sein, für das Untersuchungsgebiet trifft dies absolut nicht zu, auch, da hier Nutzungsänderungen kaum zu erwarten oder auch schwerlich möglich sind.

Endromidae – Scheckflügel

6784 Endromis versicolora (Linnaeus, 1758) – Scheckflügel, Birkenspinner
Die Literatur führt die Art mit dem Status „vereinzelt bis häufig". Tannert konnte sie trotz vieler Exkursionen eigentlich nie häufig beobachten. Auch im Untersuchungsgebiet ist E. versicolora nicht häufig.

Pieridae – Weißlinge

6966 Leptidea sinapis (Linnaeus, 1758) – Leguminosenweißling
6967 Leptidea reali Reissinger, 1989
L. sinapis wird für alle Bundesländer angegeben, L. reali wird in der Entomofauna Germanica, Band 3 nur für 6 Bundesländer gemeldet. L. reali wurde nach ihrer Entdeckung ignoriert oder ist unbekannt geblieben. Der neueren Literatur kann entnommen werden, dass beide Arten gleiche Lebensräume bevorzugen. Bei Untersuchungen von Sammlungen wurde festgestellt, daß L. reali in vielen Fällen häufiger enthalten ist als L.

sinapis. Näheres über die beiden Schwesternarten wird die Zukunft zeigen müssen. Äußerlich erkennbare Unterschiede, an die manche Kollegen glauben, stellen nach Meinung von Tannert Wunschdenken dar.

Lycaenidae – Bläulinge

7065 Satyrium ilicis (Esper, 1779) – Brauner Eichenzipfelfalter

Die Art ist in die Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet – der RL BY von 2003 aufgenommen. Im Untersuchungsgebiet ist sie allerdings noch mit einer starken Population vertreten. Heiße und trockene, aber auch feuchte Gebiete mit Eichengebüsch gehören zum Lebensraum.

Nymphalidae – Edelfalter

7257 Nymphalis antiopa (Linnaeus, 1758) – Trauermantel

Der Trauermantel ist Leitart lichter Mischwälder mit Birken und Salweiden und tritt hier besonders an den Rändern, großen Lichtungen und Waldwegen auf. Die Art ist im allgemeinen nicht häufig, im Mittelfränkischen Becken allerdings an geeigneten Stellen doch immer anzutreffen. Gefährdet ist die Art durch Ausholzungen, z. B. wegen Verbreiterungen von Fuhrwegen. Sie steht in der Rote Liste Bayern und hier in der Vorwarnliste (V).

7275 Melitaea didyma (Esper, 1778) – Roter Scheckenfalter

M. didyma variiert stark. Im allgemeinen muß ein sich seit Jahrzehnten fortsetzender Rückgang beobachtet werden. Aus vielen Gegenden werden viele ssp. und Formen beschrieben. Die Art ist ausgesprochen wärmeliebend und bevorzugt Trocken- und Magerrasen möglichst in der Nähe von Gebüschen, Hecken und Strauchfluren sowie trockenen Waldrändern. Im Untersuchungsgebiet ist M. didyma noch mit einer guten Population zu beobachten. Flugzeit ist von Mitte Juni bis Mitte Juli. Die Raupe lebt an verschiedenen meist niedrigen Pflanzen.

Eingestuft ist M. didyma seit 2003 in der Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – .

Drepanidae – Sichelflügler, Eulenspinner

7488 Thetecella fluctuosa (Hübner, 1803) - Birkenwald-Eulenspinner

Zumindest im Mittelfränkischen Becken ist Th. fluctuosa in Lebensräumen mit der Futterpflanze, der Birke, nahezu überall anzutreffen. In den letzten Jahren ist allerdings ein zunehmender Rückgang der Populationen zu verzeichnen. Die Raupe selbst lebt im August und September an Birken zwischen eingesponnenen Blätttern, evtl. auch an Espe. Die Puppe überwintert.

2003 wurde die Art aus der Rote Liste Bayern genommen.

7501 Falcaria lacertinaria (Linnaeus, 1758) – Birkenwald-Sichelspinner, Eidechsenschwanz (nach Bergmann)

Im Mittelfränkischen Becken ist die Art verbreitet, wird aber nach Auffassung von Tannert immer nur einzeln beobachtet. Starke Populationen bildet die Art offenbar nicht aus. Im Untersuchungsgebiet konnte die Art auch nur im Jahre 2002 vereinzelt beobachtet werden. Die Raupe ist durch klopfen oder streifen zu finden.

Nicht zu finden ist die Art in der Rote Liste Bayern.

7512 Cilix glaucata (Scopoli, 1763) – Weißer Sichelflügler

Die Art dürfte im Rückgang begriffen sein, aber auch häufig übersehen werden. Möglicherweise würde eine Erhaltung von Hecken und Gebüschen (insbesondere Schlehe und Weißdorn) zur weiteren Erhaltung, Ausdehnung der Lebenräume und Stärkung der Populationen beitragen.

Geometridae – Spanner

7562 Isturgia roraria (Fabricius, 1777) – Besenginster-Saumbindenspanner

Nach der Rote Liste Bayern kommt die Art nur in den Regionen „Schichtstufenland" und „Tertiär-Hügelland und voralpine Schotterplatten" vor. In ersterer ist sie im Mittelfränkischen Becken gut verbreitet und in mehreren Gebieten noch mit starken Populationen vertreten. Die Zweite Generation, um Ende Juli bis ca. Mitte August ist wesentlich häufiger zu beobachten, als die erste im Mai/Juni. Insgesamt aber ist eine Abnahme festzustellen.

Im Nürnberger Süden konnte Tannert die Art auch im Umkreis geringer Vorkommen der Raupenfutterpflanze, dem Besenginster (Cytisus scoparius) beobachten. Eine Eiablage an eingetragenem Ginster ist leicht zu erreichen, ebenso einfach ist die Zucht. In Gefangenschaft aber muß es nicht zu einer 2. Generation kommen, die Puppen können, wie bei der Schwes-ternart I. limbaria (Fabricius, 1775) überliegen.

Die Einstufung in die Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet – in der Rote Liste Bayern für den gesamten bayerischen Raum besteht sicher zu recht.

7609 Pachycnemia hippocastanaria (Hübner, [1799]) – Schmalflügeliger Heidekrautspanner

Dieser Spanner steht auf der Vorwarnliste (V) der RL BY von 2003. Die RL BY von 1992 wies ihn noch als „potentiell gefährdet" aus. Lebensraum sind verschiedenartige Heidegebiete mit der Raupenfutterpflanze Heidekraut Calluna vulgaris. Die Art bildet jährlich zwei Generationen und ist in der Hauptsache am Tage zu

beobachten. Im Untersuchungsgebiet, in den mit Heidekraut bestandenen Lebensräumen, ist sie noch häufig anzu-treffen. Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (1988) benennt die Art in ca. der Hälfte der Regio-nen, insbesondere mit Meldedaten nach 1950.

7773 Cleora cinctaria ([Den. & Schiff.], 1775) – Schwarzes O, Ringfleck-Rindenspanner
Die Häufigkeitsangaben in der gängigen Literatur schwanken stark. Wie zu sehen, konnte die Art auch im U.-Gebiet nur einmal (27.4.01) beobachtet werden. Allerdings konnte Tannert sie in der Oberpfalz wie auch in Mittelfranken in mehreren beobachteten Gebieten nachweisen. Die Raupe lebt polyphag auf Kiefer, Birke, Schlehe, Ginster, Kronwicke und Thymian, da sämtliche Pflanzen hier häufig vorhanden sind, müßte, wenn andere Faktoren keine Rolle spielen, die Art auch häufiger zu finden sein.
Eingestuft ist C. cinctaria in die Rote Liste Bayern, Vorwarnliste (V).

7794 Ascotis selenaria ([Den.& Schiff.], 1775) – Großer Augenspanner
Tannert vertritt die Auffassung, daß die Art immer nur vereinzelt auftritt und hauptsächlich in Sandgebieten anzutreffen ist. Sie bildet nur niedrige Populationsdichten und fehlt in weiten Teilen Bayerns. Über die Raupenfutterpflanze herrscht schlichtweg Uneinigkeit. Forster & Wohlfahrt nennen als Futterpflanze Beifuß-Arten (Artemisia sp.) und weiters „verschiedene Pflanzen". Koch nennt ebenfalls Beifuß und dazu Holunder, Rose, Brombeere, Besenginster, Kuhblume u. a. Spuler ist wiederum mit Forster nahezu identisch, Bergmann wiederum ist identisch mit Koch, mit Ausnahme der Kuhblume. Ebert schreibt in „Die Schmetterlinge Baden-Württembergs", dass aus Baden-Württemberg keinerlei Informationen zur Freilandnahrung vorliegen, die Raupe aber vorwiegend auf Beifuß gefunden werde. Auf zwei Zuchten mit Löwenzahn und Himbeere ist hingewiesen. In bekannten Expertenkreisen werden Hypericum spec. (Johanniskraut-Arten) genannt, der teils auch genannte Ginster (Genista) wird verneint.
A. selenaria wird in der Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – geführt.

7857 Charissa obscurata ([Den.& Schiff.], 1775) – Trockenrasen-Steinspanner
C. obscurata ist eine Art, welche insbesondere in steppenheideähnlichen Gebieten xerothermer Habi-tate anzutreffen ist. Tannert konnte die Art vereinzelt in Mittelfranken und besonders in den Muschelkalkgebieten Unterfrankens beobachten. Die Raupe lebt an verschiedenen Trockenheit liebenden niedrigen Pflanzen.
Die Art steht in der Rote Liste Bayern von 2003, Vorwarnliste (V).

7862 Charissa ambiguata (Duponchel, 1830) – Rauchbrauner Trockenrasen-Steinspanner
Der Falter ist von Mitte Juni bis Ende Juli zu beobachten. Wie C. obscurata tritt er nie häufig auf, beide Arten wurden vereinzelt bzw. einzeln am Licht festgestellt. Ch. ambiguata ist eine Art lichter Waldbestände in Heidegebieten, sie tritt aber häufiger in collinen bis montanen Felsgesellschaften jeweils trockenwarmer Standorte auf. Die Raupe lebt überwinternd an niedrigen Pflanzen und Zwergsträuchern.

7939 Perconia strigillaria (Hübner, [1787]) – Heide-Streifenspanner,
Die Art ist in den letzten Jahrzehnten rückläufig und in vielen bayerischen Naturräumen ausgestorben oder verschollen. Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns teilt Nordbayern in 19 verschiedene Regionen ein. Grundlage ist zum allergrößten Teil die von LfU herausgegebene „Naturräumliche Gliederung Bayerns". Im Prodromus wird P. strigillaria noch für 8 verschiedene Regionen ausgewiesen, in zwei Fällen hiervon resultieren die Meldungen aus der Zeit vor 1951.
Die Rote Liste Bayern von 2003 schließt die Art für das „Voralpine Hügel- und Moorland und Alpen" aus.
Die Populationen in 2 der erwähnten Lebensräume des Untersuchungsgebietes können durchaus als ausgespro-chen stark bezeichnet werden, dies beweisen Raupenfunde und Beobachtungen der Falter. Ein bischen Provo-kation muß sein !!!: In den 90er Jahren galt die „Tennenloher Population" im jetzigen NSG Tennenloher Forst als die stärkste im Mittelfränkischen Becken. Nun ist zumindest hier bekannt, daß genau der Bereich der P. strigillaria-Vorkommen eingezäunt und mit Urwildpferden (Przewalskipferde) zu Studien- (?) und/oder Auswilderungszwecken (?) besetzt wurde. Inwieweit dieser Nutzungseinsatz Veränderungen mit sich bringt, entzieht sich der Kenntnis des Erstautors. Begrüßenswert wären neuere Untersuchungen und vor allem deren Veröffentlichung, um gerade solche Befürchtungen gar nicht entstehen zu lassen.
Sicherlich ist die Erhaltung von Urwildpferden notwendig und die Bemühungen lobenswert, nur wird die Meinung vertreten, daß ein seltener einheimischer Schmetterling nicht weniger Stellenwert besitzt als ein sibirisches Urwildpferd. Bei den Raupenfutterpflanzen wie Glockenheide (Erica tetralix), Gemeines Heidekraut (Calluna vulgaris) und Besenginster (Cytisus scoparius) – auch Greiskraut wird in der Literatur angegeben – ist die Ursache der allgemeinen Rückläufigkeit, andere Faktoren ausgeschlossen, nicht ganz klar. Tannert fand die Raupen häufig, jedoch ausschließlich auf Heidekraut, nie auf Ginster. Die Zucht in der Gefangenschaft war wegen der Raupenüberwinterung nie einfach.
P. strigillaria ist in der Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet – Rote Liste Bayern erwähnt.

7975 Antonechloris smaragdaria (Fabricius, 1787) – Smaragdgrüner Schafgarbenspanner
Die Art ist bisher in neun Bundesländern sicher nachgewiesen. Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (ABE, 1988) meldet sie für 6 von 19 Regionen. In Mittelfranken und der Oberpfalz ist A. smaragdaria noch gut verbreitet. Sie besiedelt Hochstaudenfluren, Schuttflächen, Ruderalfluren usw.mit den Raupenfutterpflanzen Beifuß (Artemisia spec.), Rainfarn (Tanacetum vulgare) und der gemeinen Schafgarbe (Achilea millefo-lium), sowie dem Greiskraut (Senecio vulgaris). Da die vorgenannten Lebensräume immer wieder Veränderungen erfahren können, dürfte die Einstufung in die Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – in der Rote Liste Bayern von 2003 gerechtfertigt sein.

7998 Thalera fimbrialis (Scopoli, 1763) – Scheckspanner, nach Bergmann = Grüner Trockenkräuter-Geröllflur-Schafgarbenspanner
wird als Leitart des Flach- und Hügellandes mit krautiger Vegetation beschrieben. Bevorzugt werden trockene Sandgebiete, auch Ruderalfluren, Kiesschüttungen usw. Nach 2005 wurde Th. fimbrialis nicht mehr beobachtet, sie ist in die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern von 2003 aufgenommen.

8222 Lythria cruentaria (Hufnagel, 1767) – Sauerampfer-Purpurbindenspanner
Besonders im Mittelfränkischen Becken mit seinen umfangreichen Sandfluren ist die Art noch gut vertreten. Die verdunkelten Falter der ersten Generation, mit fast verschwundenen Binden auf den Vorderflügeln sind nicht häufig, die zweite Generation ist im Untersuchungsgebiet mit einer starken Population vertreten. Die Raupenfutterpflanze, der Kleine Sauerampfer (Rumex acetosella), wächst bekanntlich beständig nur auf reinen Sandflächen ohne weiteren Bewuchs. Die monophag lebende Raupe ist auf die Pflanze, vollsonnig freistehend, angewiesen. Truppenübungsplätze, Hochspannungstrassen und Naturschutzgebiete sind weitgehendst die Lebensräume der Art, sodaß die hauptsächliche Gefährdung die Ausweitung anderer niedriger Pflanzen oder eine Verbuschung darstellt.

8229 Scotopteryx moeniata (Scopoli, 1763)
ist Leitart der Ginsterheiden und deshalb im Nürnberger Umland noch regelmäßig anzutreffen. Festgestellt wird von Tannert aber leider, daß die Populationsstärken abnehmen.
S. moeniata ist ein hübsches Tier der Rote Liste Bayern, Vorwarnliste (V).

8317 Lampropteryx otregiata (Metcalfe, 1917) – Schattenwaldmoor-Blattspanner
gehörte vor nicht allzu langer Zeit zu den selten beobachteten Arten. Nach Literaturangaben bewohnt sie feuchte dunkle Waldstellen, Moore in Wäldern, sumpfige Gebiete usw. und ist nach Meinung von Tannert (entgegen eines Literaturhinweises) nicht mit L. suffumata zu verwechseln.
Raupenfutterpflanze ist das Sumpf-Labkraut (Galium palustre), dieses für sich allein bestimmt den Lebensraum. Gemeldet ist die Art aus der Hälfte der Bundesländer, der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (ABE 1988) weist sie für das Mittelfränkische Becken, Frankenwald und Bayer. Vogtland, Fichtelgebirge und Münchberger Hochfläche sowie den Oberpfälzer und Bayer. Wald aus. Für das Nürnberger Umland stand in neuerer Zeit lange der Einzelfund aus dem Reichswald bei Nürnberg-Fischbach von Juni 1985. Inzwischen wird die Art wohl zunehmen, Meldungen mehren sich.
In der Rote Liste Bayern von 2003 wird L. otregiata in der Vorwarnliste (V) geführt. Auflassung von Gräben an Waldwegen z. B. wegen Verbreiterung oder durch Drainage der Feuchtstellen und damit verbundenem Verschwinden der Futterpflanze kann sie sehr schnell „zu großen Ehren" kommen.

8599 Gymnoscelis rufifasciata (Haworth, 1809)
Die Art galt zumindest in Nordbayern als verschollen. Ende der 80er Jahre konnte Tannert für Unterfranken einen Nachweis erbringen, inzwischen wird G. rufifasciata an verschiedenen Orten festgestellt. Im Untersuchungsgebiet wird die Art erstmals in 2007 beobachtet. Weder in der Roten Liste Bayern noch im Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (1988) wird die Art erwähnt.

Notodontidae – Zahnspinner, Prozessionsspinner

8689 Thaumetopoea processionea (Linnaeus, 1758) – Eichenwald-Prozessionsspinner
ist Leitart alter Eichenbestände und war bis vor ca. 10 Jahren im Raum Nürnberg selten zu beobachten. Inzwischen ist sie auch im Untersuchungsgebiet häufig festzustellen. Die Verbreitung erfolgte von Unterfranken aus über den Steigerwald in das weitere Mittelfranken. Tannert konnte die Art im Großraum Nürnberg / Fürth / Erlangen zunächst Anfang bis Mitte der 90er Jahre im jetzigen NSG Tennenloher Forst vereinzelt anschließend häufig beobachten. Anschlie-ßend trat das Tier dann im Nürnberger Norden, in Buchenbühl auf, in 2007 wurde es erstmals im Untersuchungsgebiet in Anzahl (14 Tiere am 14.8.07) festgestellt. Im Nürnberger Stadtgebiet trat die Art häufig in Parkanlagen und in Schul- und Bädernähe auf und gefährdete den weiteren Betrieb. Die zuständigen städtischen Betriebe wurden hier lobenswerter Weise recht schnell und eifrig tätig. Die Haare der Raupen führen auf menschlicher Haut zu starken, verbrennungsähnlichen Entzündungen. Die Raupen leben gesellig in Nestern an alten Eichen. In Prozessionen werden die Nester nachts zum Fressen verlassen, ein

Seidenfaden weist den Weg zurück zum Nest. Verwiesen wird an dieser Stelle auch auf einen Artikel des Kollegen Wilhelm Köstler in „galathea 23/1 (2007), Seiten 25-31".
Rote Liste Bayern von 2003, Vorwarnliste (V), möglicherweise oder ausschließlich der Verfolgung wegen.

8706 Cerura erminea (Esper, 1783) – Weisser Gabelschwanz
C. erminea ist Leitart lichter alter Pappelbestände. Nach Literaturangaben lebt die Raupen in den Baumkronen der Futterpflanzen und wird evtl. deshalb relativ selten beobachtet. Futterpflanzen sind verschiedene Pappel- und Weidenarten, wobei die Zucht an letzteren leichter zu bewerkstelligen ist. Die Art kommt, wie alle anderen „Gabelschwänze" gerne an das Licht und ist in die Vorwarnliste (V) der Roten Liste Bayern eingereiht.

Noctuidae – Eulen

8778 Acronicta aceris (Linnaeus, 1758) – Ahorneule, Rosskastanieneule
ist Leitart von Ahorn- und Rosskastanienbeständen. Für Thüringen wurden anfangs des vergangenen Jahrhunderts noch Kahlfraßschäden gemeldet. Heute wird die Art nur noch vereinzelt beobachtet, im Untersuchungsgebiet nur im Jahre 2001 als Einzelstück festgestellt. 2003 nicht mehr in der Roten Liste Bayern angeführt.

8849 Polypogon tentacularia (Linnaeus, 1758) – Kleine Palpeneule (= nach Koch),
Frischgrasbuschhaldenflur-Zünslereule (=nach Bergmann)
An dieser Stelle könnte über den Sinn deutscher Namensgebung diskutiert werden, obwohl in diesem Falle zumindest ein Teil der Lebensräume genannt wird. Hier handelt es sich um eine Art mehr oder minder leicht feuchter Hochstauden-Lebensräume. Das Tier kann tagsüber aufgescheucht werden und kommt auch gerne an das Licht. Auch am Köder wurde die Art gefangen.
P. tentacularia ist in die Vorwarnliste (V) der Rote Liste Bayern 2003 aufgenommen.

8873 Catocala fraxini (Linnaeus, 1758) – Blaues Ordensband
Dieses schöne und größte einheimische Ordensband wurde von Linné fälschlich mit dem Artnamen bedacht. Verursacher war Rösel von Rosenhof, der das Tier auf einem Eschenblatt sitzend darstellte, dies wurde bei der Namensgebung übernommen. Die Art entwickelt sich aber insbesondere auf Pappelarten; eine Zucht auf Zitterpappel erscheint aus verschiedenen Gründen zweckmäßig. Tannert hält aus schlechten Erfahrungen die Zucht für nicht ganz einfach.
C. fraxini steht in der Rote Liste Bayern in Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – .

8933 Lygephila viciae (Hübner, 1822) – Lichtwald-Heckenstaudenflur-Wickeneule
Wenn der Erstautor der deutschen Namensgebung sehr skeptisch gegenübersteht, so trifft der Name für diese Art im Untersuchungsgebiet voll zu. Die Art wird vom Flachland bis in die höheren Lagen beobachtet, im Untersuchungsgebiet ist sie in der Flugzeit nicht selten. Die Tiere sind, wie die anderen Arten der Gattung am Licht sehr unruhig und daher schwer zu fangen. Die Raupe lebt von Juni bis Anfang Oktober an Schmetterlingsblütlern. Durchaus interessant wäre die Durchführung einer Zucht.

9430 Paradrina selini (Boisduval, 1840) – Kiefernheiden-Seidenglanzeule
Diese Noctuidae gehörten zu den nicht häufigen Arten und ist in der RL BY von 2003 in Gefährdungsstufe 2 – stark gefährdet – genannt. Die RL BY von 1992 zeigt die Art in der Stufe 3 – gefährdet -.Letzteres weist darauf hin, das die Beobachtungen von P. selini abnehmen. Tannert beobachtete das Tier erstmals im jetzigen Naturschutzgebiet Tennenloher Forst im Jahre 1995, danach in einzelnen Exemplaren im Untersuchungsgebiet. Hier zeigt sich ein umgekehrtes Bild. Die Art tritt vorwiegend auf Sandböden, wie sie im Nürnberger Umland vorhanden sind, auf. Raupenfutterpflanzen sind mit Löwenzahn und Wegerich und weiteren „niedrigen Pflanzen" angegeben.

9496 Thalpophila matura (Hufnagel, 1766) – Buschrasen-Glanzeule
Die Art kommt während der Flugzeit im Juli und August nachts an den Köder und Licht und besucht Blüten (u. a. Flockenblume oder Distel). Sie ist Leitart frischer Krautgrasfluren an warmen Wald-randzonen und zumindest in Mittelfranken in geeigneten Habitaten noch regelmäßig anzutreffen. Als Raupenfutterpflanze wird das einjährige Rispengras (Poa annua) angegeben, in Gefangenschaft dürften alle weichblättrigen Gräser (u. a. Lolium perenne) genommen werden. T. matura variiert stark von hell in trockenen und dunkel in feuchteren Lebensräumen. Aufgenommen ist sie in die Rote Liste Bayern, Vorwarnliste (V).

9601 Conistra ligula (Esper, 1791) – Steppenbuschheide-Wintereule
C. ligula schlüpft, wie die Nachbararten, im Herbst, überwintert und fliegt dann wieder im Frühjahr. Die Determination mit C. vaccinii ist entgegen der Literatur nicht ganz einfach. Der Literatur kann entnommen werden, daß die Determination anhand der Unterschiede der Flügelform im Apexbereich und der Binden der Flügelunterseiten leicht möglich ist. Selten allerdings sind die Ausbildungen so deutlich, wie oft in der Literatur

dargestellt. Auch die bei beiden Arten auftretenden Farbvariationen erleichtern die Sache nicht. Die Raupe lebt zunächst auf Laubholz und später an niedrigen Pflanzen.
Die Art gilt als gefährdet und steht in der Rote Liste Bayern, Gefährdungsstufe 3 – gefährdet.

9848 Calamia tridens (Hufnagel, 1766) – Grüneule
Diese sehr schöne auffällige Art bewohnt trockenwarme Gebiete mit steppenartigem Charakter und ist auf Sand wie auch Kalk zu beobachten. Sie ist ein typisches Tier der offenen Flächen, wie sie u. a. Truppenübungsplätze und teils auch Hochspannungstrassen darstellen. Auch großflächige extensiv genutzte Weiden werden als Lebensraum genutzt. C. tridens ist Leitart der Hartgrasgesellschaften und in Nordbayern noch gut zu beobachten. Sie wird in der Rote Liste Bayern in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – geführt.

9908 Coranarta cordigera (Thunberg, 1788) – Moorbunteule
C. cordigera steht in den RL BY von 1992 und 2003 in der Stufe 1 – vom Aussterben bedroht – Im Untersuchungsgebiet wurde sie am 13. April 2002 anläßlich einer Begehung durch Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Entomologen erstmals beobachtet. Tannert konnte die Art danach auch noch in 2002 und den beiden darauffolgenden Jahren 2003 und 2004 nachweisen. von 2005 bis 2007 fanden Beobachtungen nicht mehr statt. In 2008 wurde wieder ein Männchen gesichtet. Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns, Arbeitsgemeinschaft Nordbayerischer Entomo-logen e. V., von 1988 benennt C. cordigera für die Zeit nach 1950 nur für das Oberpfälzische Hügelland und das Fichtelgebirge und Münchberger Hochfläche, sodaß wohl am 13. 4. 2002 die Art erstmals im Nürnberger Umland nachgewiesen wurde. M. Koch beschreibt in seinem Werk „Wir bestimmen Schmetterlinge" den Lebensraum, treffend für das U.-Gebiet, mit Hochmooren, feuchten Blößen, Lichtungs- und Waldrändern. Raupenfutterpflanzen sind Moor-Heidelbeere Vaccinium uliginosum, Moosbeere Oxycoccus palustris, Preiselbeere Vaccinium vitisidaea und Echte Bärentraube Arctostaphylos uva-ursi. Der Erstverfasser darf noch die Blaubeere, Heidelbeere Vaccinium myrtillus hinzufügen. Im U.-Gebiet dürfte Preiselbeere und/oder Blaubeere die Raupenfutterpflanze darstellen. Allerdings ist Tannert ein Zuchtversuch mit Blaubeere mißlungen, die Pflanze dürfte aber nicht Ursache gewesen sein. Zu bemerken wäre auch, daß C. cordigera zusammen mit der ersten Generation von Anarta myrtilli (Linnaeus, 1758) fliegt, letztere allerdings wesentlich häufiger.

9969 Sideridis turbida (Esper, 1790) – Schwarzgraue Trockenrasen-Blättereule
besiedelt ähnliche Habitate wie Calamia tridens. Vor ca. 15 bis 20 Jahren konnte S. turbida noch vereinzelt beobachtet werden, einige Stücke kamen zum Licht. Heute ist die Beobachtung dieser Art eine große Seltenheit. Aus dem Nürnberger Umland liegen aus dem Tiergartengebiet Nürnberg, dem jetzigen Naturschutzgebiet Tennenloher Forst und auch dem jetzigen Beobachtungsgebiet Daten vor. Eine starke Population konnte Tannert um 1990 im Kyffhäusergebiet feststellen, Zuchtversuche mit Hornklee mißlangen.
Die Rote Liste Bayern beherbergt die Art in der Gefährdungsstufe 1 – vom Aussterben bedroht – .

10005 Mythimna straminea (Treitschke, 1825) – Rötlichgelbe Schilfrohreule
Bergmann führt die Art als Leitart großer, nicht überfluteter Schilfbestände an sandigen Ufern von Flüssen. Tannert konnte den einzigen ihm nun bekannten <u>großen</u> Bestand zusammen mit dem leider verstorbenen Gerd Kaiter aus Sondershausen in Thüringen besichtigen. In Nordbayern und hier zumin-dest im Nürnberger Umland ist die Art selten. Tannert konnte sie ausschließlich im U.-Gebiet in einem Exemplar im Jahre 2000 beobachten, allerdings handelt es sich hier um ein <u>kleines</u> Schilfvorkommen auf der Sohle eines früheren Sandabbaugebietes. Der Bereich ist jeweils im Frühjahr gering über-schwemmt und zum Sommer hin noch mäßig feucht.
M. straminea steht in der Rote Liste Bayern von 2003 in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – .

10041 Orthosia miniosa ([Den.& Schiff.], 1775) – Eichenmittelwald-Kätzcheneule
Hier handelt es sich um eine Leitart von Eichenmittelwäldern, buschigen Eichenbeständen, sowie lichten Alteichenbeständen. Die Art fliegt ab dem zeitigen Frühjahr bis in den Mai hinein und wurde von Tannert im Untersuchungsgebiet als Einzelstück am 2. 5. 2006 beobachtet. aus dem Nürnberger Umland sind nicht viele Nachweise bekannt. Die Raupen können als Jungraupen im gemeinsamen Gespinst an den unteren ausladenden Ästen von Eichen gefunden werden. Die Zucht selbst ist leicht, schwierig erweist sich die Übersommerung undÜberwinterung der Puppen. Tannert konnte zwischenzeitlich eine relativ erfolgreiche Zucht durchführen.
O. miniosa ist nach wie vor in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet - der Rote Liste Bayern geführt.

10042 Orthosia opima (Hübner, 1809)
O. opima wurde in anderen Lebensräumen im Nürnberger Umland immer nur vereinzelt festgestellt. Im jetzigen Untersuchungsgebiet ist sie zur Flugzeit immer und in Anzahl anzutreffen. Die Art ist Leitart anmooriger Stellen mit Weidengebüsch, wohl der Hauptfutterpflanze. Tannert zog die mit Erfolg vor einigen Jahren auf Weißbuche. Die Rote Liste weist O. opima in der Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – aus. Grund mag, wie in anderen Fällen, u. a. eventuelle Ausholzung der Waldweg-Ränder sein.

10102 Noctua janthina ([Den.& Schiff.], 1775)load unter www.biologiezentrum.at

10103 Noctua janthe (Borkhausen, 1792)

Beide Arten dürften in Bayern weit verbreitet sein. Sie kommen gerne an das Licht, wobei Tannert die Erfahrung machte, daß es sich häufig nur um Kurzbesuche handelt. Die Tiere verbleiben nicht, wie viele andere Arten sitzen. Alle bekannten Noctua-Arten können als „unruhige Geister" bezeichnet werden. N. janthe ist in Vergessenheit geraten und wurde um 1990 „wiederentdeckt", bis dato war die Art vielen Entomologen unbekannt. In vielen untersuchten Sammlungen wurden mehr N. janthe als N. janthina entdeckt. Die Raupen leben an weichblättrigen Stauden wie u. a. Aronstab und Primeln, lt. einschlägiger Literatur an „niedrigen Pflanzen".

10207 Xestia castanea (Esper, 1798) – Ginsterheiden-Bodeneule

X. castanea ist Leitart von Ginster- und Callunaheiden vorwiegend auf Sand. Sie kommt in den mittelfränkischen Sanden in der Form „cerasina Freyer" vor und teilt sich in vielen Gebieten den Lebensraum mit Euxoa tritici (Linnaeus, 1761) (=E. crypta Dadd.), Agrotis vestigialis (Hufnagel, 1766) und Euxoa obelisca ([Den.& Schiff.[, 1775). Die Art kommt gerne an das Licht, Meldungen über Vorkommen nehmen zu. Möglicherweise wurde sie früher übersehen, was kaum wahrscheinlich ist, viel eher wäre eine Verwechslung mit frischen X. xanthographa ([Den.& Schiff.], 1775) beim raschen Hinsehen möglich. Eine Zimmerzucht ohne Überwinterung an Heidekraut (Calluna vulgaris) oder mit Schneeheide (Erica carnea) aus Gärtnereien (!!! ungespritzt) ist ohne Probleme möglich; den Falter erhält man dann allerdings außerhalb der üblichen Flugzeit zwischen Mitte Februar und Mitte März.

Die Rote Liste Bayern stellt X. castanea in die Gefährdungsstufe 3 – gefährdet – .

10254 Euxoa recussa (Hübner, 1817) – Bergsteppen-Erdeule

Es handelt sich hier, wie bei einigen anderen Arten um einen Einzelfund. Aufgrund der Habitatsansprü-che aber, dürfte es sich hier um eine Verschleppung handeln.

10279 Euxoa tritici Linnaeus, 1761 – Dadds Erdeule

(=brunnea, Hufnagel, 1766, =crypta, Dadd, 1927)

ist als eigenständige Art ausgewiesen, allerdings zweifeln viele Lepidopterologen das Artrecht an. In den offenen Sandgebieten Mittelfrankens und hier insbesondere im Nürnberger Umland ist die Art noch mit recht starken Populationen vertreten. Im Untersuchungsgebiet ist sie in vier verschiedenen Lebensräumen beobachtet worden. Zumindest zum jetzigen Zeitpunkt scheint die Art hier nicht gefährdet.

Die Einstufung in die Rote Liste Bayern erfolgt in der Gefährdungsstufe 1 – vom Aussterben bedroht – .

10282 Euxoa obelisca ([Den. & Schiff.], 1775) – Heidekräuterrasen-Erdeule

stellt in den mittelfränkischen Sandgebieten eine häufige Art ihrer Gattung dar, sie ist in der RL BY von 2003 als gefährdet (3) eingestuft. Abbau der Sandgebiete, Verbuschungen und andere von Men-schen beeinflußte Lebensraumveränderungen könnten zu Gefährdungen führen, derzeit werden allerdings keine gesehen. Raupenfutterpflanzen sind Wurzeln von Gräsern und niedrigen Pflanzen, sowie hiervon die untersten Blätter, diese werden in das Erdreich, in dem die Raupe lebt, hereingezogen. Beobachtet wurde die Art immer im Monat August bis um den 20. September.

10356 Agrotis vestigialis (Hufnagel, 1766) – Kiefernsaateule

A. vestigialis ist Leitart von Sandgebieten mit krautiger Vegetation und Heidekraut. Geschaffene Lebensräume werden schnell besiedelt, Populationen erreichen aber nie solche von natürlichen Sandgebieten. In diesem Falle aber entspricht das künstlich geschaffene Untersuchungsgebiet – eine Hochspannungstrasse auf Sand – nahezu völlig den natürlichen Habitaten. Im Nürnberger Umland mit seinen lockeren Kiefernwäldern und hohem Callunabestand und krautigem Bewuchs ist die Art noch häufig anzutreffen.

Die Art steht in der Roten Liste Bayern in der Vorwarnliste (V).

Lymantriidae – Schadspinner

10376 Lymantria dispar (Linnaeus, 1758) – Schwammspinner

Der Schwammspinner ist eine ausgesprochen polyphage Art. Die Raupe ernährt sich hauptsächlich auf Laubbäumen, nach der Literatur gelegentlich auch an Nadelholz. Sie wurde auch an Pflanzen der niederen Vegetation gefunden. Die Art ist auch schon häufig als Schädling wegen Kahlfraß aufgetreten, letztmalig in den 1990er Jahren, sie wurde auch schon oft „erfolgreich" durch großflächige Sprühaktionen bekämpft und war 1992 noch in der Roten Liste Bayern genannt. Warum sie in der Roten Liste Bayern von 2003 nicht mehr enthalten ist, entzieht sich unserer Kenntnis. Die Bekämpfungsaktionen werden in naher Zukunft sicher nicht abnehmen, schon deshalb ist eine Gefährdung nicht auszuschließen.

Arctiidae – Bären ©Kreis Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

10435 Nola cristatula (Hübner, 1793)

Der Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns (ABE, 1988) führt die Art ausschließlich für den Naturraum Donaumoos und den Bayerischen Wald. Forster & Wohlfahrt führt sie für unser Gebiet nicht. Koch erwähnt sie ebenfalls nicht. Tannert konnte sie erstmals 1996 in den Sandgebieten um Pyras/Mfr. beobachten. In 1999 konnte sie erstmals im U.-Gebiet Nürnberg-Fischbach festgestellt werden und anschließend regelmäßig im jetzt beschriebenen Gebiet. Beobachtungen folgten dann 2002 im NSG Tennenloher Forst bei Erlangen und im Nürnberger Tiergarten im Jahre 2004. Die Beobachtungen zeigen wohl, daß hier eine Arealerweiterung zu vermuten ist.
In der Rote Liste Bayern von 1992 ist N. cristatula noch in Gefährdungsstufe 1 – vom Aussterben bedroht – erwähnt, in der RL Bay. von 2003 ist sie nicht mehr erwähnt. Eine mutige Entscheidung ?

10466 Thumatha senex (Hübner, 1808) – Waldsumpfgrasflur-, Sumpfwiesen-, Nacktflügelbärchen
Obige Art wurde im U.-Gebiet in den Monaten Juni bis August beobachtet. Auf sumpfigen Wiesen mit Flechten auf Erlen, an Lebermoosen und auf Torfmooren soll die Entwicklung stattfinden. Im U.-Gebiet wird T. senex vereinzelt aber regelmäßig beobachtet.

10526 Spiris striata (Linnaeus, 1758) – Gestreifter Grasbär
gehört heute zu den selteneren Arten und zeigt starke Variationsbreiten. Zwischen den Jahren 1975 und 1985 konnte Tannert die Art noch oft beobachten, danach wurde ein starker Rückgang festgestellt. Im Untersuchungsgebiet wurde S. striata nach 2004 nicht mehr festgestellt. Lebensraum sind warme, ja heiße, Sand- und Heidegebiete mit ihren Pflanzen, welche wohl zum Großteil als Raupenfutterpflanzen dienen.
Die Einstufung in die Stufe 2 – stark gefährdet – der RL BY von 2003 ist sicher berechtigt.

10528 Coscinia cribraria (Linnaeus, 1758) – Weißer Grasbär
Zumindest im Nürnberger Umland ist eine Verringerung der Populationen erfreulicherweise nicht festzustellen. Im Untersuchungsgebiet kommt die Art regelmäßig an das Licht, tagsüber wird sie aufgescheucht und zur Raupenzeit auch häufig gefunden.
Die Rote Liste Bayern beherbergt die Art in Gefährdungsstufe 2 als stark gefährdet.

MECOPTERA – SCHNABELFLIEGEN

Fam. Panorpidae – Skorpionsfliegen

Panorpa communis Linnaeus, 1758	17.5.03HS	

NEUROPTERA – NETZFLÜGLER

Fam. Chrysopidae – Florfliegen, Goldaugen

Chrysopa abbreviata Curtis, 1834	**12.6.02HS**	**3**
Chrysopa dorsalis Burmeister, 1839	6.7.01W,4.6.02HS	3
Chrysopa pallens (Rambur, 1842)	23.8.01AK,22.7.02HS,26.8.02HS	
Chrysopa perla (Linaeus, 1758)	7.8.01W	
Chrysoperla carnea (Stephens, 1836)	15.8.02W,17.4.04HS	
Cunctochrysa albolineata (Killington, 1935)	2.8.01W	V
Dichochrysa ventralis (Curtis, 1834)	6.7.01W,23.6.04W,30.6.04W	

Fam. Hemerobiidae – Blattlauslöwen, Taghafte

Hemerobius humulinus (Linnaeus, 1758)	13.7.07W	
Hemerobius nitidulus Fabricius, 1777	15.8.02W,6.6.03W,9.8.03HS,28.5.05W	
Hemerobius pini Stephens, 1835	14.7.02W,2.9.06HS	
Hemerobius stigma Stephens, 1836	7.8.01W,1.7.02HS,15.8.02W	
Micromus angulatus (Stephens, 1836)	**2.8.01W,27.7.02W**	V
Peyerimhoffina gracilis (Schneider, 1851)	4.9.06HS	
Wesmaelius concinnus (Stephens, 1836)	14.7.02W,14.6.02HS	V
Wesmaelius nervosus (Fabricius, 1793)	28.5.05W	

Fam. Myrmeleontidae – Ameisenjungfern

Myrmeleon formicarius Linnaeus, 1767	**17.6.04HS**	V

Fam. Osmylidae – Bachhafte

Osmylus fulvicephalus (Scopoli, 1763)	6.6.03W	V

nberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Chrysopidae – Florfliegen, Goldaugen

Chrysopa abbreviata Curtis, 1834

Magere Kiefernheiden, Dünenlandschaften und Flußschotterareale werden als Lebensraum dieser unscheinbaren Florfliege angegeben. Von der charakterisierenden schwarzen Kopfzeichnug der Chrysopiden besitzt sie nur einen kleinen Fleck zwischcn den Fühlern und eine Linie am Hinterkopf. Wenn ein Biotop den Anorderungen entspricht, können sich bis zu drei Generationen pro Jahr entwickeln

Myrmeleontidae – Ameisenjungfern

Myrmeleon formicarius Linnaeus, 1767

Neben dieser Art lebt im Gebiet auch Euroleon nostras Geoffrey, 1785. Der Sandboden des Mittelfränkischen Beckens ist seit jeher Siedlungsgebiet der Ameisenlöwen. Hier bauen die Larven ihre Fangtrichter an geschützten Plätzen dicht an dicht. Die Imagines beider Arten sind dämmerungsaktiv und kommen ans Licht.

Hemerobiidae – Blattlauslöwen, Taghafte

Micromus angulatus (Stephens, 1836)

M. angulatus kommt gerne an das Licht, tagsüber ist eine Beobachtung kaum möglich. Larven wie Imago leben räuberisch und ernähren sich in der Hauptsache von Blattläusen
Die Art ist in der Rote Liste Bayern in der Vorwarnliste (V) geführt.

ODONATA – LIBELLEN

Anisoptera – Großlibellen

Fam. Libellulidae – Segellibellen

Libellula depressa Linnaeus, 1758	13.5.05HS,17.6.06W	
Sympetrum vulgatum (Linnaeus, 1758)	7.7.07HS	

Zygoptera – Kleinlibellen

Fam. Lestidae – Teichjungfern

Sympecma fusca (Vander Linden, 1820)	19.4.06HS	V

RAPHIDIOPTERA – KAMELHALSFLIEGEN

Fam. Raphidiidae – Kamelhalsfliegen

Dichrostigma flavipes (Stein, 1863)	6.7.01W	V
Phaeostigma notata (Fabricius, 1781)	29.5.02HS,4.6.02HS	
Phaeostigma major (Burmeister, 1839)	**4.6.02HS**	**3**
Xanthostigma xanthostigma (Schumel, 1832)	14.8.01AK,11.5.04HS	

SALTATORIA – HEUSCHRECKEN

Caelifera – Kurzfühlerschrecken

Fam. Oedipodidae – Ödlandschrecken

Chorthippus biguttulus (Linnaeus, 1758)	14.9.02HS,22.9.06HS	
Chorthippus brunneus (Thunberg, 1815)	14.9.02HS,13.9.04HS,22.9.06HS,7.7.07HS	
Chorthippus mollis (Charpentier, 1825)	13.9.04HS	3
Myrmeleotettix maculatus (Thunberg, 1815)	14.9.02HS,4.9.07HS	3
Oedipoda caerulescens (Linnaeus, 1758)	**14.9.02HS,4.9.06HS,14.8.07HS**	**2**

Ensifera – Langfühlerschrecken

Fam. Tettigoniidae – Laubheuschrecken

Phanerophora falcata (Poda, 1761)	13.9.04HS	V
Tettigonia viridissima Linnaeus, 1758	14.9.02HS	

TRICHOPTERA – KÖCHERFLIEGEN

Fam. Goeridae

Silo pallipes (Fabricius, 1781)	14.7.02W	

Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Fam. Hydropsychidae

Hydropsyche pellucidula (Curtis, 1834)	28.4.00W,10.6.00W,21.5.01W	
Hydropsyche siltalai Döhler, 1963	6.7.01W,27.5.03W	

Fam. Hydroptilidae

Hydroptila tineoides Dalman, 1819	1.7.02W	2

Fam. Lepidostomatidae

Ceraclea dissimilis (Stephens, 1836)	13.6.06W	

Fam. Leptoceridae

Athripsodes bilineatus (Linnaeus, 1758)	11.7.03FP	3
Athripsodes cinereus (Curtis. 1834)	10.6.00W,11.7.03FP	
Mystacides azurea (Linnaeus, 1761)	6.6.03W	
Mystacides longicornis (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,30.7.04HS,28.5.05W,13.6.06W 2.9.06HS	
Oecetis notata (Rambur, 1842)	19.7.03HS	
Oecetis ochracea (Curtis, 1825)	27.5.03W	

Fam. Limnephilidae

Glyphotaelius pellucidus (Retzius, 1783)	21.8.01AK,5.8.02HS,28.5.05W	
Grammotaulius nigropunctatus (Retzius, 1783)	3.5.02HS,25.4.03HS	
Limnephilus coenosus Curtis, 1834	2.10.01W	3
Limnephilus griseus (Linnaeus, 1758)	11.5.00W,12.10.01W,4.9.06HS	
Micropterna sequax McLachlan, 1875	21.5.01W,13.5.05W,28.5.05W	
Potamophylax cingulatus (Stephens, 1837)	26.8.02HS	
Potamophylax luctuosus (Piller & Mitterpacher, 1783)	28.5.05W	
Stenophylax permistus McLachlan, 1895	13.6.06W	

Fam. Phryganeidae

Phryganea grandis Linnaeus, 1758	9.6.02W	
Trichostegia minor (Curtis, 1834)	6.6.03W	

Fam. Polycentropodidae

Polycentropus flavomaculatus (Pictet, 1834)	28.5.05W	

Kommentare zu Rhaphidioptera, Saltatoria und Trichoptera

Phaeostigma major (Burmeister, 1839) – Große Kamelhalsfliege

Diese Art ist die größte von 16 in Mitteleropa lebenden Kamelhalsfliegen. Im Gegensatz zu ihrer häufigen nächsten Verwandten P. notata bevorzugt sie warme Laubwälder, wo sie sich in 2 Jahren unter Baumrinde als räuberisch lebende Larve entwickelt

Oedipoda caerulescens (Linnaeus, 1758) – Blauflügelige Ödlandschrecke

Durch dunkle Querflecken auf dem graubraun melierten Körper hervorragend getarnt fällt die Heuschrecke meist erst dann auf, wenn sie davonfliegt. Dabei zeigt sie ihre von einem schwarzen Band begrenzten blauen Hinterflügel. Die Art ist kennzeichnnd für xerotherme Habitate.

Hydroptila tineoides Dalman, 1819 – Motten-Köcherfliege

Mit einer Flügelspanne von 6-8 mm gehören die Hydroptiliden zu den kleinsten Köcherfliegen. Wenn die typischen Sporne an den Schienen nicht wären, könnte man sie leicht mit Microlepidopteren verwechseln, worauf der Artname hinweist. Die Aufnahme in die Rote Liste ist vielleicht ein Hinweis auf die leichte Verwechslung.

Leptoceridae

Die hierzu gehörenden Arten zeichnen sich durch schlanke Flügel und auffallend lange und dünne Fühler aus. Im Gegensatz zu den meisten Köcherfliegen-Arten sind viele Leptoceriden tagaktiv und bilden im Sonnensschein tanzende Schwärme. Die Besonderheit, dass die Weibchen zur Eiablage unter Wasser kriechen, teilen sie mit den größten einheimischen Köcherfliegen, den Phryganeidae. Alle anderen Köcherfliegen-Weibchen legen ihre Eier als Laich aufs Land, ans Gewässerufer oder an Zweige oder werfen die Eier aus der Luft einzeln über einer Wasseroberfläche ab.

Zusammenstellung und Schlußbemerkungen

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.biologiezentrum.at

Bis einschließlich des Jahres 2007 wurden **1407** Insekten-Arten beobachtet, sie setzen sich wie folgt zusammen:

	Arten insges.	davon Rote Liste Bayern von 2003								ingesamt RL BY Arten	in %
		0	1	2	3	G	R	V	D		
Auchenorrhyncha	7										
Coleoptera	152			2	7	1		12		22	14,5
Diptera	129				1	1		7	1	10	7,8
Ephemeroptera	1										
Heteroptera	28		1				1	3		5	17,9
Hymenoptera	211		2	2	15	1	1	11	2	34	16,1
Lepidoptera	825		3	11	47	4		69	2	136	16,5
Mecoptera	1										
Neuroptera	17				2			5		7	41,2
Odonata	3							1		1	33,3
Raphidioptera	4				1			1		2	50,0
Saltatoria	7			1	2			1		4	57,1
Trichoptera	22			1	2					3	13,6
insgesamt	1.407		6	17	77	7	2	110	5	224	15,9

Von den insgesamt 1.407 Insektenarten stehen 224 Arten in der Rote Liste Bayern von 2003, dies entspricht einem Prozentanteil von **15,9 %**.

Weiter ist zu bemerken, daß außer den Lepidopteren andere Insektengruppen reine „Bei"fänge bzw. –beobachtungen sind und kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden kann.

Der aufmerksame Beobachter und Leser wird sicher feststellen, dass unter den Nicht-Schmetterlingen einige, auch häufige, Arten fehlen. Sie wurden schlichtweg übersehen, da das Hauptaugenmerk auf den Lepidopteren lag. Die nächsten Jahre werden sicher noch eine große Anzahl neuer Arten bringen.

Danksagung

Zum Gelingen der Arbeit haben an der Determination der verschiedenen Insekten-Ordnungen natürlich mehrere Kollegen teilgenommen, denen ganz besonderer Dank gebührt. Es sind dies für die Ordnung

Coleoptera - Ludwig Ebner, Weiden – Rudi Rupprecht+, Nürnberg – André Skale, Hof

Heteroptera - Markus Bräu, München

Hymenoptera - Frank Burger, Weimar – Dr. Manfred Kraus, Nürnberg – Andrew Liston, Frontenhausen (alle ohne Ichneumonidae und Braconidae)
Dr. Matthias Riedel, Bad Fallingbostel (Ichneumonidae, Braconidae)

Microlepidoptera, -)
Neuroptera, -) Herbert Pröse, Hof
Saltatoria -)

Weiterer Dank gebührt der Regierung von Mittelfranken in Ansbach für die Erteilung der erforderlichen Ausnahmegenehmigungen und den Bayerischen Staatsforsten, Betrieb Nürnberg in Altdorf, hier besonders Frau Lill und Frau Scheele, sowie Herrn Wunderlich für die Erteilung der Fahrgenehmigungen und jegliche weitere Unterstützung.

©Ges. f. Erforschung d. Nürnberger Entomologen; download unter www.biologiezentrum.at

Aichele D. (1985): Was blüht denn da ? Wildwachsende Blütenpflanzen Mitteleuropas, Kosmos-Naturführer, 47. Auflage, Franckh´sche Verlagshandlung, Stuttgart, 400 Seiten

Arbeitsgemeinschaft Nordbayer. Entomologen (1988): Prodromus der Lepidopterenfauna Nordbayerns – Neue Entomologische Nachrichten 22/23, 161 Seiten

Bastian O. (1986): Schwebfliegen (Syrphidae), Die neue Brehm-Bücherei, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg-Lutherstadt, 168 Seiten

Bau Alexander (1888): Handbuch für den Käfer-Sammler, Beschreibung der in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz vorkommenden Coleopteren, Creutz´sche Verlagsbuchhandlung, Magdeburg, 1888 493 Seiten

Bayer. Landesamt für Umweltschutz, München (2003): Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns (Beiträge zum Artenschutz) Heft 166

Bellmann Heiko (1995): Bienen, Wespen, Ameisen, Hautflügler Mitteleuropas, Kosmos Naturführer, 336 S., Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., Stuttgart

Bergmann Arno (1954): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Band 4/1, Eulen, 580 Seiten, Urania-Verlag GmbH, Jena

Blösch Manfred (2000): Die Grabwespen Deutschlands, Sphecidae s.str., Crabronidae – Lebensweise, Verhalten, Verbreitung, 480 Seiten, Verlag Goecke & Evers, Keltern (Band 71 – Die Tierwelt Deutschlands)

Bunalski Marek (1999): Die Blatthornkäfer Mitteleuropas (Coleoptera, Scarabaeoidea) – Bestimmung – Verbreitung – Ökologie, 80 Seiten, Herausgeber Frantisek Slamka, Bratislava (Slowakei)

Chinery M. (1984): Insekten Mitteleuropas, Ein Taschenbuch für Zoologen und Naturfreunde, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin, 3. bearbeitete Auflage, 444 Seiten

Dathe H. H., Taeger A. & Blank S. M. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Hautflügler Deutschlands in Entomofauna Germanica 4, Seiten 1 – 178, Beiheft 7 zu Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden)

Ebert Günter (Hrsg.) 2003): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 9, Nachfalter VII, Geometridae, 609 Seiten, Eugen Ulmer Verlag Stuttgart

Elsner G., Huemer P., Tokár Z. (1999): Die Palpenmotten (Lepidoptera, Gelechiidae) Mitteleuropas – Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen, 208 Seiten, Herausgeber Frantisek Slamka Bratislava, (Slowakei)

Forster Dr. W. & Wohlfahrt Prof. Dr. Th. A. (1976-1981): Die Schmetterlinge Mitteleuropas, Bände 2 – 5, Frankh´sche Verlagshandlung, Stuttgart

Gaedike R. & Heinicke W. (Hrsg.) (1999): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands in Entomofauna Germanica 3, Seiten 1- 216, Beiheft 5 zu Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden)

Hagen von, Eberhard (1986): Naturführer Hummeln – bestimmen, ansiedeln, vermehren, schützen Verlag J. Neumann-Neudamm GmbH & Co. KG, 224 Seiten

Harde/Severa (1981): Der Kosmos-Käferführer, Die mitteleuropäischen Käfer mit mehr als 1000 Farbbildern, Franckh´sche Verlagshandlung W. Keller u. Co., Stuttgart, 333 Seiten

Haupt J. & H. (1998): Fliegen und Mücken – Beobachtung, Lebensweise, Naturbuchverlag Augsburg, 351 S.,

Klausnitzer B. (Hrsg.) (2001): Verzeichnis der Libellen (Odonata) Deutschlands, J. Müller & M. Schorr, in Entomofauna Germanica 5, Seiten 9 – 44
Verzeichnis der Heuschrecken (Saltatoria: Ensifera, Caelifera) Deutschlands, P. Detzel, in Entomofauna Germanica 5, Seiten 63 – 90
Verzeichnis der Köcherfliegen (Trichoptera) Deutschlands, B. Robert, in Entomofauna Germanica 5, Seiten 107 – 151
- Alles in Beiheft 6 zu Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) -

Klausnitzer B. (Hrsg.) (2003): Verzeichnis der Zikaden (Auchenorrhyncha) Deutschlands, H. Nickel & R. Remane, in Entomofauna Germanica 6, Seiten 130 – 154
Verzeichnis der Eintagsfliegen (Ephemeroptera) Deutschlands, A. Haybach & P. Malzacher, in Entomofauna Germanica 6, Seiten 33 – 46
Verzeichnis der Wanzen (Heteroptera) Deutschlands, H.-J. Hoffmann & A. Melber, in Entomofauana Germanica 6, Seiten 209 – 272
Verzeichnis der Schnabelfliegen (Mecoptera) Deutschlands, Christoph Saure, in Entomofauna Germanica 6, Seiten 299 – 303
Verzeichnis der Netzflügler (Neuroptera) Deutschlands, Christoph Saure, in Entomofauna 6, Seiten 282 – 291
Verzeichnis der Kamelhalsfliegen (Raphidioptera) Deutschlands, Christoph Saure, in Entomofauna 6, Seiten 276 – 278
- Alles in Beiheft 8 zu Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden) -

Koch M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge, 3. Auflage, Neumann-Verlag, Radebeul, 792 Seiten

Köhler F. & B. Klausnitzer (Hrsg.) (1998): Verzeichnis der Käfer Deutschlands, Entomofauna Germanica 1, Seiten 1 – 185, Beiheft 4 zu Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden)

Kormann K. (1988): Schwebfliegen Mitteleuropas – Vorkommen-Bestimmung-Beschreibung – , Farbatlas mit über 100 Naturaufnahmen, ecomed Verlagsgesellschaft Landsberg/München
Müller A., Krebs A., Amiet F. (1997): Bienen – Mitteleuropäische Gattungen, Lebensweise, Beobachtung Naturbuchverlag Augsburg, 384 Seiten
Prösc H. (1987): „Kleinschmetterlinge": Wissensstand, Erhebungen und Artenschutzproblematik (mit Artenliste), Schriftenreihe Bayer. Landesamt für Umweltschutz, Heft 77, München, Seiten 38 – 103
Razowski J. (2001): Die Tortriciden Mitteleuropas, Bestimmung – Verbreitung – Flugstandort – Lebensweise der Raupen – 1. Auflage, F. Slamka (Hrsg.) Bratislava (Slowakei) 319 Seiten
Reitter E. (1908 – 1912): Fauna Germanica, Die Käfer des Deutschen Reiches, Bände 1 – 5, K. G. Lutz, Stuttgart
Runge F., (1969): Pflanzensoziologische Hinweise, Die Pflanzengesellschaften Deutschlands, 231 Seiten, Münster
Schumann H., Bährmann R. und A. Stark (Hrsg.) (1999): Checkliste der Dipteren Deutschlands, Entomofauna Germanica 2, Seiten 1 – 354, Studia Dipterologica, Supplement 2, Ampyx-Verlag (Halle)
Settele J., R. Feldmann & R. Reinhardt (1999): Die Tagfalter Deutschlands – Ein Handbuch für Freilandökologen, Umweltplaner und Naturschützer. Ulmer, Stuttgart, 452 Seiten
Taeger A. & Stephan M. Blank (Hrsg.) (1998): Pflanzenwespen Deutschlands (Hymenoptera, Symphata) Kommentierte Bestandsaufnahme, Verlag Goecke & Evers, Keltern, 364 Seiten
Torp E. (1994): Danmarks Svirrefluer (Diptera: Syrphidae), Apollo Books, Stenstrup, Danmark, 490 Seiten
Veen, M.P.v. (2004): Hoverflies of Northwest Europe. Indentification keys to the Syrphidae. KNNV Publish. 254 Seiten
Waehmann E., Platen R., Barndt D. Witüchter B. (1995): Laufkäfer – Beobachtung, Lebensweise, Naturbuchverlag Augsburg, 295 Seiten
Weinberg, M. & G. Bächli (1995): Diptera – Asilidae. Insecta helvetica 11. Genéve. 124 Seiten
Westrich P. (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs, Bände 1 und 2, 972 Seiten, Verlag Eugen Ulmer GmbH & Co., Stuttgart
Witt Rolf (1998): Wespen – beobachten, bestimmen, Naturbuch Verlag Augsburg, 360 Seiten

Verfasser:

Rudolf F. Tannert
Josef-Simon-Str. 52
90473 Nürnberg

Dr. Klaus von der Dunk
Ringstr. 62
91334 Hemhofen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: 24

Autor(en)/Author(s): Tannert Rudi [Rudolf], Dunk Klaus von der

Artikel/Article: Erfassung der Insektenfauna westl. von Weißenbrunn und Ernhofen/Mfr. im Bereich der Waldabteilung Wolfsgrube und angrenzenden Lebensräumen mit Hochspannungs-Trasse, Pappelbestand, früheren Sandgruben, Hochstaudengesellschaften incl. NSG "Flechten-Kiefemwälder südlich Leinburg" in den Jahren 2000 bis 2007 157-223